Dieses Dokument ist lediglich eine Dokumentationsquelle, für deren Richtigkeit die Organe der Gemeinschaften keine Gewähr übernehmen

►**B**

VERORDNUNG (EU) Nr. 57/2011 DES RATES

vom 18. Januar 2011

zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den EU-Gewässern sowie für EU-Schiffe in bestimmten Nicht-EU-Gewässern (2011)

(ABl. L 24 vom 27.1.2011, S. 1)

Geändert durch:

		Amtsblatt		
		Nr.	Seite	Datum
►**M1**	Durchführungsverordnung (EU) Nr. 476/2011 der Kommission vom 17. Mai 2011	L 131	12	18.5.2011
►**M2**	Verordnung (EU) Nr. 683/2011 des Rates vom 17. Juni 2011	L 187	1	16.7.2011

Berichtigt durch:

►**C1** Berichtigung, ABl. L 143 vom 31.5.2011, S. 49 (57/2011)

▼B

VERORDNUNG (EU) Nr. 57/2011 DES RATES

vom 18. Januar 2011

zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den EU-Gewässern sowie für EU-Schiffe in bestimmten Nicht-EU-Gewässern (2011)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 3,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Nach Artikel 43 Absatz 3 des Vertrags erlässt der Rat auf Vorschlag der Kommission die Maßnahmen zur Festsetzung und Aufteilung der Fangmöglichkeiten in der Fischerei.

(2) Nach der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 des Rates vom 20. Dezember 2002 über die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Fischereiressourcen im Rahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik [1] sind unter Berücksichtigung der verfügbaren wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Gutachten und insbesondere der Berichte des Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsausschusses für Fischerei (STECF) die Maßnahmen festzulegen, die die Bedingungen für den Zugang zu den Gewässern und Ressourcen und die nachhaltige Ausübung des Fischfangs regeln.

(3) Es ist Aufgabe des Rates, Maßnahmen zur Festlegung und Zuteilung der Fangmöglichkeiten für die einzelnen Fischereien oder Fischereigruppen zu treffen und gegebenenfalls operativ damit verbundene Bedingungen festzusetzen. Die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten sollte für jeden Mitgliedstaat für jeden Fischbestand bzw. jede Fischerei eine relative Stabilität der Fischereitätigkeit gewährleisten und die Ziele der Gemeinsamen Fischereipolitik gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 gebührend berücksichtigen.

(4) Wird eine zulässige Gesamtfangmenge (TAC) nur einem einzigen Mitgliedstaat zugewiesen, so empfiehlt es sich, diesen Mitgliedstaat gemäß Artikel 2 Absatz 1 des Vertrags zu ermächtigen, die Höhe der TAC selbst zu bestimmen. Es ist sicherzustellen, dass der betreffende Mitgliedstaat bei der Festsetzung der TAC die Grundsätze und Vorschriften der Gemeinsamen Fischereipolitik uneingeschränkt befolgt und dafür Sorge trägt, dass der fragliche Bestand in einem Umfang befischt wird, bei dem mit größtmöglicher Wahrscheinlichkeit ab 2015 der höchstmögliche Dauerertrag erreicht wird, indem er unter anderem die erforderlichen Maßnahmen trifft, damit einschlägige Daten erhoben werden, die Bestandsgröße und -entwicklung abgeschätzt und der höchstmögliche Dauerertrag des Bestands festgestellt wird.

[1] ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 59.

▼B

(5) Die TACs sollen auf der Grundlage der vorliegenden wissenschaftlichen Gutachten unter Berücksichtigung der biologischen und sozioökonomischen Auswirkungen bei gleichzeitig fairer Behandlung aller Fischereisektoren und unter Berücksichtigung der Meinungen der angehörten Interessenvertreter festgesetzt werden, die diese insbesondere auf den Sitzungen mit dem Beratenden Ausschuss für Fischerei und Aquakultur und mit den betroffenen Regionalbeiräten zum Ausdruck gebracht haben.

(6) Die TACs für Bestände, für die spezifische Mehrjahrespläne erstellt wurden, sollten im Einklang mit den Bestimmungen dieser Pläne festgesetzt werden. Folglich sollten die TACs für Seehecht, Kaisergranat und Seezunge im Golf von Biscaya, im westlichen Ärmelkanal und in der Nordsee, für Scholle in der Nordsee, für Hering westlich von Schottland und für Kabeljau im Kattegat, in der Nordsee, im Skagerrak, im östlichen Ärmelkanal, westlich von Schottland sowie in der Irischen See im Einklang mit folgenden Verordnungen festgesetzt werden: Verordnung (EG) Nr. 811/2004 des Rates vom 21. April 2004 zur Festlegung von Maßnahmen zur Wiederauffüllung des nördlichen Seehechtbestands ([1]); Verordnung (EG) Nr. 2166/2005 des Rates vom 20. Dezember 2005 mit Maßnahmen zur Wiederauffüllung der südlichen Seehecht- und der Kaisergranatbestände in der Kantabrischen See und westlich der Iberischen Halbinsel ([2]); Verordnung (EG) Nr. 388/2006 des Rates vom 23. Februar 2006 mit einem Mehrjahresplan für die nachhaltige Nutzung des Seezungenbestands im Golf von Biscaya ([3]); Verordnung (EG) Nr. 509/2007 des Rates vom 7. Mai 2007 mit einem Mehrjahresplan für die nachhaltige Nutzung des Seezungenbestands im westlichen Ärmelkanal ([4]); Verordnung (EG) Nr. 676/2007 des Rates vom 11. Juni 2007 zur Einführung eines Mehrjahresplans für die Fischereien auf Scholle und Seezunge in der Nordsee ([5]); Verordnung (EG) Nr. 1300/2008 des Rates vom 18. Dezember 2008 zur Festlegung eines Mehrjahresplans für den Heringsbestand des Gebietes westlich Schottlands und für die Fischereien, die diesen Bestand befischen ([6]); Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 des Rates vom 18. Dezember 2008 zur Festlegung eines langfristigen Plans für die Kabeljaubestände und die Fischereien, die diese Bestände befischen ([7]) und Verordnung (EG) Nr. 302/2009 des Rates vom 6. April 2009 über einen mehrjährigen Wiederauffüllungsplan für Roten Thun im Ostatlantik und im Mittelmeer ([8]).

(7) Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 des Rates vom 6. Mai 1996 zur Festlegung zusätzlicher Bestimmungen für die jahresübergreifende Verwaltung der TACs und Quoten ([9]) sollten die Bestände festgelegt werden, für die die dort genannten Maßnahmen gelten.

([1]) ABl. L 150 vom 30.4.2004, S. 1.
([2]) ABl. L 345 vom 28.12.2005, S. 5.
([3]) ABl. L 65 vom 7.3.2006. S. 1.
([4]) ABl. L 122 vom 11.5.2007, S. 7.
([5]) ABl. L 157 vom 19.6.2007, S. 1.
([6]) ABl. L 344 vom 20.12.2008, S. 6.
([7]) ABl. L 348 vom 24.12.2008, S. 20.
([8]) ABl. L 96 vom 15.4.2009, S. 1.
([9]) ABl. L 115 vom 9.5.1996, S. 3.

▼B

(8) Bei bestimmten Arten, etwa bestimmten Haiarten, könnte selbst eine eingeschränkte Fischereitätigkeit eine ernsthafte Bestandsgefährdung bedeuten. Die Fangmöglichkeiten für solche Arten sollten deshalb durch ein allgemeines Fangverbot für diese Arten völlig eingeschränkt werden.

(9) Kaisergranat wird in gemischten Grundfischereien zusammen mit verschiedenen anderen Arten gefangen. In einem als Porcupine Bank bekannten Gebiet westlich Irlands müssen die Kaisergranatfänge dringend so stark wie möglich reduziert werden. Daher erscheint es angezeigt, die Fangmöglichkeiten in diesem Gebiet auf pelagische Arten zu beschränken, bei denen kein Kaisergranat mitgefangen wird.

(10) In Anbetracht der jüngsten Entwicklungen bei der Fischerei auf Eberfisch in den ICES-Untergebieten VI, VII und VIII sollten im Interesse einer nachhaltigen Bewirtschaftung dieses Bestands Fangbeschränkungen für ihn festgelegt werden.

(11) Es ist erforderlich, die Obergrenzen für den höchstzulässigen Fischereiaufwand für 2011 gemäß Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 2166/2005, Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 509/2007, Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 676/2007, Artikel 11 und 12 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 sowie Artikel 5 und 9 der Verordnung (EG) Nr. 302/2009 und unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) Nr. 754/2009 des Rates vom 27. Juli 2009 zur Ausnahme bestimmter Gruppen von Fischereifahrzeugen von der Fischereiaufwandsregelung gemäß Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 ([1]) festzusetzen.

(12) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 754/2009 ist eine Gruppe französischer Schiffe von der Aufwandsregelung nach Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 ausgenommen. Den von Frankreich im Jahr 2010 übermittelten Informationen zufolge stellt die Ausnahme dieser Gruppe von Schiffen von der Aufwandsregelung keine Verringerung des Verwaltungsaufwands mehr dar. Somit ist eine der Bedingungen für die Ausnahme nicht mehr erfüllt. Deshalb sollte diese Gruppe französischer Schiffe wieder in die genannte Fischereiaufwandsregelung einbezogen werden. Da der mit Anhang IIA der Verordnung (EU) Nr. 53/2010 ([2]) festgelegte Bewirtschaftungszeitraum ab dem 31. Januar 2011 nicht mehr gilt, sollte diese Wiedereinbeziehung ab dem 1. Februar 2011 gelten.

([1]) ABl. L 214 vom 19.8.2009, S. 16.

([2]) Verordnung (EU) Nr. 53/2010 des Rates vom 14. Januar 2010 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den EU-Gewässern sowie für EU-Schiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen (ABl. L 21 vom 26.1.2010, S. 1).

▼B

(13) Nach dem ICES-Gutachten ist es erforderlich, eine Bewirtschaftungsregelung für Sandaal in den EU-Gewässern der ICES-Bereiche IIa und IIIa und ICES-Untergebiet IV beizubehalten und zu überarbeiten.

(14) In Anbetracht des jüngsten wissenschaftlichen Gutachtens des ICES und im Einklang mit den internationalen Vereinbarungen im Rahmen des Übereinkommens über die Fischerei im Nordostatlantik (NEAFC) ist es erforderlich, den Fischereiaufwand für bestimmte Tiefseearten zu beschränken.

(15) Die EU hat nach dem Verfahren, das in den Fischereiabkommen und Protokollen über die Fischereibeziehungen mit Norwegen ([1]), den Färöern ([2]) und Grönland ([3]) vorgesehen ist, mit diesen Vertragspartnern Konsultationen über Fangrechte geführt. Die Konsultationen mit den Färöern laufen noch, und voraussichtlich werden die Vereinbarungen für das Jahr 2011 mit diesem Partner erst Anfang 2011 geschlossen. Damit die Fischereitätigkeiten der Union nicht unterbrochen werden und gleichzeitig die notwendige Flexibilität für den Abschluss der betreffenden Vereinbarungen Anfang 2011 gewährleistet ist, sollte die Union die Fangmöglichkeiten für Bestände, die dem Abkommen mit den Färöern unterliegen, auf vorläufiger Basis festsetzen.

(16) Die EU ist Vertragspartei mehrerer Fischereiorganisationen und nimmt an der Tätigkeit anderer Organisationen als kooperierende Nichtpartei teil. Außerdem werden gemäß der Beitrittsakte von 2003 seit dem Zeitpunkt des Beitritts der Republik Polen zur Europäischen Union die zuvor von Polen geschlossenen Fischereiabkommen, wie das Übereinkommen über die Erhaltung und die Bewirtschaftung der Pollackressourcen im mittleren Beringmeer, von der EU verwaltet. Diese Fischereiorganisationen haben empfohlen, für 2011 eine Reihe von Maßnahmen einzuführen, darunter Fangmöglichkeiten für EU-Schiffe. Diese Fangmöglichkeiten sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(17) Die Interamerikanische Kommission für tropischen Thunfisch (IATTC) hat auf ihrer Jahrestagung 2010 keine Einigung über Fangbeschränkungen für Gelbflossenthun, Großaugenthun und Echten Bonito erzielen können. Die meisten Vertragsparteien jedoch, die Union eingeschlossen, waren der Auffassung, dass diese Bestände reguliert werden sollten, um ihre nachhaltige Bewirtschaftung sicherzustellen. Die EU sollte daher entsprechende Maßnahmen verabschieden.

([1]) Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und dem Königreich Norwegen (ABl. L 226 vom 29.8.1980, S. 48).

([2]) Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft einerseits und der Regierung von Dänemark und der Landesregierung der Färöer andererseits (ABl. L 226 vom 29.8.1980, S. 12).

([3]) Partnerschaftliches Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Regierung Dänemarks und der Autonomen Regierung Grönlands andererseits (ABl. L 172 vom 30.6.2007, S. 4) und Protokoll zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und des Finanzbeitrags nach diesem Fischereiabkommen (ABl. L 172 vom 30.6.2007, S. 9).

▼B

(18) Die Internationale Kommission für die Erhaltung der Thunfischbestände im Altantik (ICCAT) hat auf ihrer Jahrestagung 2010 Übersichten angenommen, denen zu entnehmen ist, ob und in welchem Umfang die Vertragsparteien ihre Fangmöglichkeiten überschritten oder nicht ausgeschöpft haben. In diesem Zusammenhang hat die ICCAT einen Beschluss angenommen, in dem festgestellt wird, dass die Union ihre Quote für Schwertfisch im nördlichen und im südlichen Atlantik, für Großaugenthun und für Nördlichen Weißen Thun im Jahr 2009 nicht ausgeschöpft hat. Um die von der ICCAT festgelegten Anpassungen der Unionsquoten umzusetzen, müssen die sich aus dieser Unterausschöpfung ergebenden Fangmöglichkeiten nach Maßgabe des jeweiligen Anteils der einzelnen Mitgliedstaaten an der Unterausschöpfung verteilt werden, ohne dass der in dieser Verordnung für die jährliche Aufteilung der TACs festgelegte Verteilungsschlüssel geändert wird. Auf derselben Tagung ist der Wiederauffüllungsplan für Roten Thun geändert worden. Außerdem hat die ICCAT Empfehlungen zur Bewirtschaftung von Großäugigem Fuchshai, Hammerhai und Weißspitzen-Hochseehai angenommen. Als Beitrag zur Erhaltung der Fischbestände müssen diese Maßnahmen in Unionsrecht umgesetzt werden.

(19) Die Thunfischkommission für den Indischen Ozean (IOTC) hat auf ihrer Jahrestagung 2010 die Gesamtkapazität der Flotten korrigiert, die in den Jahren 2006-2008 tropischen Thunfisch sowie 2007-2008 Schwertfisch und Weißen Thun befischt haben. Die IOTC hat außerdem die Umsetzung von Flottenentwicklungsplänen beschlossen. Und die IOTC hat eine Resolution zum Schutz von Fuchshaien (Familie *Alopiidae*) angenommen, die in Fischereien in ihrem Regelungsbereich mitgefangen werden.

(20) Auf der dritten internationalen Konferenz zur Gründung einer Regionalen Fischereiorganisation (RFO) für das Hochseegebiet des Südpazifiks (SPFO) im Mai 2007 haben die Teilnehmer bis zur Gründung dieser SPFO anzuwendende vorläufige Maßnahmen zur Regulierung der pelagischen Fischerei und der Grundfischerei in diesem Gebiet, darunter auch Fangmöglichkeiten, festgelegt. Diese vorläufigen Maßnahmen wurden anlässlich der achten internationalen Konsultationen zur Gründung der SPFO im November 2009 überarbeitet und es ist zu erwarten, dass sie auf der zweiten Vorbereitungskonferenz zur Einsetzung der SPFO-Kommission im Januar 2011 erneut überprüft werden. Nach dem Einvernehmen der Teilnehmer handelt es sich bei diesen vorläufigen Maßnahmen um freiwillige und nach internationalem Recht nicht bindende Maßnahmen. Dennoch ist es angesichts der entsprechenden Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über gebietsübergreifende Fischbestände ratsam, diese Maßnahmen in das Unionsrecht aufzunehmen.

(21) Auf ihrer Jahrestagung 2010 hat die Fischereiorganisation für den Südostatlantik (SEAFO) Fangbeschränkungen für vier Fischbestände im SEAFO-Übereinkommensbereich beschlossen. Diese Maßnahmen müssen in Unionsrecht umgesetzt werden.

(22) Angesichts der Dringlichkeit sollten die erforderlichen Maßnahmen zur Festlegung der Fangbeschränkungen für bestimmte kurzlebige Bestände im Einklang mit Artikel 291 des Vertrags nach dem Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse [1] festgelegt werden.

[1] ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

▼B

(23) Die zuständigen RFO legen bestimmte internationale Maßnahmen, mit denen Fangmöglichkeiten für die Union geschaffen oder eingeschränkt werden, am Jahresende fest, und diese Maßnahmen werden vor Inkrafttreten der vorliegenden Verordnung anwendbar. Es ist daher vorzusehen, dass die entsprechenden Maßnahmen zur Umsetzung in Unionsrecht rückwirkend gelten. Insbesondere sollten, da im CCAMLR-Übereinkommensbereich Fangmöglichkeiten für einen Zeitraum festgesetzt wurden, der am 1. Dezember 2010 beginnt, die entsprechenden Bestimmungen dieser Verordnung ab diesem Zeitpunkt gelten. Eine solche rückwirkende Anwendung würde den Grundsatz legitimer Erwartungen nicht berühren, da CCAMLR-Mitglieder im Übereinkommensbereich nicht ohne Erlaubnis fischen dürfen.

(24) Die Nutzung der mit der vorliegenden Verordnung festgesetzten Fangmöglichkeiten erfolgt nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 des Rates vom 20. November 2009 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Kontrollregelung zur Sicherstellung der Einhaltung der Vorschriften der Gemeinsamen Fischereipolitik ([1]), insbesondere nach Maßgabe ihrer Artikel 33 und 34 über die Aufzeichnung von Fangmengen und Fischereiaufwand und die Daten über ausgeschöpfte Fangmöglichkeiten. Für diesen Zweck muss festgelegt werden, welche Codes die Mitgliedstaaten verwenden, wenn sie der Kommission Daten über Anlandungen von Beständen übermitteln, die unter diese Verordnung fallen.

(25) Um eine Unterbrechung der Fangtätigkeiten zu vermeiden und die Existenzgrundlage der Fischer der Union zu sichern, sollte diese Verordnung ab dem 1. Januar 2011 gelten; ausgenommen hiervon sind die Fischereiaufwandsbeschränkungen, die ab dem 1. Februar 2011 gelten sollten, sowie bestimmte Bestimmungen in bestimmten Regionen, für die wie in Erwägungsgrund 23 angegeben ein besonderer Zeitpunkt des Beginns der Anwendung gelten sollte. Angesichts der Dringlichkeit sollte diese Verordnung unmittelbar nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten.

(26) Bei der Nutzung der Fangmöglichkeiten ist das geltende Unionsrecht uneingeschränkt zu befolgen –

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

TITEL I

GELTUNGSBEREICH UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

▼M2

Artikel 1

Gegenstand

In dieser Verordnung sind die nachstehenden Fangmöglichkeiten festgelegt:

a) Fangbeschränkungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen für das Jahr 2011;

b) bestimmte Aufwandsbeschränkungen für den Zeitraum vom 1. Februar 2011 bis 31. Januar 2012;

([1]) ABl. L 343 vom 22.12.2009, S. 1.

▼M2

c) Fangmöglichkeiten für bestimmte Bestände im Regelungsbereich des Übereinkommens über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis (CCAMLR) für die in den Artikeln 20, 21 und 22 und in den Anhängen IE und V genannten Zeiträume;

d) Fangmöglichkeiten für bestimmte Bestände im Regelungsbereich der Interamerikanischen Kommission für tropischen Thunfisch (IATTC) für die in Artikel 28 genannten Zeiträume und

e) zusätzliche Fangmöglichkeiten für Makrele, die sich aus 2010 nicht ausgeschöpften Quoten ergeben.

▼B

Artikel 2

Geltungsbereich

Vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gilt diese Verordnung für

a) EU-Schiffe; und

b) Drittlandschiffe in EU-Gewässern.

Artikel 3

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck

a) „EU-Schiff“ ein Fischereifahrzeug, das die Flagge eines Mitgliedstaats führt und in der Europäischen Union registriert ist;

b) „Drittlandschiff“ ein Fischereifahrzeug, das die Flagge von Drittländern führt und in einem Drittland registriert ist;

c) „EU-Gewässer“ die Gewässer unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit der Mitgliedstaaten mit Ausnahme der Gewässer um die in Anhang II des Vertrags genannten Gebiete;

d) „zulässige Gesamtfangmenge“ (TAC) die Menge, die einem Bestand jedes Jahr entnommen und angelandet werden darf;

e) „Quote“ einen der Union, einem Mitgliedstaat oder einem Drittland zugeteilten festen Anteil an der TAC;

f) „internationale Gewässer“ die Gewässer, die außerhalb staatlicher Hoheit oder Gerichtsbarkeit liegen;

▼B

g) „Maschenöffnung“ die Maschenöffnung im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 517/2008 ([1]);

h) „Fischereiflottenregister der EU“ das von der Kommission gemäß Artikel 15 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 erstellte Register;

i) „Fischereilogbuch“ das in Artikel 14 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 genannte Logbuch.

Artikel 4

Fanggebiete

Im Sinne dieser Verordnung gelten die folgenden Abgrenzungen:

a) Die Gebiete des ICES (Internationaler Rat für Meeresforschung) sind in der Verordnung (EG) Nr. 218/2009 ([2]) festgelegt.

b) „Skagerrak“ ist das Gebiet, das im Westen durch eine Linie vom Leuchtturm von Hanstholm zum Leuchtturm von Lindesnes, im Süden durch eine Linie vom Leuchtturm von Skagen zum Leuchtturm von Tistlarna und von dort zum nächsten Punkt an der schwedischen Küste begrenzt wird.

c) „Kattegat“ ist das Gebiet, das im Norden durch eine Linie vom Leuchtturm von Skagen zum Leuchtturm von Tistlarna und von dort zum nächsten Punkt an der schwedischen Küste, im Süden durch eine Linie von Kap Hasenøre zum Kap Gniben, von Korshage nach Spodsbjerg und vom Kap Gilbjerg zum Kullen begrenzt wird.

d) „VII (Porcupine Bank – Einheit 16)“ ist das Gebiet mit Loxodromen als Abgrenzung, die folgende Punkte verbinden:

— 53° 30′ N, 15°00′ W,

— 53° 30′ N, 11°00′ W,

— 51°30′ N, 11°00′ W,

— 51°30′ N, 13°00′ W,

— 51°00′ N, 13°00′ W,

— 51°00′ N, 15°00′ W,

— 53° 30′ N, 15°00′ W;

e) „Golf von Cadiz“ ist das ICES-Bereich IXa östlich von 7° 23′ 48″ W.

([1]) Verordnung (EG) Nr. 517/2008 der Kommission vom 10. Juni 2008 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 850/98 des Rates hinsichtlich der Bestimmung der Maschenöffnung und der Messung der Garnstärke von Fangnetzen (ABl. L 151 vom 11.6.2008, S. 5).

([2]) Verordnung (EG) Nr. 218/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 über die Vorlage von Fangstatistiken durch die Mitgliedstaaten, die im Nordostatlantik Fischfang betreiben (Neufassung) (ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 70).

▼B

f) CECAF-Gebiete (mittlerer Ostatlantik oder FAO-Großfanggebiet 34) sind die Gebiete nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 216/2009 ([1]).

g) NAFO (Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik) -Gebiete sind die Gebiete nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 217/2009 ([2]).

h) SEAFO (Fischereiorganisation für den Südostatlantik) -Übereinkommensbereich ist der Bereich nach Maßgabe des Übereinkommens über die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen im Südostatlantik durch die Europäische Gemeinschaft ([3]).

i) ICCAT (Internationale Kommission für die Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik) -Übereinkommensbereich ist der Bereich nach Maßgabe der Internationalen Konvention zur Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik ([4]).

j) CCAMLR (Übereinkommen über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis) -Übereinkommensbereich sind die Gebiete nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 601/2004 ([5]).

k) IATTC (Interamerikanische Kommission für tropischen Thunfisch) -Übereinkommensbereich ist der Bereich nach Maßgabe des Übereinkommens zur Stärkung der Interamerikanischen Kommission für tropischen Thunfisch, die mit dem Übereinkommen aus dem Jahr 1949 zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Costa Rica ([6]) eingesetzt wurde.

l) IOTC (Thunfischkommission für den Indischen Ozean) -Bereich ist der Bereich nach Maßgabe des Übereinkommens zur Einsetzung der Thunfischkommission für den Indischen Ozean ([7]).

m) SPFO (Regionale Fischereiorganisation für den Südpazifik) -Übereinkommensbereich ist der Bereich der Hohen See südlich von 10° N, nördlich des CCAMLR-Übereinkommensbereichs, östlich des SIOFA-Übereinkommensbereichs nach Maßgabe des Übereinkommens über die Fischerei im südlichen Indischen Ozean ([8]) und westlich der Gebiete unter Fischereihoheit der Staaten Südamerikas.

n) WCPFC (Fischereikommission für den westlichen und mittleren Pazifik) -Übereinkommensbereich ist der Bereich nach Maßgabe des Übereinkommens über die Erhaltung und Bewirtschaftung weit wandernder Fischbestände im westlichen und mittleren Pazifik ([9]).

([1]) Verordnung (EG) Nr. 216/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 über die Vorlage von Fangstatistiken durch Mitgliedstaaten, die in bestimmten Gebieten außerhalb des Nordatlantiks Fischfang betreiben (Neufassung) (ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 1).

([2]) Verordnung (EG) Nr. 217/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 über die Vorlage von Statistiken über die Fänge und die Fischereitätigkeit der Mitgliedstaaten, die im Nordwestatlantik Fischfang betreiben (Neufassung) (ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 42).

([3]) Geschlossen mit Beschluss 2002/738/EG des Rates (ABl. L 234 vom 31.8.2002, S. 39).

([4]) Beitritt der Union mit Beschluss 86/238/EWG des Rates (ABl. L 162 vom 18.6.1986, S. 33).

([5]) Verordnung (EG) Nr. 601/2004 des Rates vom 22. März 2004 zur Festlegung von Kontrollmaßnahmen für die Fischerei im Regelungsbereich des Übereinkommens über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis (ABl. L 97 vom 1.4.2004, S. 16).

([6]) Geschlossen mit Beschluss 2006/539/EG des Rates (ABl. L 224 vom 16.8.2006, S. 22).

([7]) Beitritt der Union mit Beschluss 95/399/EG des Rates (ABl. L 236 vom 5.10.1995, S. 24).

([8]) Geschlossen mit Beschluss 2008/780/EG des Rates (ABl. L 268 vom 9.10.2008, S. 27).

([9]) Beitritt der Union mit Beschluss 2005/75/EG des Rates (ABl. L 32 vom 4.2.2005, S. 1).

▼B

o) „Hohe See des Beringmeers“ sind die Gewässer der Hohen See im Beringmeer außerhalb 200 Seemeilen von den Basislinien, von denen aus die Breite der Territorialgewässer der Küstenstaaten des Beringmeers gemessen wird.

TITEL II

FANGMÖGLICHKEITEN FÜR EU-SCHIFFE

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 5

TACs und Aufteilung

(1) Die TACs für EU-Schiffe in EU-Gewässern und bestimmten Nicht-EU-Gewässern und die Aufteilung dieser TAC auf die Mitgliedstaaten sowie die operativ damit verbundenen Bedingungen sind in Anhang I festgelegt.

(2) Die EU-Schiffe dürfen im Rahmen der TACs nach Anhang I und unter den Bedingungen von Artikel 15 und Anhang III der vorliegenden Verordnung sowie den Bedingungen der Verordnung (EG) Nr. 1006/2008 ([1]) und ihrer Durchführungsvorschriften in den Gewässern, die unter die Fischereigerichtsbarkeit der Färöer, Grönlands, Islands oder Norwegens fallen, und in der Fischereizone um Jan Mayen fischen.

(3) Die Kommission legt die TACs für Lodde in den ICES-Untergebieten V und XIV (grönländische Gewässer), die der EU aufgrund der TAC und der EU-Zuteilung durch Grönland zustehen, nach Maßgabe des partnerschaftlichen Fischereiabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Regierung Dänemarks und der Autonomen Regierung Grönlands andererseits und seinem Protokoll fest.

(4) Die TACs in Anhang I für die nachstehenden Bestände können von der Kommission auf der Grundlage der wissenschaftlichen Daten des ersten Halbjahres 2011 nach dem Verfahren des Artikels 30 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 überprüft werden:

a) Sandaal in den ICES-Bereichen IIa und IIIa und ICES-Untergebiet IV (EU-Gewässer) gemäß Anhang IID dieser Verordnung;

b) Stintdorsch in den ICES-Bereichen IIa und IIIa und ICES-Untergebiet IV (EU-Gewässer) und Sprotte in den ICES-Bereich IIa und ICES-Untergebiet IV (EU-Gewässer).

([1]) Verordnung (EG) Nr. 1006/2008 des Rates vom 29. September 2008 über die Genehmigung der Fischereitätigkeiten von Fischereifahrzeugen der Gemeinschaft außerhalb der Gemeinschaftsgewässer und den Zugang von Drittlandschiffen zu Gemeinschaftsgewässern (ABl. L 286 vom 29.10.2008, S. 33).

▼B

Artikel 6

Sondervorschriften für bestimmte TACs

(1) Einige TACs in Anhang IA, die mit einer Fußnote mit einer Bezugnahme auf diesen Artikel versehen sind, werden von den betroffenen Mitgliedstaaten auf der Grundlage der von diesen Mitgliedstaaten erfassten und bewerteten Daten in einer Höhe festgesetzt, die

a) den Grundsätzen und Vorschriften der Gemeinsamen Fischereipolitik entspricht, insbesondere dem Grundsatz der nachhaltigen Nutzung der Bestände, und

b) mit größtmöglicher Wahrscheinlichkeit zu einer Bestandsnutzung führt, bei der ab 2015 der höchstmögliche Dauerertrag erreicht wird.

(2) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet bis zum 28. Februar 2011 die Kommission über die gemäß Absatz 1 festgesetzte Höhe und über die Maßnahmen, die er zur Erfüllung dieser Vorschrift zu treffen beabsichtigt. Auf der Grundlage dieser Unterrichtung beschließt die Kommission, falls die in Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 genannten Bedingungen erfüllt sind, Sofortmaßnahmen.

Artikel 7

Zusätzliche Anteile an der Quote für Schiffe, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen

(1) Für bestimmte Bestände, die in Anhang IA aufgeführt und mit einer Fußnote mit einer Bezugnahme auf diesen Artikel versehen sind, darf ein Mitgliedstaat unter den Bedingungen nach Absatz 2 dieses Artikels Schiffen, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, im Rahmen der Obergrenze nach Anhang IA einen zusätzlichen prozentualen Anteil an der den betreffenden Mitgliedstaaten zugeteilten Quote zuweisen.

(2) Ein Mitgliedstaat darf einen solchen zusätzlichen Quotenanteil den Schiffen nur unter folgenden Bedingungen zuweisen:

a) Das Schiff setzt mit einem System von Sensoren verbundene CCTV-Überwachungskameras ein, die alle Fang- und Verarbeitungstätigkeiten an Bord des Schiffes erfassen.

b) Der einem einzelnen an vollständig dokumentierter Fischerei beteiligten Schiff zugewiesene zusätzliche Anteil an der Quote beträgt nicht mehr als 75 % der bei der betreffenden Art von Schiff erwarteten Rückwürfe und hebt den Quotenanteil des Schiffs auf keinen Fall um mehr als 30 % an.

c) Alle Fänge des betreffenden Bestands, die das Schiff tätigt, werden auf den ihm zugewiesenen Quotenanteil angerechnet.

▼B

(3) Stellt ein Mitgliedstaat fest, dass ein Schiff, dass an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei beteiligt ist, die Bedingungen nach Absatz 2 dieses Artikels nicht erfüllt, so zieht er den diesem Schiff zugewiesenen zusätzlichen Quotenanteil zurück und schließt es für den Rest des Jahres 2011 von diesen Versuchen aus.

(4) Mitgliedstaaten, die die Absätze 1, 2 und 3 anwenden wollen, übermitteln noch vor der Zuteilung eines zusätzlichen Quotenanteils der Kommission folgende Informationen:

— die Liste der an den Versuchen beteiligten Schiffe und nähere Angaben zu der an Bord installierten Fernüberwachungsausrüstung;

— die Kapazität, die Art und sonstige nähere Angaben zu den von diesen Schiffen verwendeten Fanggeräten;

— die bei diesen Arten von Schiffen erwarteten Rückwurfraten; und

— den Umfang der Fänge aus dem der betreffenden TAC unterliegenden Bestand, die diese Schiffe 2010 getätigt haben.

Artikel 8

Verbotene Arten

(1) Die nachstehenden Arten dürfen von EU-Schiffen nicht gefangen, an Bord behalten, umgeladen oder angelandet werden:

a) Riesenhai (*Cetorhinus maximus*) und Weißer Hai (*Carcharodon carcharias*) in allen EU- und Nicht-EU-Gewässern;

b) Engelhai (*Squatina squatina*) in allen EU-Gewässern;

c) Glattrochen (*Dipturus batis*) in den EU-Gewässern des ICES-Bereichs IIa und der ICES-Untergebiete III, IV, VI, VII, VIII, IX und X;

d) Perlrochen (*Raja undulata*) und Bandrochen (*Rostroraja alba*) in den EU-Gewässern der ICES-Untergebiete VI, VII, VIII, IX und X;

e) Heringshai (*Lamna nasus*) in internationalen Gewässern sowie

f) Geigenrochen (*Rhinobatidae*) in den EU-Gewässern der ICES-Untergebiete I, II, III, IV, V, VII, VIII, IX, X und XII.

(2) Die in Absatz 1 genannten Arten werden soweit möglich unverzüglich und unversehrt wieder ausgesetzt.

Artikel 9

Besondere Aufteilungsvorschriften

(1) Die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten nach dieser Verordnung lässt Folgendes unberührt:

a) den Tausch von zugewiesenen Fangmöglichkeiten nach Artikel 20 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002;

▼B

b) Neuaufteilungen nach Artikel 37 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 oder Artikel 10 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1006/2008;

c) zusätzliche Anlandungen im Rahmen von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96;

d) zurückbehaltene Mengen nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96;

e) Abzüge nach den Artikeln 37, 105, 106 und 107 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009.

(2) Sofern in Anhang I der vorliegenden Verordnung nichts anderes festgelegt ist, gilt Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 für Bestände, die unter eine vorsorgliche TAC fallen, und Artikel 3 Absätze 2 und 3 sowie Artikel 4 jener Verordnung gilt für Bestände, die unter eine analytische TAC fallen.

Artikel 10

Aufwandsbeschränkungen

Vom 1. Februar 2011 bis zum 31. Januar 2012 gelten die Aufwandsbeschränkungen gemäß

a) Anhang IIA für die Bewirtschaftung bestimmter Bestände im Kattegatt, im Skagerrak, in dem Teil des ICES-Bereichs IIIa, das nicht zum Skagerrak und zum Kattegatt gehört, und im ICES-Untergebiet IV und den ICES-Bereichen VIa, VIIa und VIId sowie den EU-Gewässern der ICES-Bereiche IIa und Vb;

b) Anhang IIB für die Wiederauffüllung der Seehecht- und der Kaisergranatbestände in den ICES-Bereichen VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz;

c) Anhang IIC für die Bewirtschaftung der Seezungenbestände im ICES-Bereich VIIe.

Artikel 11

Fang- und Aufwandsbeschränkungen in Tiefseefischereien

(1) Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 2347/2002 ([1]) gilt für Schwarzen Heilbutt. Schwarzer Heilbutt wird unter den in besagtem Artikel genannten Bedingungen gefangen, an Bord behalten, umgeladen und angelandet.

(2) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass der Fischereiaufwand von Fischereifahrzeugen mit einer Tiefsee-Fangerlaubnis, gemessen in Kilowatt-Tagen außerhalb des Hafens, im Jahr 2011 nicht mehr als 65 % des jährlichen durchschnittlichen Fischereiaufwands beträgt, den die Fischereifahrzeuge des betreffenden Mitgliedstaats im Jahr 2003 bei Fangreisen betrieben haben, die mit einer Tiefsee-Fangerlaubnis durchgeführt oder bei denen Tiefsee-Arten nach den Anhängen I und II der Verordnung (EG) Nr. 2347/2002 gefangen wurden. Dieser Absatz gilt nur für Fangreisen, bei denen mehr als 100 kg andere Tiefsee-Arten als Goldlachs gefangen wurden.

([1]) Verordnung (EG) Nr. 2347/2002 des Rates vom 16. Dezember 2002 mit spezifischen Zugangsbedingungen und einschlägigen Bestimmungen für die Fischerei auf Tiefseebestände (ABl. L 351 vom 28.12.2002, S. 6).

▼B

Artikel 12

Bedingungen für die Anlandung von Fängen und Beifängen

Fänge aus Beständen, für die TACs festgesetzt worden sind, dürfen nur dann an Bord behalten oder angelandet werden, wenn

a) die Fänge von Schiffen eines Mitgliedstaats getätigt worden sind, der über eine Quote verfügt, die noch nicht ausgeschöpft ist, oder

b) die Fänge Teil eines EU-Anteils sind, der nicht durch Quoten auf die Mitgliedstaaten aufgeteilt wurde, und dieser EU-Anteil noch nicht ausgeschöpft ist.

Artikel 13

Beschränkungen in Bezug auf die Nutzung bestimmter Fangmöglichkeiten

(1) Die in Anhang I festgelegten Fangmöglichkeiten für Lumb, Kabeljau, Butt, Seeteufel, Schellfisch, Wittling, Seehecht, Blauleng, Leng, Kaisergranat, Scholle, Pollack, Seelachs, Rochen, Seezunge und Dornhai werden in ICES-Untergebiet VII bzw. relevanten Bereichen insofern eingeschränkt, als es in der Zeit vom 1. Mai bis zum 31. Juli 2011 in der Porcupine Bank verboten ist, eine der aufgezählten Arten zu fangen oder an Bord zu behalten. In den betreffenden Einträgen in Anhang I wird auf diesen Artikel Bezug genommen.

(2) Im Sinne dieses Artikels ist die Porcupine Bank das Gebiet, das durch Loxodrome begrenzt wird, die folgende Punkte verbinden:

Punkt	Breite	Länge
1	52° 27′ N	12° 19′ W
2	52° 40′ N	12° 30′ W
3	52° 47′ N	12° 39 600′ W
4	52° 47′ N	12° 56′ W
5	52° 13,5′ N	13° 53,830′ W
6	51° 22′ N	14° 24′ W
7	51° 22′ N	14° 03′ W
8	52° 10′ N	13° 25′ W
9	52° 32′ N	13° 07,500′ W
10	52° 43′ N	12° 55′ W
11	52° 43′ N	12° 43′ W
12	52° 38,800′ N	12° 37′ W
13	52° 27′ N	12° 23′ W
14	52° 27′ N	12° 19′ W

▼B

(3) Abweichend von Absatz 1 dieses Artikels ist die Durchfahrt durch die Porcupine Bank mit den in dem selben Absatz genannten Arten an Bord gemäß Artikel 50 Absätze 3, 4 und 5 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 gestattet.

Artikel 14

Datenübermittlung

Wenn die Mitgliedstaaten der Kommission gemäß den Artikeln 33 und 34 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 Daten über die angelandeten Mengen übermitteln, verwenden sie die in Anhang I der vorliegenden Verordnung angegebenen Bestandscodes.

KAPITEL II

Fanggenehmigungen in Drittlandgewässern

Artikel 15

Fanggenehmigungen

(1) Die Höchstzahl an Fanggenehmigungen für EU-Schiffe, die in Drittlandgewässern fischen, ist in Anhang III angegeben.

(2) Überträgt ein Mitgliedstaat nach Maßgabe von Artikel 20 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 Quoten auf einen anderen Mitgliedstaat in den Fanggebieten gemäß Anhang III, so schließt dies auch eine entsprechende Übertragung von Fanggenehmigungen ein und ist der Kommission zu melden. Die in Anhang III genannte Gesamtzahl der Fanggenehmigungen je Fanggebiet darf jedoch nicht überschritten werden.

KAPITEL III

Fangmöglichkeiten in den Gewässern regionaler Fischereiorganisationen

Abschnitt 1

ICCAT-Übereinkommensbereich

Artikel 16

Beschränkung der Fang-, Mast- und Aufzuchtkapazitäten für Roten Thun

(1) Die Höchstzahl an Angelfischereifahrzeugen und Schleppleinenfischern der EU, die im Ostatlantik Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen, ist in Anhang IV Nummer 1 festgesetzt.

(2) Die Höchstzahl an Fischereifahrzeugen der handwerklichen Küstenfischerei der EU, die im Mittelmeer Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen, ist in Anhang IV Nummer 2 festgesetzt.

▼B

(3) Die Höchstzahl an EU-Schiffen, die im Adriatischen Meer zu Aufzuchtzwecken Roten Thun befischen und die Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen, ist in Anhang IV Nummer 3 festgesetzt.

(4) Die Höchstzahl und die zulässige Gesamttonnage (BRZ) der Fischereifahrzeuge, die im Ostatlantik und im Mittelmeer Roten Thun fischen, an Bord behalten, umladen, transportieren oder anlanden dürfen, sind in Anhang IV Nummer 4 festgesetzt.

(5) Die Höchstzahl an Tonnaren, die im Ostatlantik und im Mittelmeer für den Fang von Rotem Thun eingesetzt werden dürfen, ist in Anhang IV Nummer 5 festgesetzt.

(6) Für den Ostatlantik und das Mittelmeer sind die maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Roten Thun und die Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf und auf die Thunfischfarmen aufgeteilt wird, in Anhang IV Nummer 6 festgesetzt.

Artikel 17

Zusätzliche Bedingung für die nach Anhang ID zugeteilte Quote für Roten Thun

Zusätzlich zu den Bestimmungen des Artikels 7 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 302/2009 ist der Fang von Rotem Thun mit Ringwaden im Ostatlantik und im Mittelmeer in der Zeit vom 15. April bis zum 15. Mai 2011 verboten.

Artikel 18

Freizeit- und Sportfischerei

Die Mitgliedstaaten teilen aus den ihnen nach Anhang ID zugeteilten Quoten eine spezielle Quote für die Freizeit- und Sportfischerei auf Roten Thun zu.

Artikel 19

Haie

(1) Das Mitführen an Bord, das Umladen oder Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern des Großäugigen Fuchshais (*Alopias superciliosus*) ist bei jeder Fischerei verboten.

(2) Eine gezielte Befischung von Fuchshaien der Gattung *Alopias* ist verboten.

(3) Das Mitführen an Bord, das Umladen oder Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern des Hammerhais der Familie der *Sphyrnidae* (außer *Sphyrna tiburo*) ist in Verbindung mit Fischereien im ICCAT-Übereinkommensbereich verboten.

▼B

(4) Das Mitführen an Bord, die Umladung oder Anlandung von Körperteilen oder ganzen Körpern des Weißspitzen-Hochseehais (*Carcharhinus longimanus*) ist bei jeder Fischerei verboten.

Abschnitt 2

CCAMLR-Übereinkommensbereich

Artikel 20

Verbote und Fangbeschränkungen

(1) Die gezielte Fischerei auf die in Anhang V Teil A aufgeführten Arten ist in den im selben Anhang ausgewiesenen Gebieten und während der dort genannten Zeiträume verboten.

(2) Für neue Fischereien und Versuchsfischereien gelten die in Anhang V Teil B genannten TACs und Beifanggrenzen in den dort angegebenen Untergebieten.

Artikel 21

Versuchsfischerei

(1) Nur der CCAMLR-Kommission angehörende Mitgliedstaaten dürfen in der Fangsaison 2011 in den FAO-Untergebieten 88.1 und 88.2 sowie in den Bereichen 58.4.1 und 58.4.2 außerhalb der Gebiete unter nationaler Gerichtsbarkeit an der Langleinen-Versuchsfischerei auf *Dissostichus* spp. teilnehmen. Beabsichtigt einer dieser Mitgliedstaat, an diesen Fischereien teilzunehmen, so teilt er dies dem CCAMLR-Sekretariat gemäß den Artikeln 7 und 7a der Verordnung (EG) Nr. 601/2004 und auf jeden Fall spätestens am 24. Juli 2011 mit.

(2) Die TACs und Beifangobergrenzen für die FAO-Untergebiete 88.1 und 88.2 sowie die Bereiche 58.4.1 und 58.4.2 und ihre Aufteilung auf kleine Forschungseinheiten (Small Scale Research Units – SSRU) innerhalb der Gebiete und Bereiche sind in Anhang V Teil B festgelegt. Der Fischfang wird in jeder SSRU eingestellt, wenn die gemeldeten Fänge die vorgegebene TAC erreicht haben, und die entsprechende SSRU wird für die restliche Saison für den Fischfang geschlossen.

(3) Der Fischfang muss in möglichst großen geografischen und bathymetrischen Entfernungen erfolgen, damit die zur Bestimmung des Fischereipotenzials erforderlichen Daten gesammelt werden können und eine übermäßige Konzentration von Fängen und Fischereiaufwand vermieden wird. In den FAO-Untergebieten 88.1 und 88.2 sowie den Bereichen 58.4.1 und 58.4.2 darf jedoch nicht in Tiefen von weniger als 550 m gefischt werden.

Artikel 22

Fischerei auf Antarktischen Krill in der Fangsaison 2011/2012

(1) In der Fangsaison 2011/2012 dürfen nur Mitgliedstaaten, die der CCAMLR-Kommission angehören, im CCAMLR-Übereinkommensbereich Antarktischen Krill (*Euphausia superba*) fischen. Beabsichtigt ein solcher Mitgliedstaat, im CCAMLR-Übereinkommensbereich Antarktischen Krill zu fischen, so teilt er dem CCAMLR-Sekretariat, gemäß Artikel 5a der Verordnung (EG) Nr. 601/2004, und der Kommission, und auf jeden Fall spätestens am 1. Juni 2011 Folgendes mit:

a) seine Absicht, Antarktischen Krill zu fischen, wobei er das Format gemäß Anhang V Teil C verwendet;

▼B

b) die Netzkonstruktion(en) unter Verwendung des Formats in Anhang V Teil D.

(2) Die Ankündigung gemäß Absatz 1 dieses Artikels enthält für jedes Schiff, dem der Mitgliedstaat die Genehmigung zur Fischerei auf Antarktischen Krill erteilen will, die in Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 601/2004 genannten Angaben.

(3) Die Mitgliedstaaten, die im CCAMLR-Übereinkommensbereich Antarktischen Krill fischen wollen, übermitteln nur Angaben zu fangberechtigten Schiffen, die zum Zeitpunkt der Notifizierung ihre Flagge führen.

(4) Die Mitgliedstaaten sind befugt, die Teilnahme eines anderen als des dem CCAMLR-Sekretariat gemäß den Absätzen 1, 2 und 3 dieses Artikels notifizierten Schiffes an der Fischerei auf Antarktischen Krill zu genehmigen, wenn das fangberechtigte Schiff aus legitimen betrieblichen Gründen oder wegen höherer Gewalt die Fischerei auf Antarktischen Krill nicht ausüben kann. Unter diesen Umständen informiert der betreffende Mitgliedstaat das CCAMLR-Sekretariat und die Kommission unverzüglich und übermittelt Folgendes:

a) die vollständigen Einzelheiten zu dem(n) vorgesehenen Ersatzschiff(en), einschließlich der Angaben gemäß Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 601/2004;

b) eine umfassende Übersicht über die Gründe für den Schiffstausch sowie alle einschlägigen Belege oder Unterlagen.

(5) Die Mitgliedstaaten dürfen Schiffen, die in den CCAMLR-Listen der IUU-Schiffe aufgeführt sind, nicht gestatten, Fischerei auf Antarktischen Krill auszuüben.

Abschnitt 3

IOTC-Bereich

Artikel 23

Beschränkung der Fangkapazität von Schiffen, die im IOTC-Bereich fischen

(1) Die Höchstzahl an EU-Schiffen, die im IOTC-Bereich tropischen Thunfisch fischen, und die entsprechende Kapazität in Bruttoraumzahl (BRZ) sind in Anhang VI Nummer 1 festgesetzt.

(2) Die Höchstzahl an EU-Schiffen, die im IOTC-Bereich Schwertfisch (*Xiphias gladius*) und Weißen Thun (*Thunnus alalunga*) fischen, und die entsprechende Kapazität in Bruttoraumzahl (BRZ) sind in Anhang VI Nummer 2 festgesetzt.

(3) Die Mitgliedstaaten können Schiffe, die einer der beiden Fischereien gemäß Absatz 1 und Absatz 2 zugeteilt sind, der jeweils anderen Fischerei zuteilen, wenn sie der Kommission gegenüber nachweisen, dass sich der Fischereiaufwand auf die betreffenden Bestände durch diesen Wechsel nicht erhöht.

(4) Die Mitgliedstaaten vergewissern sich im Falle einer vorgeschlagenen Übertragung von Kapazitäten auf ihre Flotte, dass die zu übertragenden Schiffe im IOTC-Schiffsregister oder im Schiffsregister anderer regionaler Fischereiorganisationen für Thunfisch erfasst sind. Schiffe, die auf der Liste einer RFO der an illegaler, ungemeldeter und unregulierter Fischereitätigkeit beteiligten Schiffe (IUU-Schiffe) stehen, dürfen nicht übertragen werden.

▼B

(5) Zur Berücksichtigung der bei der IOTC eingereichten Entwicklungspläne dürfen die Mitgliedstaaten ihre Fangkapazität über die in den Absätzen 1 und 2 genannten Obergrenzen hinaus nur im Rahmen der in diesen Entwicklungsplänen genannten Grenzen erhöhen.

Artikel 24

Haie

(1) Das Mitführen an Bord, das Umladen oder Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern des Großäugigen Fuchshais aller Arten der Familie *Alopiidae* ist in jeder Fischerei verboten.

(2) Die in Absatz 1 genannten Arten werden soweit möglich unverzüglich und unversehrt wieder ausgesetzt.

Abschnitt 4

SPFO-Übereinkommensbereich

Artikel 25

Pelagische Fischerei – Kapazitätsbeschränkung

Die Mitgliedstaaten, die in den Jahren 2007, 2008 oder 2009 im SPFO-Übereinkommensbereich aktiv pelagische Fischerei betrieben haben, beschränken die Bruttoraumzahl der Schiffe unter ihrer Flagge, die 2011 pelagische Bestände befischen, im SPFO-Übereinkommensbereich auf insgesamt 78 610 BRZ, so dass eine nachhaltige Nutzung der pelagischen Fischereiressourcen im Südpazifik gewährleistet ist.

Artikel 26

Pelagische Fischerei – TACs

(1) Nur Mitgliedstaaten, die in den Jahren 2007, 2008 oder 2009 im SPFO-Übereinkommensbereich gemäß Artikel 25 aktiv pelagische Fischerei betrieben haben, dürfen in diesem Bereich im Rahmen der in Anhang IJ festgelegten TACs pelagische Bestände befischen.

(2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission monatlich die Namen und Daten ihrer Schiffe mit, einschließlich Bruttoraumzahl, die die in diesem Artikel genannte Fischerei ausüben.

(3) Zur Überwachung der in diesem Artikel genannten Fischerei übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission zur Mitteilung an das SPFO-Interimssekretariat die Aufzeichnungen von Schiffsüberwachungssystemen (VMS), die monatlichen Fangmeldungen und, sofern verfügbar, die Zeiten der Hafenaufenthalte spätestens am 15. Tag des Folgemonats.

▼B

Artikel 27

Grundfischereien

Bei der Grundfischerei im SPFO-Übereinkommensbereich beschränken die in Artikel 25 genannten Mitgliedstaaten den Fischereiaufwand und die Fänge auf den über den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2006 ermittelten Jahresdurchschnitt der Anzahl Fischereifahrzeuge und anderer Parameter, die die Fangmengen, den Fischereiaufwand und die Fangkapazität widerspiegeln, und auf diejenigen Teile des SPFO-Übereinkommensbereichs, in denen während der vorangegangenen Fangsaison Grundfischerei stattgefunden hat.

Abschnitt 5

IATTC-Übereinkommensbereich

Artikel 28

Ringwadenfischerei

(1) Die Ringwadenfischerei auf Gelbflossenthun (*Thunnus albacares*), Großaugenthun (*Thunnus obesus*) und Echten Bonito (*Katsuwonus pelamis*) ist wie folgt verboten:

a) entweder vom 29. Juli bis zum 28. September 2011 oder vom 10. November 2011 bis zum 18. Januar 2012 in dem durch folgende Koordinaten begrenzten Gebiet:

   — amerikanische Pazifikküste,

   — 150° westlicher Länge,

   — 40° nördlicher Breite,

   — 40° südlicher Breite;

b) vom 29. September bis zum 29. Oktober 2011 in dem durch folgende Koordinaten begrenzten Gebiet:

   — 96° westlicher Länge,

   — 110° westlicher Länge,

   — 4° nördlicher Breite,

   — 3° südlicher Breite.

(2) Die betreffenden Mitgliedstaaten teilen der Kommission vor dem 1. April 2011 die gewählte Schonzeit gemäß Absatz 1 Buchstabe a mit. Alle Ringwadenfischer der betreffenden Mitgliedstaaten stellen in den in Absatz 1 genannten Gebieten in der gewählten Schonzeit die Ringwadenfischerei ein.

▼B

(3) Ringwadenfischer, die im IATTC-Übereinkommensbereich Thunfischfang betreiben, behalten mit Ausnahme von Fischen, die aus anderen als Gründen der Größe als ungeeignet zum Verzehr gelten, alle Fänge von Gelbflossenthun, Großaugenthun und Echtem Bonito an Bord und landen sie an. Die einzige Ausnahme ist der letzte Hol einer Fangreise, wenn möglicherweise nicht ausreichend Laderaum frei ist, um alle in diesem Hol gefangenen Thunfische aufzunehmen.

Abschnitt 6

SEAFO-Übereinkommensbereich

Artikel 29

Maßnahmen zum Schutz von Tiefseehaien

Die gezielte Befischung der folgenden Tiefseearten im SEAFO-Übereinkommensbereich ist verboten:

— Rochen (*Rajidae*),

— Dornhai (*Squalus acanthias*),

— Verschmierter Laternenhai (*Etmopterus bigelowi*),

— Kurzschwanz-Laternenhai (*Etmopterus brachyurus*),

— Großer Schwarzer Dornhai (*Etmopterus princeps*),

— Glatter Schwarzer Dornhai (*Etmopterus pusillus*),

— Geisterkatzenhai (*Apristurus manis*),

— Samtiger Dornhai (*Scymnodon squamulosus*),

— und andere Tiefseehaie der Überordnung *Selachimorpha*.

Abschnitt 7

WCPFC-Übereinkommensbereich

Artikel 30

Beschränkungen des Fischereiaufwands für Großaugenthun, Gelbflossenthun, Echten Bonito und Weißen Thun

Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass der gesamte Fischereiaufwand für Großaugenthun (*Thunnus obesus*), Gelbflossenthun (*Thunnus albacares*), Echten Bonito (*Katsuwonus pelamis*) und Weißen Thun (*Thunnus alalunga*) im WCPFC-Übereinkommensbereich nicht den Fischereiaufwand übersteigt, der in Fischereipartnerschaftsabkommen zwischen der EU und Küstenstaaten der Region festgelegt ist.

▼B

Artikel 31

Sperrgebiet für Fischerei mit Fischsammlern

(1) In dem Teil des WCPFC-Übereinkommensbereichs zwischen 20° N und 20° S ist Ringwadenfischern, die Fischsammler (FAD) einsetzen, der Fischfang in der Zeit zwischen dem 1. Juli 2011, 0.00 Uhr, und dem 30. September 2011, 24.00 Uhr, verboten. In diesem Zeitraum dürfen Ringwadenfischer in diesem Teil des WCPFC-Übereinkommensbereichs nur fischen, wenn ein Beobachter an Bord ist, der darüber wacht, dass das Fischereifahrzeug zu keiner Zeit

a) ein FAD oder ähnliches elektronisches Gerät ausbringt und nutzt;

b) unter Einsatz von FAD Fischschwärme befischt.

(2) Alle Ringwadenfischer, die in dem in Absatz 1 genannten Teil des WCPFC-Übereinkommensbereichs im Einsatz sind, behalten alle Fänge an Großaugenthun, Gelbflossenthun und Echtem Bonito an Bord und landen diese an oder laden sie um.

(3) Absatz 2 gilt nicht, wenn

a) das Schiff zum Abschluss der Reise nicht mehr über genügend Laderaum für alle Fänge verfügt,

b) der Fisch aus anderen als Gründen der Größe für den Verzehr ungeeignet ist, oder

c) eine gravierende Störung der Gefrieranlagen eintritt.

Artikel 32

Sperrgebiete für Ringwadenfischerei

Die Fischerei auf Großaugenthun und Gelbflossenthun durch Ringwadenfischer ist in den folgenden Gebieten der Hohen See verboten:

a) in den internationalen Gewässern, die durch die Grenzen der ausschließlichen Wirtschaftszonen (AWZ) Indonesiens, Palaus, Mikronesiens und Papua-Neuguineas abgegrenzt sind;

b) in den internationalen Gewässern, die durch die Grenzen der AWZ Mikronesiens, der Marshallinseln, Naurus, Kiribatis, Tuvalus, Fidschis, der Salomonen und Papua-Neuguineas abgegrenzt sind.

▼B

Artikel 33

Beschränkung der Anzahl an EU-Schiffen, die Schwertfisch fangen dürfen

Die Höchstzahl an EU-Schiffen, die im WCPFC-Übereinkommensbereich in Gebieten südlich von 20°S Schwertfisch (*Xiphias gladius*) fangen dürfen, ist in Anhang VII angegeben.

Abschnitt 8

Beringmeer

Artikel 34

Verbot des Fischfangs in Hoher See des Beringmeers

Der Fang von Pazifischem Pollack (*Theragra chalcogramma*) ist in den Gebieten der Hohen See des Beringmeers verboten.

TITEL III

FANGMÖGLICHKEITEN FÜR DRITTLANDSCHIFFE IN EU-GEWÄSSERN

Artikel 35

TACs

Fischereifahrzeuge unter der Flagge Norwegens und Fischereifahrzeuge, die auf den Färöern registriert sind, dürfen im Rahmen der TACs in Anhang I dieser Verordnung nach Maßgabe der Bedingungen des vorliegenden Titels und des Kapitels III der Verordnung (EG) Nr. 1006/2008 in den EU-Gewässern fischen.

Artikel 36

Fanggenehmigungen

(1) Die Höchstzahl an Fanggenehmigungen für Drittlandschiffe, die in EU-Gewässern fischen, ist in Anhang VIII angegeben.

(2) Fänge aus Beständen, für die TACs festgesetzt worden sind, dürfen nur dann an Bord behalten oder angelandet werden, wenn sie von Fischereifahrzeugen eines Drittlandes getätigt wurden, das über eine Quote verfügt, die noch nicht ausgeschöpft ist.

Artikel 37

Verbotene Arten

(1) Die folgenden Arten dürfen von Drittlandschiffen nicht gefischt, an Bord behalten, umgeladen oder angelandet werden:

a) Riesenhai (*Cetorhinus maximus*) und Weißer Hai (*Carcharodon carcharias*) in allen EU-Gewässern;

b) Engelhai (*Squatina squatina*) in allen EU-Gewässern;

▼B

c) Glattrochen (*Dipturus batis*) in den EU-Gewässern des ICES-Bereichs IIa und der ICES-Untergebiete III, IV, VI, VII, VIII, IX und X

d) Perlrochen (*Raja undulata*) und Bandrochen (*Rostroraja alba*) in den EU-Gewässern der ICES-Untergebiete VI, VII, VIII, IX und X; und

e) Geigenrochen (*Rhinobatidae*) in den EU-Gewässern der ICES-Untergebiete I, II, III, IV, V, VII, VIII, IX, X und XII.

(2) Die in Absatz 1 genannten Arten werden soweit möglich unverzüglich und unversehrt wieder ausgesetzt.

TITEL IV

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 38

Änderung der Verordnung (EG) Nr. 754/2009

Artikel 1 Buchstabe h der Verordnung (EG) Nr. 754/2009 wird gestrichen.

Artikel 39

Inkrafttreten und Geltung

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2011.

Artikel 36 gilt jedoch ab dem 1. Februar 2011.

Werden für den CCAMLR-Übereinkommensbereich Fangmöglichkeiten für Zeiträume festgesetzt, die vor dem 1. Januar 2011 beginnen, so gelten die Artikel 20, 21 und 22 sowie die Anhänge IE und V ab Beginn des Geltungszeitraums jener Fangmöglichkeiten.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

▼B

ANHANG I

TACS FÜR GEMEINSCHAFTSSCHIFFE IN GEBIETEN MIT TACS UND FÜR DRITTLANDSCHIFFE IN EU-GEWÄSSERN, AUFGESCHLÜSSELT NACH ARTEN UND GEBIETEN (SOFERN NICHT ANDERS ANGEGEBEN IN TONNEN LEBENDGEWICHT)

In den folgenden Tabellen sind nach Arten aufgeschlüsselt die TAC und Quoten (in Tonnen Lebendgewicht, sofern nicht anders angegeben) sowie gegebenenfalls die operativ damit verbundenen Bedingungen angegeben.

Alle in diesem Anhang genannten TAC gelten als Quoten im Sinne von Artikel 5 dieser Verordnung und unterliegen deshalb den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009, insbesondere den Artikeln 33 und 34. Die Bezugnahmen auf Fanggebiete beziehen sich, sofern nichts anderes angegeben ist, auf ICES-Gebiete.

Die Bestände sind für jedes Gebiet in der alphabetischen Reihenfolge der lateinischen Bezeichnungen der Art(en) aufgeführt. Nachstehend eine Vergleichstabelle der lateinischen Bezeichnungen und der gebräuchlichen Namen:

Wissenschaftliche Bezeichnung	3-Alpha-Code	Gewöhnliche Bezeichnung
Amblyraja radiata	RJR	Atlantischer Sternrochen
Ammodytes spp.	SAN	Sandaale
Argentina silus	ARU	Goldlachs
Beryx spp.	ALF	Kaiserbarsch
Brosme brosme	USK	Lumb
Caproidae	BOR	Eberfisch
Centrophorus squamosus	GUQ	Blattschuppiger Schlingerhai
Centroscymnus coelolepis	CYO	Portugiesenhai
Chaceon maritae	CGE	Rote Tiefseekrabbe
Champsocephalus gunnari	ANI	Langschnauzen-Eisfisch
Chionoecetes spp.	PCR	Arktische Seespinne
Clupea harengus	HER	Hering
Coryphaenoides rupestris	RNG	Grenadierfisch
Dalatias licha	SCK	Schokoladenhai
Deania calcea	DCA	Schnabeldornhai
Dipturus Batis	RJB	Glattrochen
Dissostichus eleginoides	TOP	Schwarzer Seehecht
Engraulis encrasicolus	ANE	Europäische Sardelle
Etmopterus princeps	ETR	Großer schwarzer Dornhai
Etmopterus pusillus	ETP	Glatter schwarzer Dornhai
Euphausia superba	KRI	Antarktischer Krill
Gadus morhua	COD	Kabeljau
Galeorhinus galeus	GAG	Hundshai
Glyptocephalus cynoglossus	WIT	Rotzunge

▼B

Wissenschaftliche Bezeichnung	3-Alpha-Code	Gewöhnliche Bezeichnung
Hippoglossoides platessoides	PLA	Raue Scharbe
Hippoglossus hippoglossus	HAL	Atlantischer Heilbutt
Hoplostethus atlanticus	ORY	Granatbarsch
Illex illecebrosus	SQI	Nördlicher Kurzflossen-Kalmar
Lamna nasus	POR	Heringshai
Lepidonotothen squamifrons	NOS	Graue Notothenia
Lepidorhombus spp.	LEZ	Butte
Leucoraja circularis	RJI	Sandrochen
Leucoraja fullonica	RJF	Chagrinrochen
Leucoraja naevus	RJN	Kuckucksrochen
Limanda ferruginea	YEL	Gelbschwanzflunder
Limanda limanda	DAB	Kliesche
Lophiidae	ANF	Seeteufel
Macrourus spp.	GRV	Grenadierfisch
Makaira nigricans	BUM	Atlantischer Blauer Marlin
Mallotus villosus	CAP	Lodde
Martialia hyadesi	SQS	Kalmar
Melanogrammus aeglefinus	HAD	Schellfisch
Merlangius merlangus	WHG	Wittling
Merluccius merluccius	HKE	Europäischer Seehecht
Micromesistius poutassou	WHB	Blauer Wittling
Microstomus kitt	LEM	Limande
Molva dypterygia	BLI	Blauleng
Molva molva	LIN	Leng
Nephrops norvegicus	NEP	Kaisergranat
Pandalus borealis	PRA	Tiefseegarnele
Paralomis spp.	PAI	Kurzschwanzkrebse
Penaeus spp.	PEN	Geißelgarnelen
Platichthys flesus	FLE	Flunder
Pleuronectes platessa	PLE	Scholle
Pleuronectiformes	FLX	Plattfische
Pollachius pollachius	POL	Pollack
Pollachius virens	POK	Seelachs
Psetta maxima	TUR	Steinbutt
Raja brachyura	RJH	Blondrochen
Raja clavata	RJC	Nagelrochen
Raja (Dipturus) nidarosiensis	JAD	Schwarzbäuchiger Glattrochen
Raja microocellata	RJE	Kleinäugiger Rochen

▼B

Wissenschaftliche Bezeichnung	3-Alpha-Code	Gewöhnliche Bezeichnung
Raja montagui	RJM	Fleckrochen
Raja undulata	RJU	Perlrochen
Rajiformes - Rajidae	SRX	Rochen
Reinhardtius hippoglossoides	GHL	Schwarzer Heilbutt
Rostroraja alba	RJA	Bandrochen
Scomber scombrus	MAC	Makrele
Scophthalmus rhombus	BLL	Glattbutt
Sebastes spp.	RED	Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch
Solea solea	SOL	Gemeine Seezunge
Solea spp.	SOO	Seezunge
Sprattus sprattus	SPR	Sprotte
Squalus acanthias	DGS	Dornhai
Tetrapturus albidus	WHM	Weißer Marlin
Thunnus maccoyii	SBF	Südlicher Blauflossen-Thun
Thunnus obesus	BET	Großaugenthun
Thunnus thynnus	BFT	Roter Thun
Trachurus spp.	JAX	Bastardmakrele
Trisopterus esmarki	NOP	Stintdorsch
Urophycis tenuis	HKW	Weißer Gabeldorsch
Xiphias gladius	SWO	Schwertfisch

Die nachstehende Vergleichsliste der gewöhnlichen Bezeichnungen und der lateinischen Namen dient ausschließlich der Information:

Antarktischer Krill	KRI	*Euphausia superba*
Arktische Seespinne	PCR	*Chionoecetes* spp.
Atlantischer Blauer Marlin	BUM	*Makaira nigricans*
Atlantischer Heilbutt	HAL	*Hippoglossus hippoglossus*
Atlantischer Sternrochen	RJR	*Amblyraja radiata*
Bandrochen	RJA	*Rostroraja alba*
Bastardmakrele	JAX	*Trachurus* spp.
Blattschuppiger Schlingerhai	GUQ	*Centrophorus squamosus*
Blauer Wittling	WHB	*Micromesistius poutassou*
Blauleng	BLI	*Molva dypterygia*
Blondrochen	RJH	*Raja brachyura*
Butte	LEZ	*Lepidorhombus* spp.
Chagrinrochen	RJF	*Leucoraja fullonica*
Dornhai	DGS	*Squalus acanthias*
Eberfisch	BOR	*Caproidae*
Europäische Sardelle	ANE	*Engraulis encrasicolus*
Europäischer Seehecht	HKE	*Merluccius merluccius*
Fleckrochen	RJM	*Raja montagui*

▼B

Flunder	FLE	*Platichthys flesus*
Geißelgarnelen	PEN	*Penaeus* spp.
Gelbschwanzflunder	YEL	*Limanda ferruginea*
Gemeine Seezunge	SOL	*Solea solea*
Glattbutt	BLL	*Scophthalmus rhombus*
Glatter schwarzer Dornhai	ETP	*Etmopterus pusillus*
Glattrochen	RJB	*Dipturus Batis*
Goldlachs	ARU	*Argentina silus*
Granatbarsch	ORY	*Hoplostethus atlanticus*
Graue Notothenia	NOS	*Lepidonotothen squamifrons*
Grenadierfisch	GRV	*Macrourus* spp.
Grenadierfisch	RNG	*Coryphaenoides rupestris*
Großaugenthun	BET	*Thunnus obesus*
Großer schwarzer Dornhai	ETR	*Etmopterus princeps*
Hering	HER	*Clupea harengus*
Heringshai	POR	*Lamna nasus*
Hundshai	GAG	*Galeorhinus galeus*
Kabeljau	COD	*Gadus morhua*
Kaiserbarsch	ALF	*Beryx* spp.
Kaisergranat	NEP	*Nephrops norvegicus*
Kalmar	SQS	*Martialia hyadesi*
Kleinäugiger Rochen	RJE	*Raja microocellata*
Kliesche	DAB	*Limanda limanda*
Kuckucksrochen	RJN	*Leucoraja naevus*
Kurzschwanzkrebse	PAI	*Paralomis* spp.
Langschnauzen-Eisfisch	ANI	*Champsocephalus gunnari*
Leng	LIN	*Molva molva*
Limande	LEM	*Microstomus kitt*
Lodde	CAP	*Mallotus villosus*
Lumb	USK	*Brosme brosme*
Makrele	MAC	*Scomber scombrus*
Nagelrochen	RJC	*Raja clavata*
Nördlicher Kurzflossen-Kalmar	SQI	*Illex illecebrosus*
Perlrochen	RJU	*Raja undulata*
Plattfische	FLX	*Pleuronectiformes*
Pollack	POL	*Pollachius pollachius*

▼B

Portugiesenhai	CYO	*Centroscymnus coelolepis*
Raue Scharbe	PLA	*Hippoglossoides platessoides*
Rochen	SRX	*Rajiformes - Rajidae*
Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch	RED	*Sebastes* spp.
Rote Tiefseekrabbe	CGE	*Chaceon maritae*
Roter Thun	BFT	*Thunnus thynnus*
Rotzunge	WIT	*Glyptocephalus cynoglossus*
Sandaale	SAN	*Ammodytes spp.*
Sandrochen	RJI	*Leucoraja circularis*
Schellfisch	HAD	*Melanogrammus aeglefinus*
Schnabeldornhai	DCA	*Deania calcea*
Schokoladenhai	SCK	*Dalatias licha*
Scholle	PLE	*Pleuronectes platessa*
Schwarzbäuchiger Glattrochen	JAD	*Raja (Dipturus) nidarosiensis*
Schwarzer Heilbutt	GHL	*Reinhardtius hippoglossoides*
Schwarzer Seehecht	TOP	*Dissostichus eleginoides*
Schwertfisch	SWO	*Xiphias gladius*
Seelachs	POK	*Pollachius virens*
Seeteufel	ANF	*Lophiidae*
Seezunge	SOX	*Solea spp.*
Sprotte	SPR	*Sprattus sprattus*
Steinbutt	TUR	*Psetta maxima*
Stintdorsch	NOP	*Trisopterus esmarki*
Südlicher Blauflossen-Thun	SBF	*Thunnus maccoyii*
Tiefseegarnele	PRA	*Pandalus borealis*
Weißer Gabeldorsch	HKW	*Urophycis tenuis*
Weißer Marlin	WHM	*Tetrapturus albidus*
Wittling	WHG	*Merlangius merlangus*

▼B

ANHANG IA

Skagerrak, Kattegat, ICES-Untergebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV, CECAF (EU-Gewässer) und Französisch-Guayana

Art: Sandaale *Ammodytes* spp.		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (SAN/04-N)
Dänemark	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼M2

Art: Sandaale und dazugehörige Beifänge *Ammodytes* spp.		**Gebiet:** IIa, IIIa und IV (EU-Gewässer) (1) (SAN/2A3A4.)
Dänemark	334 324	
Vereinigtes Königreich	7 308	
Deutschland	511	
Schweden	12 277	
EU	354 420 (2)	
Norwegen	20 000	
TAC	374 420	Analytische TAC

(1) Mit Ausnahme der Gewässer innerhalb von 6 Meilen von den Basislinien des Vereinigten Königreichs bei Shetland, Fair Isle und Foula.

(2) Mindestens 98 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen müssen aus Sandaal bestehen. Beifänge von Kliesche, Makrele und Wittling sind auf die restlichen 2 % der TAC anzurechnen.

Besondere Bedingungen:

Im Rahmen der oben aufgeführten Quoten dürfen in den nachstehend aufgeführten Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten nach Anhang IID nicht mehr als die unten aufgeführten Mengen gefangen werden:

Gebiet: EU-Gewässer der Sandaal-Bewirtschaftungsgebiete							
	1	2	3	4	5	6	7
	(SAN/*234_1)	(SAN/*234_2)	(SAN/*234_3)	(SAN/*234_4)	(SAN/*234_5)	(SAN/*234_6)	(SAN/*234_7)
Dänemark	282 989	32 072	9 434	9 434	0	395	0
Vereinigtes Königreich	6 186	701	206	206	0	9	0
Deutschland	433	49	14	14	0	1	0
Schweden	10 392	1 178	346	346	0	15	0
EU	300 000	34 000	10 000	10 000	0	420	0
Norwegen	20 000	0	0	0	0	0	0
Total	320 000	34 000	10 000	10 000	0	420	0

▼B

Art: Goldlachs *Argentina silus*		**Gebiet** I und II (EU- und internationale Gewässer) (ARU/1/2)
Deutschland	28	
Frankreich	9	
Niederlande	22	
Vereinigtes Königreich	44	
EU	103	
TAC	103	Analytische TAC

Art: Goldlachs *Argentina silus*		**Gebiet:** III und IV (EU-Gewässer) (ARU/3/4)
Dänemark	1 040	
Deutschland	11	
Frankreich	8	
Irland	8	
Niederlande	49	
Schweden	41	
Vereinigtes Königreich	19	
EU	1 176	
TAC	1 176	Analytische TAC

Art: Goldlachs *Argentina silus*		**Gebiet:** V, VI und VII (EU-Gewässer und internationale Gewässer) (ARU/567)
Deutschland	357	
Frankreich	8	
Irland	331	
Niederlande	3 733	
Vereinigtes Königreich	262	
EU	4 691	
TAC	4 691	Analytische TAC

▼B

Art: Lumb *Brosme brosme*		**Gebiet:** I, II und XIV (EU- und internationale Gewässer) (USK/1214EI)
Deutschland	6 (1)	
Frankreich	6 (1)	
Vereinigtes Königreich	6 (1)	
Sonstige	3 (1)	
EU	21 (1)	
TAC	21	Analytische TAC

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art: Lumb *Brosme brosme*		**Gebiet:** IIIa; EU-Gewässer der Untergebiete 22-32 (USK/3A/BCD)
Dänemark	12	
Schweden	6	
Deutschland	6	
EU	24	
TAC	24	Analytische TAC

Art: Lumb *Brosme brosme*		**Gebiet:** IV (EU-Gewässer) (USK/04-C)
Dänemark	53	
Deutschland	16	
Frankreich	37	
Schweden	5	
Vereinigtes Königreich	80	
Sonstige	5 (1)	
EU	196	
TAC	196	Analytische TAC

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

▼B

Art: Lumb *Brosme brosme*		**Gebiet:** V, VI und VII (EU-Gewässer und internationale Gewässer) (USK/567EI)
Deutschland	4	
Spanien	14	
Frankreich	172	
Irland	17	
Vereinigtes Königreich	83	
Sonstige	4 (1)	
EU	294	
Norwegen	2 923 (2) (3) (4)	
TAC	3 217	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.
(2) In den EU-Gewässern der Gebiete IIa, IV, Vb, VI und VII zu fischen.
(3) Davon ist in den Gebieten Vb, VI und VII jederzeit ein Beifang an anderen Arten von 25 % je Schiff gestattet. In den ersten 24 Stunden nach Beginn der Fischerei in einem bestimmten Fanggrund darf dieser Anteil jedoch überschritten werden. Die gesamten Beifänge an anderen Arten in den Gebieten Vb, VI und VII dürfen 3 000 t nicht überschreiten.
(4) Einschließlich Leng. Die norwegischen Quoten von 6 490 t Leng und 2 923 t Lumb sind in einem Umfang bis zu 2 000 t austauschbar und dürfen nur mit Langleinen in den Gebieten Vb, VI und VII gefischt werden.

Art: Lumb *Brosme brosme*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (USK/04-N)
Belgien	0	
Dänemark	165	
Deutschland	1	
Frankreich	0	
Niederlande	0	
Vereinigtes Königreich	4	
EU	170	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Eberfisch *Capriodae*		**Gebiet:** EU-Gewässer und internationale Gewässer von IV, VII und VII ►C1 (BOR/678-) ◄
Dänemark	7 900	
Irland	22 227	
Vereinigtes Königreich	1 223	
Alle Mitgliedstaaten	1 650	
EU	33 000	
TAC	33 000	Vorsorgliche TAC

▼**M2**

Art: Hering (1) *Clupea harengus*		**Gebiet:** IIIa (HER/03A.)
Dänemark	12 608 (2)	
Deutschland	202 (2)	
Schweden	13 189 (2)	
EU	25 999 (2)	
TAC	30 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde.
(2) Bis zu 50 % dieser Menge dürfen in EU-Gewässern des Gebiets IV gefangen werden

▼**B**

Art: Hering (1) *Clupea harengus*		**Gebiet:** EU- und norwegische Gewässer des Gebiets IV nördlich von 53°30′ N (HER/4AB.)
Dänemark	27 707	
Deutschland	17 423	
Frankreich	11 888	
Niederlande	26 579	
Schweden	2 035	
Vereinigtes Königreich	29 832	
EU	115 464	
Norwegen	58 000 (2)	
TAC	200 000	Analytische TAC. Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde. Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission ihre Heringsanlandungen getrennt nach den Gebieten IVa und IVb mit.
(2) Bis zu 50 000 t davon dürfen in EU-Gewässern der Gebiete IVa und IVb gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HER/*04N-)
EU	50 000

▼B

Art: Hering ([1]) *Clupea harengus*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HER/04-N)
Schweden	846 ([1])	
EU	846	
TAC	200 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Seelachs, Pollack und Wittling sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art: Hering ([1]) *Clupea harengus*		**Gebiet:** Beifänge im Gebiet IIIa (HER/03A-BC)
Dänemark	5 692	
Deutschland	51	
Schweden	916	
EU	6 659	
TAC	6 659	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von weniger als 32 mm gefangen wurde.

Art: Hering ([1]) *Clupea harengus*		**Gebiet:** Beifänge in den Gebieten IV und VIId sowie in den EU-Gewässern des Gebiets IIa (HER/2A47DX)
Belgien	82	
Dänemark	15 833	
Deutschland	82	
Frankreich	82	
Niederlande	82	
Schweden	77	
Vereinigtes Königreich	301	
EU	16 539	
TAC	16 539	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von weniger als 32 mm gefangen wurde.

▼**B**

Art: Hering (1) *Clupea harengus*		**Gebiet:** IVc, VIId (2) (HER/4CXB7D)
Belgien	7 100 (3)	
Dänemark	395 (3)	
Deutschland	248 (3)	
Frankreich	6 447 (3)	
Niederlande	10 092 (3)	
Vereinigtes Königreich	2 254 (3)	
EU	26 536	
TAC	26 536	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde.
(2) Außer Blackwater-Bestand: Es handelt sich um den Heringsbestand in dem Seegebiet der Themsemündung innerhalb eines Gebiets, das von einer Linie begrenzt wird, die von Landguard Point (51° 56′ N, 1° 19,1′ E) genau nach Süden bis 51° 33′ N und dann genau nach Westen bis zu einem Punkt an der Küste des Vereinigten Königreichs läuft.
(3) Bis zu 50 % dieser Quote können im Gebiet IVb gefangen werden. Die Inanspruchnahme dieser besonderen Bedingung muss jedoch zuvor der Kommission mitgeteilt werden (HER/*04B.).

▼**M2**

Art: Hering *Clupea harengus*		**Gebiet:** Vb, VIb und VIaN (EU- und internationale Gewässer) (1) (HER/5B6ANB)
Deutschland	2 513	
Frankreich	475	
Irland	3 396	
Niederlande	2 513	
Vereinigtes Königreich	13 584	
EU	22 481	
TAC	22 481	Analytische TAC

(1) Es handelt sich um den Heringsbestand im Gebiet VIa nördlich von 56° 00′ N und in dem Teil von VIa, der östlich von 07° 00′ W und nördlich von 55° 00′ N liegt, Clyde ausgenommen.

▼B

Art: Hering *Clupea harengus*		**Gebiet:** VIIb, VIIc; VIaS (1) (HER/6AS7BC)
Irland	4 065	
Niederlande	406	
EU	4 471	
TAC	4 471	Analytische TAC

(1) Es handelt sich um den Heringsbestand im Gebiet VIa südlich von 56° 00′ N und westlich von 07° 00′ W.

Art: Hering *Clupea harengus*		**Gebiet:** VI Clyde (1) (HER/06ACL.)
Vereinigtes Königreich	noch festzulegen (2)	
EU	noch festzulegen (3)	
TAC	noch festzulegen (3)	Vorsorgliche TAC

(1) Clyde-Bestand: Es handelt sich um den Heringsbestand im Seegebiet nordöstlich einer Linie von Mull of Kintyre nach Corsewall Point.
(2) Artikel 6 dieser Verordnung gilt.
(3) Als dieselbe Menge wie nach Fußnote 2 festgelegt.

Art: Hering *Clupea harengus*		**Gebiet:** VIIa (1) (HER/07A/MM)
Irland	1 374	
Vereinigtes Königreich	3 906	
EU	5 280	
TAC	5 280	Analytische TAC

(1) Dieses Gebiet ist reduziert um das den Gebieten VIIg, VIIh, VIIj und VIIk zugerechneten Gebiets mit folgender Abgrenzung:
— im Norden 52° 30′ N,
— im Süden 52° 00′ N,
— im Westen die Küste Irlands,
— im Osten die Küste des Vereinigten Königreichs.

Art: Hering *Clupea harengus*		**Gebiet:** VIIe und VIIf (HER/7EF)
Frankreich	490	
Vereinigtes Königreich	490	
EU	980	
TAC	980	Vorsorgliche TAC

▼B

Art: Hering *Clupea harengus*		**Gebiet:** VIIg (1), VIIh (1), VIIj (1) und VIIk (1) (HER/7G-K.)
Deutschland	147	
Frankreich	815	
Irland	11 407	
Niederlande	815	
Vereinigtes Königreich	16	
EU	13 200	
TAC	13 200	Analytische TAC

(1) Dieses Gebiet wird erweitert um das Gebiet mit folgender Abgrenzung:
— im Norden 52° 30′ N,
— im Süden 52° 00′ N,
— im Westen die Küste Irlands,
— im Osten die Küste des Vereinigten Königreichs.

Art: Europäische Sardelle *Engraulis encrasicolus*		**Gebiet:** IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (ANE/9/3411)
Spanien	3 635	
Portugal	3 965	
EU	7 600	
TAC	7 600	Analytische TAC

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** Skagerrak (COD/03AN)
Belgien	10 (1)	
Dänemark	3 068 (1)	
Deutschland	77 (1)	
Niederlande	19 (1)	
Schweden	537 (1)	
EU	3 711	
TAC	3 835	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Artikels 7 dieser Verordnung Schiffen, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % an der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.

▼B

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** Kattegat (COD/03AS.)
Dänemark	118	
Deutschland	2	
Schweden	70	
EU	190	
TAC	190	Analytische TAC

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** IV; IIa (EU-Gewässer); der Teil von IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört. (COD/2A3AX4)
Belgien	793 (1)	
Dänemark	4 557 (1)	
Deutschland	2 889 (1)	
Frankreich	980 (1)	
Niederlande	2 575 (1)	
Schweden	30 (1)	
Vereinigtes Königreich	10 455 (1)	
EU	22 279	
Norwegen	4 563 (2)	
TAC	26 842	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Artikels 7 dieser Verordnung Schiffen, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % an der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.

(2) Darf in EU-Gewässern gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von IV (COD/*04N-)
EU	19 363

▼B

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer südlich von 62° N (COD/04-N)
Schweden	382 ([1])	
EU	382	
TAC	Art:	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Beifänge von Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** VIb; Vb (EU-Gewässer und internationale Gewässer westlich von 12° 00′ W); XII und XIV (EU-Gewässer und internationale Gewässer) (COD/5W6-14)
Belgien	0	
Deutschland	1	
Frankreich	12	
Irland	17	
Vereinigtes Königreich	48	
EU	78	
TAC	78	Vorsorgliche TAC

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** VIa; Vb (EU-Gewässer und internationale Gewässer östlich von 12° 00′ W) (COD/5BE6A)
Belgien	0	
Deutschland	3	
Frankreich	29	
Irland	40	
Vereinigtes Königreich	110	
EU	182	
TAC	182	Analytische TAC

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** VIIa (COD/07A)
Belgien	7	
Frankreich	19	
Irland	332	
Niederlande	2	
Vereinigtes Königreich	146	
EU	506	
TAC	506	Analytische TAC

▼B

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** VIIb-c, VIIe-k, VIII, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (COD/7XAD34)
Belgien	167	
Frankreich	2 735	
Irland	825	
Niederlande	1	
Vereinigtes Königreich	295	
EU	4 023	
TAC	4 023	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** VIId (COD/07D)
Belgien	67 ([1])	
Frankreich	1 313 ([1])	
Niederlande	39 ([1])	
Vereinigtes Königreich	145 ([1])	
EU	1 564	
TAC	1 564	Analytische TAC

([1]) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Artikels 7 dieser Verordnung Schiffen, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, erlauben, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % an der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.

Art: Heringshai *Lamna nasus*		**Gebiet:** III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X und XII (EU-Gewässer und internationale Gewässer) (POR/3-12)
Dänemark	0	
Frankreich	0	
Deutschland	0	
Irland	0	
Spanien	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
	0	
TAC	0	Analytische TAC

▼B

Art: Butte *Lepidorhombus* spp.		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (LEZ/2AC4-C)
Belgien	6	
Dänemark	5	
Deutschland	5	
Frankreich	30	
Niederlande	24	
Vereinigtes Königreich	1 775	
EU	1 845	
TAC	1 845	Analytische TAC

Art: Butte *Lepidorhombus* spp.		**Gebiet:** VI; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) ►C1 (LEZ/56-14) ◄
Spanien	385	
Frankreich	1 501	
Irland	439	
Vereinigtes Königreich	1 062	
EU	3 387	
TAC	3 387	Analytische TAC

Art: Butte *Lepidorhombus* spp.		**Gebiet:** VII (LEZ/07)
Belgien	494	
Spanien	5 490	
Frankreich	6 663	
Irland	3 029	
Vereinigtes Königreich	2 624	
EU	18 300	
TAC	18 300	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Butte *Lepidorhombus* spp.		**Gebiet:** VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (LEZ/8ABDE)
Spanien	999	
Frankreich	807	
EU	1 806	
TAC	1 806	Analytische TAC

▼B

Art: Butte *Lepidorhombus* spp.		**Gebiet:** VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (LEZ/8C3411)
Spanien	1 010	
Frankreich	50	
Portugal	34	
EU	1 094	
TAC	1 094	Analytische TAC

Art: Kliesche und Flunder *Limanda limanda* und *Platichthys flesus*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (D/F/2AC4-C)
Belgien	503	
Dänemark	1 888	
Deutschland	2 832	
Frankreich	196	
Niederlande	11 421	
Schweden	6	
Vereinigtes Königreich	1 588	
EU	18 434	
TAC	18 434	Vorsorgliche TAC

Art: Seeteufel *Lophiidae*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (ANF/2AC4-C)
Belgien	341 ([1])	
Dänemark	752 ([1])	
Deutschland	367 ([1])	
Frankreich	70 ([1])	
Niederlande	258 ([1])	
Schweden	9 ([1])	
Vereinigtes Königreich	7 846 ([1])	
EU	9 643 ([1])	
TAC	9 643	Analytische TAC

([1]) Bis zu 5 % können hiervon in VI; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) gefischt werden (ANF/*56-14).

▼B

Art: Seeteufel *Lophiidae*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (ANF/04-N)
Belgien	45	
Dänemark	1 152	
Deutschland	18	
Niederlande	16	
Vereinigtes Königreich	269	
EU	1 500	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Seeteufel *Lophiidae*		**Gebiet:** VI; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) ►C1 (ANF/56-14) ◄
Belgien	196	
Deutschland	224	
Spanien	210	
Frankreich	2 412	
Irland	546	
Niederlande	189	
Vereinigtes Königreich	1 679	
EU	5 456	
TAC	5 456	Analytische TAC

Art: Seeteufel *Lophiidae*		**Gebiet:** VII (ANF/07)
Belgien	2 984 (1)	
Deutschland	333 (1)	
Spanien	1 186 (1)	
Frankreich	19 149 (1)	
Irland	2 447 (1)	
Niederlande	386 (1)	
Vereinigtes Königreich	5 807 (1)	
EU	32 292 (1)	
TAC	32 292 (1)	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

(1) Davon dürfen bis zu 5 % in den Gebieten VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe gefangen werden (ANF/*8ABDE).

▼B

Art: Seeteufel *Lophiidae*		**Gebiet:** VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (ANF/8ABDE)
Spanien	1 318	
Frankreich	7 335	
EU	8 653	
TAC	8 653	Analytische TAC

Art: Seeteufel *Lophiidae*		**Gebiet:** VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (ANF/8C3411)
Spanien	1 310	
Frankreich	1	
Portugal	260	
EU	1 571	
TAC	1 571	Analytische TAC

Art: Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** Gebiet: IIIa; Untergebiete 22-32 (EU-Gewässer) (HAD/3A/BCD)
Belgien	10	
Dänemark	1 688	
Deutschland	107	
Niederlande	2	
Schweden	200	
EU	2 007	
TAC	2 095	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

Art: Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** IV; IIa (EU-Gewässer) (HAD/2AC4)
Belgien	196	
Dänemark	1 349	
Deutschland	858	
Frankreich	1 496	
Niederlande	147	
Schweden	136	
Vereinigtes Königreich	22 250	
EU	26 432	
Norwegen	7 625	
TAC	34 057	Analytische TAC

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von IV (HAD/*04N-)
EU	19 662

Art: Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HAD/04-N)
Schweden	707 ([1])	
EU	707	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Beifänge von Kabeljau, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art: Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** VIb, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (HAD/6B1214)
Belgien	8	
Deutschland	10	
Frankreich	413	
Irland	295	
Vereinigtes Königreich	3 022	
EU	3 748	
TAC	3 748	Analytische TAC

▼B

Art: Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** Vb und VIa (EU- und internationale Gewässer) (HAD/5BC6A)
Belgien	2	
Deutschland	3	
Frankreich	111	
Irland	328	
Vereinigtes Königreich	1 561	
EU	2 005	
TAC	2 005	Analytische TAC

Art: Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** VIIb-k, VIII, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (HAD/7X7A34)
Belgien	148	
Frankreich	8 877	
Irland	2 959	
Vereinigtes Königreich	1 332	
EU	13 316	
TAC	13 316	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** VIIa (HAD/07A)
Belgien	21	
Frankreich	95	
Irland	570	
Vereinigtes Königreich	631	
EU	1 317	
TAC	1 317	Analytische TAC

Art: Wittling *Merlangius merlangus*		**Gebiet:** IIIa (WHG/03A)
Dänemark	929	
Niederlande	3	
Schweden	99	
EU	1 031	
TAC	1 050	Vorsorgliche TAC Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

Art: Wittling *Merlangius merlangus*		**Gebiet:** IV; IIa (EU-Gewässer) (WHG/2AC4)
Belgien	286	
Dänemark	1 236	
Deutschland	321	
Frankreich	1 857	
Niederlande	714	
Schweden	2	
Vereinigtes Königreich	8 933	
EU	13 349	
Norwegen	1 483 ([1])	
TAC	14 832	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Darf in EU-Gewässern gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von IV (WHG/*04N-)
EU	9 044

Art: Wittling *Merlangius merlangus*		**Gebiet:** VI; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) ►**C1** (WHG/56-14) ◄
Deutschland	2	
Frankreich	39	
Irland	97	
Vereinigtes Königreich	185	
EU	323	
TAC	323	Analytische TAC

▼B

Art: Wittling *Merlangius merlangus*		**Gebiet:** VIIa (WHG/07A)
Belgien	0	
Frankreich	4	
Irland	68	
Niederlande	0	
Vereinigtes Königreich	46	
EU	118	
TAC	118	Analytische TAC

Art: Wittling *Merlangius merlangus*		**Gebiet:** VIIb, VIIc, VIId, VIIe, VIIf, VIIg, VIIh, VIIj und VIIk (WHG/7X7A)
Belgien	158	
Frankreich	9 726	
Irland	4 865	
Niederlande	79	
Vereinigtes Königreich	1 740	
EU	16 568	
TAC	16 568	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Wittling *Merlangius merlangus*		**Gebiet:** VIII (WHG/08)
Spanien	1 270	
Frankreich	1 905	
EU	3 175	
TAC	3 175	Vorsorgliche TAC

Art: Wittling *Merlangius merlangus*		**Gebiet:** IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (WHG/9/3411)
Portugal	noch festzulegen (1)	
EU	noch festzulegen (2)	
TAC	noch festzulegen (2)	Vorsorgliche TAC

(1) Artikel 6 dieser Verordnung gilt.
(2) Als dieselbe Menge wie nach Fußnote 1 festgelegt.

▼B

Art: Wittling und Pollack *Merlangius merlangus* und *Pollachius pollachius*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer südlich von 62° N (W/P/04-N)
Schweden	190 (1)	
EU	190	
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC. Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art: Europäischer Seehecht *Merluccius merluccius*		**Gebiet:** IIIa; EU-Gewässer der Untergebiete 22-32 (HKE/3A/BCD.)
Dänemark	1 531	
Schweden	130	
EU	1 661	
TAC	1 661 (1)	Analytische TAC

(1) Im Rahmen einer Gesamt-TAC von 55 105 t für den nördlichen Seehechtbestand.

Art: Europäischer Seehecht *Merluccius merluccius*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (HKE/2AC4-C)
Belgien	28	
Dänemark	1 119	
Deutschland	128	
Frankreich	248	
Niederlande	64	
Vereinigtes Königreich	348	
EU	1 935	
TAC	1 935 (1)	Analytische TAC

(1) Im Rahmen einer Gesamt-TAC von 55 105 t für den nördlichen Seehechtbestand.

▼B

Art: Europäischer Seehecht *Merluccius merluccius*		**Gebiet:** VI und VII; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (HKE/571214)
Belgien	284 (1)	
Spanien	9 109	
Frankreich	14 067 (1)	
Irland	1 704	
Niederlande	183 (1)	
Vereinigtes Königreich	5 553 (1)	
EU	30 900	
TAC	30 900 (2)	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

(1) Übertragung der Quote in die EU-Gewässer von IIa und IV möglich. Diese Übertragungen müssen jedoch zuvor der Kommission mitgeteilt werden.
(2) Im Rahmen einer Gesamt-TAC von 55 105 t für den nördlichen Seehechtbestand.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in den nachstehenden Gebieten nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (HKE/*8ABDE)
Belgien	37
Spanien	1 469
Frankreich	1 469
Irland	184
Niederlande	18
Vereinigtes Königreich	827
EU	4 004

▼B

Art: Europäischer Seehecht *Merluccius merluccius*		**Gebiet:** VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (HKE/8ABDE)
Belgien	9 (1)	
Spanien	6 341	
Frankreich	14 241	
Niederlande	18 (1)	
EU	20 609	
TAC	20 609 (2)	Analytische TAC

(1) Hiervon können Fangmengen auf das Gebiet IV und das Gebiet IIa (EU-Gewässer) übertragen werden. Diese Übertragungen müssen jedoch zuvor der Kommission mitgeteilt werden.
(2) Im Rahmen einer Gesamt-TAC von 55 105 t für den nördlichen Seehechtbestand.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in den nachstehenden Gebieten nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	VI und VII; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (HKE/*57-14)
Belgien	2
Spanien	1 837
Frankreich	3 305
Niederlande	6
EU	5 150

Art: Europäischer Seehecht *Merluccius merluccius*		**Gebiet:** VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (HKE/8C3411)
Spanien	6 844	
Frankreich	657	
Portugal	3 194	
EU	10 695	
TAC	10 695	Analytische TAC

Art: Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*		**Gebiet:** II und IV (norwegische Gewässer) ►C1 (WHB/24-N.) ◄
Dänemark	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	0	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼M2

Art: Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*		**Gebiet:** I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId, VIIIe, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (WHB/1X14)
Dänemark	1 533 (1)	
Deutschland	596 (1)	
Spanien	1 300 (1) (2)	
Frankreich	1 067 (1)	
Irland	1 187 (1)	
Niederlande	1 869 (1)	
Portugal	121 (1) (2)	
Schweden	379 (1)	
Vereinigtes Königreich	1 990 (1)	
EU	10 042 (1)	
TAC	40 100	Analytische TAC

(1) Davon dürfen bis zu 68 % in der AWZ Norwegens oder in der Fischereizone um Jan Mayen (WHB/*NZJM1) gefangen werden.
(2) Übertragungen dieser Quote auf die Gebiete VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) sind zulässig. Solche Übertragungen müssen der Kommission im Voraus gemeldet werden.

▼B

Art: Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*		**Gebiet:** VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (WHB/8C3411)
Spanien	824	
Portugal	206	
EU	1 030 (1)	
TAC	40 100	Analytische TAC

(1) Davon dürfen bis zu 68 % in der AWZ Norwegens oder in der Fischereizone um Jan Mayen (WHB/*NZJM2) gefangen werden.

Art: Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*		**Gebiet:** II, IVa, V, VI nördlich von 56°30′ N und VII westlich von 12° W (EU-Gewässer) (WHB/24A567)
Norwegen	6 461 (1) (2)	
TAC	40 100	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Wird auf die zwischen den Küstenstaaten vereinbarten Fangbeschränkungen für Norwegen angerechnet.
(2) Die Fänge in Gebiet IV dürfen höchstens 1 615 t betragen, d. h. 25 % der Zugangsquote Norwegens.

▼B

Art: Limande und Rotzunge *Microstomus kitt* und *Glyptocephalus cynoglossus*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (L/W/2AC4-C)
Belgien	346	
Dänemark	953	
Deutschland	122	
Frankreich	261	
Niederlande	793	
Schweden	11	
Vereinigtes Königreich	3 905	
EU	6 391	
TAC	6 391	Vorsorgliche TAC

▼M2

Art: Blauleng *Molva dypterygia*		**Gebiet:** Vb, VI, VII (EU- und internationale Gewässer) (BLI/5BX67) ([3])
Deutschland	20	
Estland	3	
Spanien	62	
Frankreich	1 422	
Irland	5	
Litauen	1	
Polen	1	
Vereinigtes Königreich	362	
Sonstige	5 ([1])	
EU	1 717	
Norwegen	150 ([2])	
TAC	2 032	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

([1]) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.
([2]) In den EU-Gewässern der Gebiete IIa, IV, Vb, VI und VII zu fangen.
([3]) Es gelten Sonderbestimmungen gemäß Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1288/2009 (*) sowie Anhang III Nummer 7 der Verordnung (EG) Nr. 43/2009 (**).

(*) Verordnung (EG) Nr. 1288/2009 des Rates vom 27. November 2009 zur Festlegung technischer Übergangsmaßnahmen für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2011 (ABl. L 347 vom 24.12.2009, S. 6).

(**) Verordnung (EG) Nr. 43/2009 des Rates vom 16. Januar 2009 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und begleitenden Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen (2009) (ABl. L 22 vom 26.1.2009, S. 1).

▼B

Art: Blauleng *Molva dypterygia*		**Gebiet:** XII (internationale Gewässer) (BLI/12INT-) (1)
Estland	2	
Spanien	778	
Frankreich	19	
Litauen	7	
Vereinigtes Königreich	7	
Sonstige	2 (1)	
EU	815	
TAC	815	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art: Leng *Molva molva*		**Gebiet:** I und II (EU- und internationale Gewässer) (LIN/1/2)
Dänemark	8	
Deutschland	8	
Frankreich	8	
Vereinigtes Königreich	8	
Sonstige	4 (1)	
EU	36	
TAC	36	Analytische TAC

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art: Leng *Molva molva*		**Gebiet:** IIIa; ►C1 IIIbcd (EU-Gewässer) ◄ (LIN/3A/BCD)
Belgien	7 (1)	
Dänemark	51	
Deutschland	7 (1)	
Schweden	20	
Vereinigtes Königreich	7 (1)	
EU	92	
TAC	92	Analytische TAC

(1) ►C1 Im Rahmen dieser Quote darf nur in den EU-Gewässern der Gebiete IIIa und IIIbcd gefischt werden. ◄

▼B

Art: Leng *Molva molva*		**Gebiet:** IV (EU-Gewässer) ►C1 (LIN/04-C.) ◄
Belgien	16	
Dänemark	243	
Deutschland	150	
Frankreich	135	
Niederlande	5	
Schweden	10	
Vereinigtes Königreich	1 869	
EU	2 428	
TAC	2 428	Analytische TAC

Art: Leng *Molva molva*		**Gebiet:** V (EU- und internationale Gewässer) (LIN/05)
Belgien	9	
Dänemark	6	
Deutschland	6	
Frankreich	6	
Vereinigtes Königreich	6	
EU	33	
TAC	33	Vorsorgliche TAC

▼M2

Art: Leng *Molva molva*		**Gebiet:** VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (LIN/6X14.)
Belgien	30	
Dänemark	5	
Deutschland	109	
Spanien	2 211	
Frankreich	2 357	
Irland	591	
Portugal	5	
Vereinigtes Königreich	2 716	
EU	8 024	
Norwegen	6 140 (1) (2)	
TAC	14 164	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

(1) Davon ist in den Gebieten Vb, VI und VII jederzeit ein Beifang an anderen Arten von 25 % je Schiff gestattet. Dieser Satz darf jedoch in den ersten 24 Stunden nach Beginn der Fischerei in einem bestimmten Fanggrund überschritten werden. Die gesamten Beifänge an anderen Arten in den Gebieten VI und VII dürfen 3 000 t nicht überschreiten.

(2) Einschließlich Lumb. Die norwegischen Quoten von 6 140 t Leng und 2 923 t Lumb sind in einem Umfang von maximal 2 000 t austauschbar und dürfen nur mit Langleinen in den Gebieten Vb, VI und VII gefangen werden.

▼B

Art: Leng *Molva molva*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (LIN/04-N)
Belgien	6	
Dänemark	747	
Deutschland	21	
Frankreich	8	
Niederlande	1	
Vereinigtes Königreich	67	
EU	850	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Kaisergranat *Nephrops norvegicus*		**Gebiet:** IIIa; EU-Gewässer der Untergebiete 22-32 (NEP/3A/BCD)
Dänemark	3 800	
Deutschland	11	
Schweden	1 359	
EU	5 170	
TAC	5 170	Analytische TAC

Art: Kaisergranat *Nephrops norvegicus*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (NEP/2AC4-C)
Belgien	1 227	
Dänemark	1 227	
Deutschland	18	
Frankreich	36	
Niederlande	631	
Vereinigtes Königreich	20 315	
EU	23 454	
TAC	23 454	Analytische TAC

Art: Kaisergranat *Nephrops norvegicus*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (NEP/04-N)
Dänemark	1 135	
Deutschland	1	
Vereinigtes Königreich	64	
EU	1 200	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

Art: Kaisergranat *Nephrops norvegicus*		**Gebiet:** VI; Vb (EU- und internationale Gewässer) (NEP/5BC6)
Spanien	28	
Frankreich	111	
Irland	185	
Vereinigtes Königreich	13 357	
EU	13 681	
TAC	13 681	Analytische TAC

▼M2

Art: Kaisergranat *Nephrops norvegicus*		**Gebiet:** VII (NEP/07.)
Spanien	1 306 ([1])	
Frankreich	5 291 ([1])	
Irland	8 025 ([1])	
Vereinigtes Königreich	7 137 ([1])	
EU	21 759 ([1])	
TAC	21 759 ([1])	Analytische TAC

_____

([1]) Davon dürfen nicht mehr als die folgenden Quoten in VII (Porcupine Bank — Einheit 16) (NEP/*07U16) gefangen werden:

Spanien	377
Frankreich	241
Irland	454
Vereinigtes Königreich	188
EU	1 260

▼B

Art: Kaisergranat *Nephrops norvegicus*		**Gebiet:** VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (NEP/8ABDE)
Spanien	234	
Frankreich	3 665	
EU	3 899	
TAC	3 899	Analytische TAC

Art: Kaisergranat *Nephrops norvegicus*		**Gebiet:** VIIIc (NEP/08C)
Spanien	87	
Frankreich	4	
EU	91	
TAC	91	Analytische TAC

▼B

Art: Kaisergranat *Nephrops norvegicus*		**Gebiet:** IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (NEP/9/3411)
Spanien	76	
Portugal	227	
EU	303	
TAC	303	Analytische TAC

Art: Tiefseegarnele *Pandalus borealis*		**Gebiet:** IIIa (PRA/03A)
Dänemark	2 891	
Schweden	1 557	
EU	4 448	
TAC	8 330	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Tiefseegarnele *Pandalus borealis*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (PRA/2AC4-C)
Dänemark	2 673	
Niederlande	25	
Schweden	108	
Vereinigtes Königreich	792	
EU	3 598	
TAC	3 598	Analytische TAC

Art: Tiefseegarnele *Pandalus borealis*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer südlich von 62° N (PRA/04-N)
Dänemark	357	
Schweden	123 ([1])	
EU	480	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Beifänge an Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

▼B

Art: Geißelgarnelen *Penaeus* spp		**Gebiet:** Gewässer von Französisch-Guayana (PEN/FGU)
Frankreich	noch festzulegen (1) (2)	
EU	noch festzulegen (2) (3)	
TAC	noch festzulegen (2) (3)	Vorsorgliche TAC

(1) Artikel 6 dieser Verordnung gilt.
(2) Fangverbot für Garnelen *Penaeus subtilis* und *Penaeus brasiliensis* in Wassertiefen von weniger als 30 m.
(3) Dieselbe Menge wie nach Fußnote 1.

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** Skagerrak (PLE/03AN)
Belgien	48	
Dänemark	6 189	
Deutschland	32	
Niederlande	1 190	
Schweden	332	
EU	7 791	
TAC	7 950	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** Kattegat (PLE/03AS)
Dänemark	1 769	
Deutschland	20	
Schweden	199	
EU	1 988	
TAC	1 988	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** IV; IIa (EU-Gewässer); der Teil von IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (PLE/2A3AX4)
Belgien	4 238	
Dänemark	13 772	
Deutschland	3 973	
Frankreich	795	
Niederlande	26 485	
Vereinigtes Königreich	19 599	
EU	68 862	
Norwegen	4 538	
TAC	73 400	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von IV (PLE/*04N-)
EU	28 527

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** VI; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) ►C1 (PLE/56-14) ◄
Frankreich	10	
Irland	275	
Vereinigtes Königreich	408	
EU	93	
TAC	693	Vorsorgliche TAC

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** VIIa (PLE/07A)
Belgien	42	
Frankreich	18	
Irland	1 063	
Niederlande	13	
Vereinigtes Königreich	491	
EU	1 627	
TAC	1 627	Analytische TAC

▼B

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** VIIb und VIIc (PLE/7BC)
Frankreich	16	
Irland	62	
EU	78	
TAC	78	Vorsorgliche TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** VIId und VIIe (PLE/07DE)
Belgien	763	
Frankreich	2 545	
Vereinigtes Königreich	1 357	
EU	4 665	
TAC	4 665	Analytische TAC

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** VIIf und VIIg (PLE/7FG)
Belgien	56	
Frankreich	101	
Irland	200	
Vereinigtes Königreich	53	
EU	410	
TAC	410	Analytische TAC

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** VIIh, VIIj und VIIk (PLE/7HJK)
Belgien	12	
Frankreich	23	
Irland	81	
Niederlande	46	
Vereinigtes Königreich	23	
EU	185	
TAC	185	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

▼B

Art: Scholle *Pleuronectes platessa*		**Gebiet:** VIII, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (PLE/8/3411)
Spanien	66	
Frankreich	263	
Portugal	66	
EU	395	
TAC	395	Vorsorgliche TAC

Art: Pollack *Pollachius pollachius*		**Gebiet:** VI; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) ►C1 (POL/56-14) ◄
Spanien	6	
Frankreich	190	
Irland	56	
Vereinigtes Königreich	145	
EU	397	
TAC	397	Vorsorgliche TAC

Art: Pollack *Pollachius pollachius*		**Gebiet:** VII (POL/07)
Belgien	420	
Spanien	25	
Frankreich	9 667	
Irland	1 353	
Vereinigtes Königreich	2 041	
EU	13 495	
TAC	13 495	Vorsorgliche TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Pollack *Pollachius pollachius*		**Gebiet:** VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (POL/8ABDE)
Spanien	252	
Frankreich	1 230	
EU	1 482	
TAC	1 482	Vorsorgliche TAC

▼B

Art: Pollack *Pollachius pollachius*		**Gebiet:** VIIIc (POL/08C)
Spanien	208	
Frankreich	23	
EU	231	
TAC	231	Vorsorgliche TAC

Art: Pollack *Pollachius pollachius*		**Gebiet:** IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (POL/9/3411)
Spanien	273	
Portugal	9	
EU	282	
TAC	282	Vorsorgliche TAC

Art: Seelachs *Pollachius virens*		**Gebiet:** IIIa und IV; IIa, IIIb, IIIc und Subdivisionen 22-32 (EU-Gewässer) (POK/2A34)
Belgien	32	
Dänemark	3 788	
Deutschland	9 565	
Frankreich	22 508	
Niederlande	96	
Schweden	520	
Vereinigtes Königreich	7 333	
EU	43 842	
Norwegen	49 476 ([1])	
TAC	93 318	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Darf nur in den EU-Gewässern der Gebiete IV und IIIa gefangen werden. Fänge im Rahmen dieser Quote sind vom Anteil Norwegens an der TAC abzuziehen.

Art: Seelachs *Pollachius virens*		**Gebiet:** VI; Vb, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) ►C1 (POK/56-14) ◄
Deutschland	543	
Frankreich	5 393	
Irland	429	
Vereinigtes Königreich	3 317	
EU	9 682	
TAC	9 682	Analytische TAC

▼B

Art: Seelachs *Pollachius virens*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer südlich von 62° N (POK/04-N)
Schweden	880 (1)	
EU	880	
TAC	Entfällt	Analytische TAC

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack und Wittling sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

Art: Seelachs *Pollachius virens*		**Gebiet:** VII, VIII, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (POK/7/3411)
Belgien	6	
Frankreich	1 375	
Irland	1 516	
Vereinigtes Königreich	446	
EU	3 343	
TAC	3 343	Vorsorgliche TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Steinbutt und Glattbutt *Psetta maxima* und *Scopthalmus rhombus*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (T/B/2AC4-C)
Belgien	340	
Dänemark	727	
Deutschland	186	
Frankreich	88	
Niederlande	2 579	
Schweden	5	
Vereinigtes Königreich	717	
EU	4 642	
TAC	4 642	Vorsorgliche TAC

▼B

Art: Rochen *Rajidae*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (SRX/2AC4-C)
Belgien	235 (1) (2) (3)	
Dänemark	9 (1) (2) (3)	
Deutschland	12 (1) (2) (3)	
Frankreich	37 (1) (2) (3)	
Niederlande	201 (1) (2) (3)	
Vereinigtes Königreich	903 (1) (2) (3)	
EU	1 397 (1) (3)	
TAC	1 397 (3)	Analytische TAC

(1) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/2AC4-C), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/2AC4-C), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/2AC4-C), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/2AC4-C) und Atlantischem Sternrochen (*Amblyraja radiata*) (RJR/2AC4-C) sind gesondert zu melden.

(2) Beifangquote. Diese Arten dürfen je Fangreise nicht mehr als 25 % (Lebendgewicht) des Gesamtfangs an Bord ausmachen. Dies gilt nur für Schiffe mit einer Länge von mehr als 15 m über alles.

(3) Gilt nicht für Glattrochen (*Dipturus batis*). Fänge dieser Arten dürfen nicht an Bord behalten werden und sind soweit möglich unverzüglich unversehrt freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Aussetzen von Tieren dieser Art erleichtern.

Art: Rochen *Rajidae*		**Gebiet:** IIIa (EU-Gewässer) ►C1 (SRX/03A-C.) ◄
Dänemark	45 (1) (2)	
Schweden	13 (1) (2)	
EU	58 (1) (2)	
TAC	58 (2)	Analytische TAC

(1) ►C1 Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/03A-C.), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/03A-C.), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/03A-C.), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/03A-C.) und Atlantischem Sternrochen (*Amblyraja radiata*) (RJR/03A-C.) sind gesondert zu melden. ◄

(2) Gilt nicht für Glattrochen (*Dipturus batis*). Fänge dieser Arten dürfen nicht an Bord behalten werden und sind soweit möglich unverzüglich freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Aussetzen von Tieren dieser Art erleichtern.

▼B

Art: Rochen *Rajidae*		**Gebiet:** VIa, VIb, VIIa-c und VIIe-k (EU-Gewässer) (SRX/67AKXD)
Belgien	1 027 (1) (2) (3)	
Estland	6 (1) (2) (3)	
Frankreich	4 612 (1) (2) (3)	
Deutschland	14 (1) (2) (3)	
Irland	1 485 (1) (2) (3)	
Litauen	24 (1) (2) (3)	
Niederlande	4 (1) (2) (3)	
Portugal	25 (1) (2) (3)	
Spanien	1 241 (1) (2) (3)	
Vereinigtes Königreich	2 941 (1) (2) (3)	
EU	11 379 (1) (2) (3)	
TAC	11 379 (2)	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

(1) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/67AKXD), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/67AKXD), Blondrochen (*Raja brachyuran*) (RJH/67AKXD), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/67AKXD), Kleinäugigem Rochen (*Raja microocellata*) (RJE/67AKXD), Sandrochen (*Leucoraja circularis*) (RJI/67AKXD) und Chagrinrochen (*Leucoraja fullonica*) (RJF/67AKXD) sind getrennt zu melden.

(2) Gilt nicht für Perlrochen (*Raja undulata*), Glattrochen (*Dipturus batis*), Schwarzbäuchigen Glattrochen (*Raja (Dipturus) nidarosiensis*) und Bandrochen (*Rostroraja alba*). Fänge dieser Arten dürfen nicht an Bord behalten werden und sind soweit möglich unverzüglich unversehrt freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Aussetzen von Tieren dieser Art erleichtern.

(3) Davon dürfen bis zu 5 % im Gebiet VIId (EU-Gewässer) (SRX/*07D.) gefangen werden.

Art: Rochen *Rajidae*		**Gebiet:** VIId (EU-Gewässer) (SRX/07D.)
Belgien	80 (1) (2) (3)	
Frankreich	670 (1) (2) (3)	
Niederlande	4 (1) (2) (3)	
Vereinigtes Königreich	133 (1) (2) (3)	
EU	887 (1) (2) (3)	
TAC	887 (2)	Analytische TAC

(1) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/07D.), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/07D), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/07D.), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/07D.) und Atlantischem Sternrochen (*Amblyraja radiata*) (RJR/07D.) sind gesondert zu melden.

(2) Gilt nicht für Glattrochen (*Dipturus batis*) und Perlrochen (*Raja undulata*). Fänge dieser Arten dürfen nicht an Bord behalten werden und sind soweit möglich unverzüglich unversehrt freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Aussetzen von Tieren dieser Art erleichtern.

(3) Davon dürfen bis zu 5 % in den Gebieten VIa, VIb VIIa-c und VIIe-k (EU-Gewässer) (SRX/*67AKD) gefangen werden.

▼B

Art: Rochen *Rajidae*		**Gebiet:** VIII und IX (EU-Gewässer) (SRX/89-C)
Belgien	9 (1) (2)	
Frankreich	1 760 (1) (2)	
Portugal	1 426 (1) (2)	
Spanien	1 435 (1) (2)	
Vereinigtes Königreich	10 (1) (2)	
EU	4 640 (1) (2)	
TAC	4 640 (2)	Analytische TAC

(1) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja Naevus*) (RJN/89-C.) und Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/89-C) sind gesondert zu melden.

(2) Gilt nicht für Perlrochen (*Raja Undulata*), Glattrochen (*Dipturus batis*) und Bandrochen (*Rostroraja Alba*). Fänge dieser Arten dürfen nicht an Bord behalten werden und sind soweit möglich unverzüglich unversehrt freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Aussetzen von Tieren dieser Art erleichtern.

Art: Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer); Vb und VI (EU- und internationale Gewässer) (GHL/2A-C46)
Dänemark	2	
Deutschland	3	
Estland	2	
Spanien	2	
Frankreich	31	
Irland	2	
Litauen	2	
Polen	2	
Vereinigtes Königreich	123	
EU	169	
TAC	520 (1)	Analytische TAC

(1) 350 t davon werden Norwegen zugewiesen und sind in den EU-Gewässern der Gebiete IIa und VI zu fangen. Im Gebiet VI darf diese Menge nur mit Langleinen gefischt werden.

▼**M2**

Art: Makrele *Scomber scombrus*		**Gebiet:** IIIa und IV; IIa, IIIb, IIIc und IIId (EU-Gewässer) (MAC/2A34.)
Belgien	517 (3)	
Dänemark	18 084 (3) (5)	
Deutschland	539 (3)	
Frankreich	1 629 (3)	
Niederlande	1 640 (3)	
Schweden	4 860 (1) (2) (3)	
Vereinigtes Königreich	1 518 (3)	
EU	28 787 (1) (3) (5)	
Norwegen	169 019 (4)	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
TAC	Entfällt	

(1) Einschließlich 242 t, die in norwegischen Gewässern südlich von 62° N zu fangen sind (MAC/*04N-).
(2) Beim Fischfang in norwegischen Gewässern sind Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.
(3) Darf auch in norwegischen Gewässern des Gebiets IVa gefangen werden.
(4) Von Norwegens Anteil an der TAC abzuziehen (Zugangsquote). Diese Menge schließt den norwegischen Anteil an der TAC für die Nordsee im Umfang von 47 197 t ein. Im Rahmen dieser Quote darf nur im Gebiet IVa gefischt werden, ausgenommen 3 000 t im Gebiet IIIa.
(5) 323 t der Quote aus nicht ausgeschöpften Fangmöglichkeiten für 2010 übertragen.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in den nachstehenden Gebieten nur die aufgeführten Mengen gefangen werden.

	IIIa (MAC/*03A.)	IIIa und IVbc (MAC/*3A4BC)	IVb (MAC/*04B)	IVc (MAC/*04C)	VI, internationale Gewässer von IIa vom 1. Januar bis 31. März 2011 und im Dezember 2011 (MAC/*2A6)
Dänemark	0	4 130	0	0	9 764 (1)
Frankreich	0	490	0	0	0
Niederlande	0	490	0	0	0
Schweden	0	0	390	10	1 847
Vereinigtes Königreich	0	490	0	0	0
Norwegen	3 000	0	0	0	0

(1) 183 t der Quote aus nicht ausgeschöpften Fangmöglichkeiten für 2010 übertragen.

▼**M2**

Art: Makrele *Scomber scombrus*		**Gebiet:** VI, VII und VIIIa, VIIIb, VIIId, VIIIe; Vb (EU- und internationale Gewässer); IIa, XII und XIV (internationale Gewässer) (MAC/2CX14-)
Deutschland	20 694	
Spanien	22	
Estland	172	
Frankreich	13 797	
Irland	68 978	
Lettland	127	
Litauen	127	
Niederlande	30 177	
Polen	1 457	
Vereinigtes Königreich	189 694	
EU	325 245 (3)	
Norwegen	14 050 (1) (2)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Darf nur in den Gebieten IIa, VIa (nördlich von 56° 30′ N) und in den Gebieten IVa, VIId, VIIe, VIIf und VIIh gefangen werden.
(2) Zusätzliche 33 804 t der Zugangsquote dürfen von Norwegen nördlich von 56° 30′ N gefangen werden und sind auf seine Fangbeschränkungen anzurechnen.
(3) 674 t der Quote stammen aus nicht ausgeschöpften Fangmöglichkeiten für 2010.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten und Zeiträumen nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden.

	IVa (EU- und norwegische Gewässer) (MAC/*04A-EN) vom 1. Januar bis zum 15. Februar 2011 und vom 1. September bis zum 31. September 2011	IIa (norwegische Gewässer) (MAC/*2AN-)
Deutschland	8 326	849
Frankreich	5 551	566
Irland	27 754	2 832
Niederlande	12 142	1 238
Vereinigtes Königreich	76 325	7 789
EU	130 098	13 274

▼**M2**

Art: Makrele *Scomber scombrus*		**Gebiet:** VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1(EU-Gewässer) (MAC/8C3411)
Spanien	30 609 (1)	
Frankreich	203 (1)	
Portugal	6 327 (1)	
EU	37 139	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Mengen für den Tausch mit anderen Mitgliedstaaten dürfen in den Gebieten VIIIa, VIIIb und VIIId (MAC/*8ABD) gefangen werden. Die von Spanien, Portugal oder Frankreich zum Tausch bereitgestellten und in den Gebieten VIIIa, VIIIb und VIIId zu fangenden Mengen dürfen jedoch 25 % der Quote des abgebenden Mitgliedstaats nicht überschreiten.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden.

	VIIIb TEST
Spanien	2 570
Frankreich	17
Portugal	531

Art: Makrele *Scomber scombrus*		**Gebiet:** IIa und IVa (norwegische Gewässer) (MAC/2A4A-N.)
Dänemark	13 018 (1) (2)	
EU	13 018 (1) (2)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Fänge in IVa (MAC/*4A.) und in IIa (MAC/*02A.) sind gesondert zu melden.
(2) 272 t der Quote aus nicht ausgeschöpften Fangmöglichkeiten für 2010 übertragen.

▼B

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** IIIa; EU-Gewässer der Untergebiete 22-32 (SOL/3A/BCD)
Dänemark	704	
Deutschland	41 (1)	
Niederlande	68 (1)	
Schweden	27	
EU	840	
TAC	840 (2)	Analytische TAC

(1) Im Rahmen dieser Quote darf nur in den EU-Gewässern der Gebiete IIIa und Subdivisionen 22-32 gefischt werden.
(2) Davon dürfen nicht mehr als 744 t im Gebiet IIIa gefischt werden.

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** II und IV (EU-Gewässer) ►C1 (SOL/24-C.) ◄
Belgien	1 171	
Dänemark	535	
Deutschland	937	
Frankreich	234	
Niederlande	10 571	
Vereinigtes Königreich	602	
EU	14 050	
Norwegen	50 (1)	
TAC	14 100	Analytische TAC

(1) Darf nur in den EU-Gewässern des Gebiets IV gefangen werden.

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** VI; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) ►C1 (SOL/56-14) ◄
Irland	48	
Vereinigtes Königreich	12	
EU	60	
TAC	60	Vorsorgliche TAC

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** VIIa (SOL/07A)
Belgien	179	
Frankreich	2	
Irland	73	
Niederlande	56	
Vereinigtes Königreich	80	
EU	390	
TAC	390	Analytische TAC

▼B

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** VIIb und VIIc (SOL/7BC)
Frankreich	7	
Irland	37	
EU	44	
TAC	44	Vorsorgliche TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** VIId (SOL/07D)
Belgien	1 306	
Frankreich	2 613	
Vereinigtes Königreich	933	
EU	4 852	
TAC	4 852	Analytische TAC

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** VIIe (SOL/07E)
Belgien	25 ([1])	
Frankreich	267 ([1])	
Vereinigtes Königreich	418 ([1])	
EU	710	
TAC	710	Analytische TAC

([1]) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Artikels 7 dieser Verordnung Schiffen, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, erlauben, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 5% an der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** VIIf, VIIg (SOL/7FG)
Belgien	775	
Frankreich	78	
Irland	39	
Vereinigtes Königreich	349	
EU	1 241	
TAC	1 241	Analytische TAC

▼B

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** VIIh, VIIj und VIIk (SOL/7HJK)
Belgien	35	
Frankreich	71	
Irland	190	
Niederlande	56	
Vereinigtes Königreich	71	
EU	423	
TAC	423	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

Art: Gemeine Seezunge *Solea solea*		**Gebiet:** VIIIa und VIIIb (SOL/8AB)
Belgien	53	
Spanien	10	
Frankreich	3 895	
Niederlande	292	
EU	4 250	
TAC	4 250	Analytische TAC

Art: Gemeine Seezunge ►C1 *Solea spp.* ◄		**Gebiet:** VIIIc, VIIId, VIIIe, IX, X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (SOX/8CDE34)
Spanien	403	
Portugal	669	
EU	1 072	
TAC	1 072	Vorsorgliche TAC

Art: Sprotte und dazugehörige Beifänge *Sprattus sprattus*		**Gebiet:** IIIa (SPR/03A.)
Dänemark	34 843	
Deutschland	73	
Schweden	13 184	
EU	48 100 ([1])	
TAC	52 000	Vorsorgliche TAC

([1]) Mindestens 95 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen müssen aus Sprotte bestehen. Beifänge von Kliesche, Wittling und Schellfisch sind auf die restlichen 5 % der TAC anzurechnen.

▼**M2**

Art: Sprotte und dazugehörige Beifänge *Sprattus sprattus*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (SPR/2AC4-C.)
Belgien	1 835	
Dänemark	145 273	
Deutschland	1 835	
Frankreich	1 835	
Niederlande	1 835	
Schweden	1 330 ([1])	
Vereinigtes Königreich	6 057	
EU	160 000 ([4])	
Norwegen	10 000 ([2])	
TAC	170 000 ([3])	Vorsorgliche TAC

([1]) Einschließlich Sandaal.
([2]) Darf nur in den EU-Gewässern des Gebiets IV gefangen werden.
([3]) Vorläufige TAC. Die endgültige TAC wird im Lichte neuer wissenschaftlicher Gutachten im ersten Halbjahr 2011 festgelegt.
([4]) Mindestens 98 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen müssen aus Sprotte bestehen. Beifänge von Kliesche und Wittling sind auf die restlichen 2 % der TAC anzurechnen.

▼**B**

Art: Sprotte *Sprattus sprattus*		**Gebiet:** VIId und VIIe (SPR/7DE)
Belgien	27	
Dänemark	1 762	
Deutschland	27	
Frankreich	379	
Niederlande	379	
Vereinigtes Königreich	2 847	
EU	5 421	
TAC	5 421	Vorsorgliche TAC

Art: Dornhai *Squalus acanthias*		**Gebiet:** IIIa (EU-Gewässer) (DGS/03A-C)
Dänemark	0	
Schweden	0	
EU	0	
TAC	0	Analytische TAC

▼B

Art: Dornhai *Squalus acanthias*		**Gebiet:** IIa und IV (EU-Gewässer) (DGS/2AC4-C)
Belgien	0 (1)	
Dänemark	0 (1)	
Deutschland	0 (1)	
Frankreich	0 (1)	
Niederlande	0 (1)	
Schweden	0 (1)	
Vereinigtes Königreich	0 (1)	
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	Analytische TAC

(1) Einschließlich Fängen mit Langleinen von Hundshai (*Galeorhinus galeus*), Schokoladenhai (*Dalatias licha*), Schnabeldornhai (*Deania calcea*), Blattschuppigem Schlingerhai (*Centrophorus squamosus*), Großem schwarzem Dornhai (*Etmopterus princeps*), Glattem schwarzem Dornhai (*Etmopterus pusillus*), Portugiesenhai (*Centroscymnus coelolepis*) und Dornhai (*Squalus acanthias*). Fänge dieser Arten werden soweit möglich unverzüglich und unversehrt wieder ausgesetzt.

Art: Dornhai *Squalus acanthias*		**Gebiet:** I, V, VI, VII, VIII, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (DGS/15X14)
Belgien	0 (1)	
Deutschland	0 (1)	
Spanien	0 (1)	
Frankreich	0 (1)	
Irland	0 (1)	
Niederlande	0 (1)	
Portugal	0 (1)	
Vereinigtes Königreich	0 (1)	
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 13 dieser Verordnung gilt.

(1) Einschließlich Fängen mit Langleinen von Hundshai (*Galeorhinus galeus*), Schokoladenhai (*Dalatias licha*), Schnabeldornhai (*Deania calcea*), Blattschuppigem Schlingerhai (*Centrophorus squamosus*), Großem schwarzem Dornhai (*Etmopterus princeps*), Glattem schwarzem Dornhai (*Etmopterus pusillus*), Portugiesenhai (*Centroscymnus coelolepis*) und Dornhai (*Squalus acanthias*). Fänge dieser Arten werden soweit möglich unverzüglich und unversehrt wieder ausgesetzt.

▼B

Art: Bastardmakrele und dazugehörige Beifänge *Trachurus* spp.		**Gebiet:** IVb, IVc und VIId (EU-Gewässer) (JAX/4BC7D)
Belgien	47	
Dänemark	20 447	
Deutschland	1 805 (1)	
Spanien	380	
Frankreich	1 696 (1)	
Irland	1 286	
Niederlande	12 310 (1)	
Portugal	43	
Schweden	75	
Vereinigtes Königreich	4 866 (1)	
EU	42 955 (3)	
Norwegen	3 550 (2)	
TAC	46 505	Vorsorgliche TAC

(1) Bis zu 5 % der im Gebiet VIId gefangenen Quote dürfen als im Rahmen der Quote für das nachstehende Gebiet gefangen abgerechnet werden: IIa und IVa, VI, VIIa-c, VIIe-k, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (EU-Gewässer); Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer). Die Inanspruchnahme dieser Sonderregelung muss jedoch zuvor der Kommission mitgeteilt werden (JAX/*2A-14).

(2) Darf nur in den EU-Gewässern des Gebiets IV gefangen werden.

(3) Mindestens 95 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen müssen Bastardmakrele sein. Beifänge von Eberfisch, Schellfisch, Wittling und Makrele sind den restlichen 5 % der TAC anzurechnen.

▼M2

Art: Bastardmakrelen und dazugehörige Beifänge *Trachurus spp.*		**Gebiet:** IIa und IVa; IIa, IVa, VI, VIIa-c, VIIe-k, VIIIa, VIIIb, VIIId and VIIIe (EU-Gewässer); Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (JAX/2A-14)
Dänemark	15 781 (1)	
Deutschland	12 314 (1) (2)	
Spanien	16 795	
Frankreich	6 338 (1) (2)	
Irland	41 010 (1)	
Niederlande	49 406 (1) (2)	
Portugal	1 618	
Schweden	675 (1)	
Vereinigtes Königreich	14 850 (1) (2)	
EU	158 787 (3)	
TAC	158 787	Analytische TAC

(1) Bis zu 5 % der vor dem 30. Juni 2011 in den EU-Gewässern der Gebiete IIa und IVa gefangenen Quote dürfen als im Rahmen der Quote für die EU-Gewässer der Gebiete IVb, IVc und VIId gefangen abgerechnet werden. Die Inanspruchnahme dieser Sonderregelung muss jedoch zuvor der Kommission mitgeteilt werden (JAX/*4BC7D).

(2) Bis zu 5 % dieser Quote können im Gebiet VIId gefischt werden. Die Inanspruchnahme dieser Sonderregelung muss jedoch zuvor der Kommission mitgeteilt werden (JAX/*07D.).

(3) Mindestens 95 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen müssen Bastardmakrele sein. Beifänge von Eberfisch, Schellfisch, Wittling und Makrele sind den restlichen 5 % der TAC anzurechnen.

▼B

Art: Bastardmakrele *Trachurus* spp.		**Gebiet:** VIIIc (JAX/08C.)
Spanien	22 521 (1) (2)	
Frankreich	390 (1)	
Portugal	2 226 (1) (2)	
EU	25 137	
TAC	25 137	Analytische TAC

(1) Hiervon dürfen unbeschadet des Artikels 19 der Verordnung (EG) Nr. 850/98 (1) nur maximal 5 % Bastardmakrelen eine Größe von 12 bis 14 cm aufweisen. Zur Kontrolle dieser Menge wird das Anlandegewicht mit dem Koeffizienten 1,2 (Umrechnungsfaktor) multipliziert.
(1) Verordnung (EG) Nr. 850/98 des Rates vom 30. März 1998 zur Erhaltung der Fischereiressourcen durch technische Maßnahmen zum Schutz von jungen Meerestieren (ABl. L 125 vom 27.4.1998, S. 1)
(2) Bis zu 5 % dieser Quote dürfen in Gebiet IX gefangen werden. Die Anwendung dieser Sonderregelung muss der Kommission jedoch im Voraus mitgeteilt werden (JAX/*09.).

Art: Bastardmakrele *Trachurus* spp.		**Gebiet:** IX (JAX/09)
Spanien	6 849 (1) (2)	
Portugal	19 622 (1) (2)	
EU	26 471	
TAC	26 471	Analytische TAC

(1) Hiervon dürfen unbeschadet des Artikels 19 der Verordnung (EG) Nr. 850/98 nur maximal 5 % Bastardmakrelen eine Größe von 12 bis 14 cm aufweisen. Zur Kontrolle dieser Menge wird das Anlandegewicht mit dem Koeffizienten 1,2 (Umrechnungsfaktor) multipliziert.
(2) Bis zu 5 % dieser Quote können im Gebiet VIIIc gefangen werden. Die Anwendung dieser Sonderregelung muss der Kommission jedoch im Voraus mitgeteilt werden (JAX/*08C).

Art: Bastardmakrele *Trachurus* spp.		**Gebiet:** X; CECAF (EU-Gewässer) (1) (JAX/X34PRT)
Portugal	noch festzulegen (2) (3)	
EU	noch festzulegen (4)	
TAC	noch festzulegen (4)	Vorsorgliche TAC

(1) Gewässer um die Azoren.
(2) Hiervon dürfen unbeschadet des Artikels 19 der Verordnung (EG) Nr. 850/98 nur maximal 5 % Bastardmakrelen eine Größe von 12 bis 14 cm aufweisen. Zur Kontrolle dieser Menge wird das Anlandegewicht mit dem Koeffizienten 1,2 (Umrechnungsfaktor) multipliziert.
(3) Artikel 6 dieser Verordnung gilt.
(4) Dieselbe Menge wie nach Fußnote 3.

▼B

Art: Bastardmakrele *Trachurus* spp.		**Gebiet:** CECAF (EU-Gewässer) (1) (JAX/341PRT)
Portugal	noch festzulegen (2) (3)	
EU	noch festzulegen (4)	
TAC	noch festzulegen (4)	Vorsorgliche TAC

(1) Gewässer um Madeira.
(2) Hiervon dürfen unbeschadet des Artikels 19 der Verordnung (EG) Nr. 850/98 nur maximal 5 % Bastardmakrelen eine Größe von 12 bis 14 cm aufweisen. Zur Kontrolle dieser Menge wird das Anlandegewicht mit dem Koeffizienten 1,2 (Umrechnungsfaktor) multipliziert.
(3) Artikel 6 dieser Verordnung gilt.
(4) Dieselbe Menge wie nach Fußnote 3.

Art: Bastardmakrele *Trachurus* spp.		**Gebiet:** CECAF (EU-Gewässer) (1) (JAX/341SPN)
Spanien	noch festzulegen (2)	
EU	noch festzulegen (3)	
TAC	noch festzulegen (3)	Vorsorgliche TAC

(1) Gewässer um die Kanarischen Inseln.
(2) Artikel 6 dieser Verordnung gilt.
(3) Dieselbe Menge wie nach Fußnote 2.

Art: Stintdorsch und dazugehörige Beifänge *Trisopterus esmarki*		**Gebiet:** IIIa; IIa und IV (EU-Gewässer) (NOP/2A3A4)
Dänemark	0	
Deutschland	0	
Niederlande	0	
EU	0	
Norwegen	0	
TAC	0	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Stintdorsch *Trisopterus esmarki*		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (NOP/04-N)
Dänemark	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

Art: Industriefisch		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (I/F/04-N)
Schweden	800 (1) (2)	
EU	800	
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Beifänge an Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs werden auf die Quoten für diese Arten angerechnet.
(2) Davon nicht mehr als 400 t Bastardmakrelen.

Art: Kombinierte Quote		**Gebiet:** Vb, VI und VII (EU-Gewässer) (R/G/5B67-C)
EU	Entfällt	
Norwegen	140 (1)	
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Nur Fänge mit Langleinen, einschließlich Grenadierfischen, Schwarzfleck-Grenadierfisch, *Mora mora* und Gabeldorsch.

Art: Andere Arten		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (OTH/04-N)
Belgien	27	
Dänemark	2 500	
Deutschland	282	
Frankreich	116	
Niederlande	200	
Schweden	Entfällt (1)	
Vereinigtes Königreich	1 875	
EU	5 000 (2)	
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Quote für „andere Arten“, die Norwegen herkömmlicherweise Schweden einräumt.
(2) Einschließlich nicht besonders erwähnter Fischereien. Ausnahmen sind nach Konsultationen möglich.

▼B

Art: Andere Arten		**Gebiet:** IIa, IV und VIa nördlich von 56° 30′ N (EU-Gewässer) (OTH/2A46AN)
EU	Entfällt	
Norwegen	2 720 (1) (2)	
TAC	Entfällt	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Begrenzt auf die Gebiete IIa und IV.
(2) Einschließlich nicht besonders erwähnter Fischereien. Ausnahmen sind nach Konsultationen möglich.

▼B

ANHANG IB

NORDOSTATLANTIK UND GRÖNLAND

ICES-Untergebiete I, II, V, XII und XIV und grönländische Gewässer der NAFO-Gebiete 0 und 1

Art:	Arktische Seespinne *Chionoecetes* spp.	**Gebiet:**	NAFO 0 und 1 (grönländische Gewässer) (PCR/N01GRN)
Irland	62		
Spanien	437		
EU	499		
TAC	Entfällt		

▼B

Art: Hering *Clupea harengus*		**Gebiet:** I und II (EU-, norwegische und internationale Gewässer) (HER/1/2.)
Belgien	22 (1)	
Dänemark	22 039 (1)	
Deutschland	3 859 (1)	
Spanien	73 (1)	
Frankreich	951 (1)	
Irland	5 705 (1)	
Niederlande	7 886 (1)	
Polen	1 115 (1)	
Portugal	73 (1)	
Finnland	341 (1)	
Schweden	8 166 (1)	
Vereinigtes Königreich	14 089 (1)	
EU	64 319 (1)	
Norwegen	602 680 (2)	
TAC	988 000	
		Analytische TAC

(1) Bei der Meldung von Fängen an die Kommission sind auch die in jedem der folgenden Gebiete gefangenen Mengen zu melden: NEAFC-Regelungsbereich, EU-Gewässer, Färöische Gewässer, Norwegische Gewässer, Fischereizone um Jan Mayen, Fischereischutzzone um Svalbard.

(2) Im Rahmen dieser Quote getätigte Fänge werden von Norwegens Anteil an der TAC (Zugangsquote) abgezogen. Diese Menge darf in den EU-Gewässern nördlich von 62° N gefangen werden.

Besondere Bedingungen:

Im Rahmen des oben genannten EU-Anteils der TAC (64 319 t) dürfen in dem nachstehenden Gebiet maximal 57 887 t gefangen werden:

Norwegische Gewässer nördlich von 62° N und in der Fischereizone um Jan Mayen (HER/*2AJMN)

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** I und II (norwegische Gewässer) (COD/1N2AB)
Deutschland	1 707	
Griechenland	211	
Spanien	1 904	
Irland	211	
Frankreich	1 567	
Portugal	1 904	
Vereinigtes Königreich	6 623	
EU	14 127	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EU) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** NAFO 0 und 1 (grönländische Gewässer); V und XIV (grönländische Gewässer) (COD/N01514)
Deutschland	2 045 (1) (2)	
Vereinigtes Königreich	455 (1) (2)	
EU	2 500 (1) (2) (3)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Darf östlich oder westlich gefischt werden. In Ostgrönland ist die Fischerei nur vom 1. Juli bis 31. Dezember 2011 erlaubt.
(2) Die Fischerei ist zu 100 % unter Beobachtung und mit VSM durchzuführen. In einem der nachstehend aufgeführten Gebiete dürfen maximal 70 % der Quote gefangen werden. Ergänzend sollten in jedem Gebiet ein Mindestaufwand von 20 Hols mit einer Fangzeit von mindestens 45 Minuten durchgeführt werden.

Gebiet	Grenze
1. Ostgrönland	nördlich von 64° N östlich von 44° W
2. Ostgrönland	südlich von 64° N östlich von 44° W
3. Westgrönland	westlich von 44° W

(3) Die Fischerei darf mit maximal 3 Fischereifahrzeugen durchgeführt werden.

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** I und IIb (COD/1/2B)
Deutschland	4 703	
Spanien	11 397	
Frankreich	2 066	
Polen	2 136	
Portugal	2 378	
Vereinigtes Königreich	3 045	
Sonstige Mitgliedstaaten	250 (1)	
EU	25 975 (2)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
TAC	689 000	

(1) Ausgenommen Deutschland, Spanien, Frankreich, Polen, Portugal und das Vereinigte Königreich.
(2) Die Zuteilung des Teils des Kabeljaubestands, der für die Union in dem Gebiet um Spitzbergen und die Bäreninsel verfügbar ist, berührt nicht die Rechte und Pflichten aufgrund des Pariser Vertrags von 1920.

▼**M2**

Art: Kabeljau und Schellfisch *Gadus morhua* und *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** Vb (färöische Gewässer) (C/H/05B-F.)
Deutschland	0	
Frankreich	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼**B**

Art: Atlantischer Heilbutt *Hippoglossus hippoglossus*		**Gebiet:** V und XIV (grönländische Gewässer) (HAL/514GRN)
Portugal	1 000 (1)	
EU	1 075 (2)	
TAC	Entfällt	

(1) Darf von höchstens 6 Grundlangleinenfängern der EU gefangen werden, die auf Atlantischen Heilbutt fischen. Fänge vergesellschafteter Arten werden auf diese Quote angerechnet.
(2) Davon werden 75 t, die nur mit Langleinen gefangen werden dürfen, Norwegen zugewiesen.

Art: Atlantischer Heilbutt *Hippoglossus hippoglossus*		**Gebiet:** NAFO 0 und 1 (grönländische Gewässer) (HAL/N01GRN)
EU	75 (1)	
TAC	Entfällt	

(1) Davon werden 75 t, die nur mit Langleinen gefangen werden dürfen, Norwegen zugewiesen.

Art: Lodde *Mallotus villosus*		**Gebiet:** IIb (CAP/02B)
EU	0	
TAC	0	

Art: Lodde *Mallotus villosus*		**Gebiet:** V und XIV (grönländische Gewässer) (CAP/514GRN)
Alle Mitgliedstaaten	0	
Nicht zugeteilt	5 326	
EU	15 400 (1) (2)	
TAC	Entfällt	

(1) Davon werden 10 074 t Island zugewiesen.
(2) Vor dem 30. April 2011 zu fangen.

▼B

Art: Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*		**Gebiet:** I und II (norwegische Gewässer) (HAD/1N2AB)
Deutschland	289	
Frankreich	174	
Vereinigtes Königreich	887	
EU	1 350	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼M2

Art: Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*		**Gebiet:** Färöische Gewässer (WHB/2A4AXF)
Dänemark	0	
Deutschland	0	
Frankreich	0	
Niederlande	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	40 100 ([1])	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Von der Union, den Färöern, Norwegen und Island vereinbarte TAC.

Art: Leng und Blauleng *Molva molva* und *Molva dypterygia*		**Gebiet:** Vb (färöische Gewässer) (B/L/05B-F.)
Deutschland	0	
Frankreich	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	Enfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼M2

Art: Tiefseegarnele *Pandalus borealis*		**Gebiet:** V und XIV (grönländische Gewässer) (PRA/514GRN)
Dänemark	1 950	
Frankreich	1 950	
EU	7 000 ([1])	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Davon werden 3 100 t Norwegen zugewiesen.

▼B

Art: Tiefseegarnele *Pandalus borealis*		**Gebiet:** NAFO 0 und 1 (grönländische Gewässer) (PRA/N01GRN)
Dänemark	2 000	
Frankreich	2 000	
EU	4 000	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Seelachs *Pollachius virens*		**Gebiet:** I und II (norwegische Gewässer) (POK/1N2AB.)
Deutschland	2 040	
Frankreich	328	
Vereinigtes Königreich	182	
EU	2 550	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

Art: Seelachs *Pollachius virens*		**Gebiet:** I und II (internationale Gewässer) (POK/1/2INT)
EU	0	
TAC	Entfällt	

▼M2

Art: Seelachs *Pollachius virens*		**Gebiet:** Vb (färöische Gewässer) (POK/05B-F.)
Belgien	0	
Deutschland	0	
Frankreich	0	
Niederlande	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht

▼B

Art: Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*		**Gebiet:** I und II (norwegische Gewässer) (GHL/1N2AB.)
Deutschland	25 ([1])	
Vereinigtes Königreich	25 ([1])	
EU	50 ([1])	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

([1]) Nur als Beifänge.

Art: Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*		**Gebiet:** I und II (internationale Gewässer) (GHL/1/2INT)
EU	0	
TAC	Entfällt	

▼M2

Art: Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*		**Gebiet:** V und XIV (grönländische Gewässer) (GHL/514GRN)
Deutschland	5 867	
Vereinigtes Königreich	309	
EU	7 000 (1)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Davon werden 3 100 t Norwegen zugewiesen.

Art: Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*		**Gebiet:** NAFO 0 und 1 (grönländische Gewässer) (GHL/N01GRN)
Deutschland	1 850	
EU	2 650 (1)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Davon werden 800 t Norwegen zugewiesen; dürfen nur im NAFO-Gebiet 1 gefangen werden.

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch(flache pelagische Gewässer) *Sebastes* spp.		**Gebiet:** V (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (RED/51214S)
Estland	0 (1)	
Deutschland	0 (1)	
Spanien	0 (1)	
Frankreich	0 (1)	
Irland	0 (1)	
Lettland	0 (1)	
Niederlande	0 (1)	
Polen	0 (1)	
Portugal	0 (1)	
Vereinigtes Königreich	0 (1)	
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Darf vom 1. Januar bis 9. Mai 2011 nicht befischt werden.

▼**M2**

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch (tiefe pelagische Gewässer) *Sebastes* spp.		**Gebiet:** V (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (RED/51214D)
Estland	177 (1) (2)	
Deutschland	3 569 (1) (2)	
Spanien	633 (1) (2)	
Frankreich	336 (1) (2)	
Irland	1 (1) (2)	
Lettland	64 (1) (2)	
Niederlande	2 (1) (2)	
Polen	324 (1) (2)	
Portugal	757 (1) (2)	
Vereinigtes Königreich	8 (1) (2)	
EU	5 871 (1) (2)	
TAC	38 000 (1) (2)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Dürfen nur in dem Gebiet gefangen werden, das durch die nachstehenden Koordinaten begrenzt wird:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	64° 45’	28° 30’
2	62° 50’	25° 45’
3	61° 55’	26° 45’
4	61° 00’	26° 30’
5	59° 00’	30° 00’
6	59° 00’	34° 00’
7	61° 30’	34° 00’
8	62° 50’	36° 00’
9	64° 45’	28° 30’

(2) Darf vom 1. Januar bis 9. Mai 2011 nicht befischt werden.

▼B

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch *Sebastes* spp.		**Gebiet:** I und II (norwegische Gewässer) (RED/1N2AB)
Deutschland	766 (1)	
Spanien	95 (1)	
Frankreich	84 (1)	
Portugal	405 (1)	
Vereinigtes Königreich	150 (1)	
EU	1 500 (1)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Nur als Beifänge.

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch *Sebastes* spp.		**Gebiet:** I und II (internationale Gewässer) (RED/1/2INT)
EU	Entfällt (1) (2)	
TAC	7 900	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Die Fischerei findet nur in der Zeit vom 15. August bis zum 30. November 2011 statt. Die Fischerei wird geschlossen, wenn die TAC vollständig von den NEAFC-Vertragsparteien ausgeschöpft wurde. Die Kommission teilt den Mitgliedstaaten den Zeitpunkt mit, zu dem das Sekretariat der NEAFC die Vertragsparteien der NEAFC davon in Kenntnis gesetzt hat, dass die TAC vollständig ausgeschöpft ist. Ab diesem Zeitpunkt untersagen die Mitgliedstaaten die gezielte Befischung von Rotbarsch, Goldbarsch und Tiefenbarsch durch unter ihrer Flagge fahrende Schiffe.

(2) Die im Rahmen anderer Fischereien getätigten Beifänge von Rotbarsch, Goldbarsch und Tiefenbarsch dürfen 1 % der Gesamtfangmenge an Bord des betreffenden Schiffs nicht überschreiten.

▼M2

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch (pelagische Gewässer) *Sebastes* spp.		**Gebiet:** V und XIV (grönländische Gewässer) (RED/514GRN)
Deutschland	5 164 (1) (2)	
Frankreich	26 (1) (2)	
Vereinigtes Königreich	37 (1) (2)	
EU	5 227 (1) (2)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Darf nur mit pelagischen Schleppnetzen gefangen werden. Darf östlich und westlich gefangen werden.
(2) Die Quote darf im NEAFC-Regelungsbereich gefangen werden, sofern die Auflagen Grönlands in Bezug auf die Unterrichtung erfüllt werden (RED/*51214). Darf im NEAFC-Regelungsbereich erst ab dem 10. Mai 2011 als Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch tiefer pelagischer Gewässer gefangen werden, und zwar nur in dem Gebiet, das durch die nachstehenden Koordinaten begrenzt wird (RED/*5-14).

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	64° 45’	28° 30’
2	62° 50’	25° 45’
3	61° 55’	26° 45’
4	61° 00’	26° 30’
5	59° 00’	30° 00’
6	59° 00’	34° 00’
7	61° 30’	34° 00’
8	62° 50’	36° 00’
9	64° 45’	28° 30’

▼B

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch *Sebastes* spp.		**Gebiet:** Va (isländische Gewässer) (RED/05A-IS)
Belgien	0 (1) (2) (3)	
Deutschland	0 (1) (2) (3)	
Frankreich	0 (1) (2) (3)	
Vereinigtes Königreich	0 (1) (2) (3)	
EU	0 (1) (2) (3)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Einschließlich unvermeidbarer Beifänge (Kabeljaubeifänge unzulässig).
(2) Zwischen Juli und Dezember 2011 zu fischen.
(3) Vorläufige Quote, solange die Ergebnisse der Fischereikonsultation mit Island für 2011 nicht vorliegen.

▼B

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch *Sebastes* spp.		**Gebiet:** Vb (färöische Gewässer) (RED/05B-F)
Belgien	0	
Deutschland	0	
Frankreich	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Beifänge		**Gebiet:** NAFO 0 und 1 (grönländische Gewässer) (XBC/N01GRN)
EU	2 300 (1) (2)	
TAC	Entfällt	

(1) Als Beifänge gelten alle Fänge von Arten, die nicht zu den in der Fanggenehmigung des Fischereifahrzeugs angegebenen Zielarten gehören. Darf östlich und westlich gefischt werden.
(2) Davon werden 120 t Grenadierfisch Norwegen zugewiesen, die nur in den Gebieten V, XIV und FAO 1 gefischt werden dürfen.

Art: Andere Arten (1)		**Gebiet:** I und II (norwegische Gewässer) (OTH/1N2AB)
Deutschland	117 (1)	
Frankreich	47 (1)	
Vereinigtes Königreich	186 (1)	
EU	350 (1)	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Nur als Beifänge.

▼**M2**

Art: Andere Arten (1)		**Gebiet:** Vb (färöische Gewässer) (OTH/05B-F.)
Deutschland	0	
Frankreich	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Außer Fischarten ohne Marktwert.

Art: Plattfische		**Gebiet:** Vb (färöische Gewässer) (FLX/05B-F.)
Deutschland	0	
Frankreich	0	
Vereinigtes Königreich	0	
EU	0	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

ANHANG IC

NORDWESTATLANTIK

NAFO-Übereinkommensbereich

Alle TAC und hieran geknüpften Bedingungen werden im Rahmen der NAFO festgesetzt.

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** NAFO 2J3KL (COD/N2J3KL)
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 (1) nur als Beifang gefangen werden.
(1) Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 mit Bestandserhaltungs- und Kontrollmaßnahmen für den Regelungsbereich der Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik (ABl. L 318 vom 5.12.2007, S. 1).

Art: Kabeljau *Gadus morhua*		**Gebiet:** NAFO 3NO (COD/N3NO)
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art: Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:** NAFO 3M (COD/N3M)
Estland	111
Deutschland	449
Lettland	111
Litauen	111
Polen	379
Spanien	1 448
Frankreich	200
Portugal	1 947
Vereinigtes Königreich	947
EU	5 703
TAC	10 000

Art: Rotzunge *Glyptocephalus cynoglossus*		**Gebiet:** NAFO 2J3KL (WIT/N2J3KL)
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

▼B

Art: Rotzunge *Glyptocephalus cynoglossus*		**Gebiet:** NAFO 3NO (WIT/N3NO.)
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art: Raue Scharbe *Hippoglossoides platessoides*		**Gebiet:** NAFO 3M (PLA/N3M)
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art: Raue Scharbe *Hippoglossoides platessoides*		**Gebiet:** NAFO 3LNO (PLA/N3LNO)
EU	0 (1)	
TAC	0 (1)	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art: Nördlicher Kurzflossen-Kalmar *Illex illecebrosus*		**Gebiet:** NAFO-Untergebiete 3 und 4 (SQI/N34)
Estland	128 (1)	
Lettland	128 (1)	
Litauen	128 (1)	
Polen	227 (1)	
EU	(1) (2)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
TAC	34 000	

(1) Vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2011 zu fischen.
(2) Kein festgesetzter Unions-Anteil. Eine Menge von 29 458 Tonnen ist für Kanada und alle Mitgliedstaaten der Union ausgenommen Estland, Lettland, Litauen und Polen verfügbar.

▼B

Art: Gelbschwanzflunder *Limanda ferruginea*	**Gebiet:** NAFO 3LNO (YEL/N3LNO)
EU	0 (1) (2)
TAC	17 000

(1) Trotz eines Unions-Anteils von 85 t wurde beschlossen, die Fangmenge auf 0 festzusetzen. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

(2) Im Rahmen dieser Quote getätigte Fänge werden dem Flaggenmitgliedstaat alle 24 Stunden gemeldet und über die Kommission dem Exekutivsekretär der NAFO mitgeteilt.

Art: Lodde *Mallotus villosus*	**Gebiet:** NAFO 3NO (CAP/N3NO)
EU	0 (1)
TAC	0 (1)

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

▼M2

Art: Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:** NAFO 3L (1) (PRA/N3L.)
Estland	214
Lettland	214
Litauen	214
Polen	214
Andere Mitgliedstaaten	213 (2)
EU	1 069
TAC	19 200

Analytische TAC
Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Ohne die Box mit den folgenden Koordinaten:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	47° 20’ 0	46° 40’ 0
2	47° 20’ 0	46° 30’ 0
3	46° 00’ 0	46° 30’ 0
4	46° 00’ 0	46° 40’ 0

(2) Ausgenommen Estland, Lettland, Litauen und Polen.

▼B

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	NAFO 3M (1) (PRA/*N3M)

TAC Entfällt (2) (3)

(1) Dieser Bestand darf auch in Bereich 3L innerhalb der folgenden Koordinaten befischt werden:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	47° 20′ 0	46° 40′ 0
2	47° 20′ 0	46° 30′ 0
3	46° 00′ 0	46° 30′ 0
4	46° 00′ 0	46° 40′ 0

Außerdem ist der Fang von Garnelen in der Zeit vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2011 in dem Gebiet untersagt, das innerhalb folgender Koordinaten liegt:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	47° 55′ 0	45° 00′ 0
2	47° 30′ 0	44° 15′ 0
3	46° 55′ 0	44° 15′ 0
4	46° 35′ 0	44° 30′ 0
5	46° 35′ 0	45° 40′ 0
6	47° 30′ 0	45° 40′ 0
7	47° 55′ 0	45° 00′ 0

(2) Entfällt. Steuerung über Beschränkung des Fischereiaufwands. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1627/94 (1) erteilen die betroffenen Mitgliedstaaten ihren Fischereifahrzeugen für diese Fischerei spezielle Fangerlaubnisse und unterrichten die Kommission hiervon, bevor die Fischereifahrzeuge ihre Tätigkeit aufnehmen.

Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe	Höchstanzahl Fangtage
Dänemark	0	0
Estland	0	0
Spanien	0	0
Lettland	0	0
Litauen	0	0
Polen	0	0
Portugal	0	0

Jeder Mitgliedstaat meldet der Kommission monatlich innerhalb von 25 Tagen nach dem Kalendermonat, in dem die Fänge getätigt wurden, die in Bereich 3M und in dem in Fußnote 1 definierten Gebiet verbrachten Fangtage und die getätigten Fänge.

(1) Verordnung (EG) Nr. 1627/94 des Rates vom 27. Juni 1994 zur Festlegung allgemeiner Bestimmungen über die speziellen Fangerlaubnisse (ABl. L 171 vom 6.7.1994, S. 7).

(3) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

▼B

Art: Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*		**Gebiet:** NAFO 3LMNO (GHL/N3LMNO)
Estland	344,8	
Deutschland	352,3	
Lettland	48,5	
Litauen	24,6	
Spanien	4 722	
Portugal	1 973,8	
EU	7 466	
TAC	12 734	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Rochen *Rajidae*		**Gebiet:** NAFO 3LNO (SRX/N3LNO.)
Spanien	5 833	
Portugal	1 132	
Estland	485	
Litauen	106	
EU	7 556	
TAC	12 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch *Sebastes* spp.		**Gebiet:** NAFO 3LN (RED/N3LN)
Estland	297	
Deutschland	203	
Lettland	297	
Litauen	297	
EU	1 094	
TAC	6 000	

▼B

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch *Sebastes* spp.		**Gebiet:** NAFO 3M (RED/N3M)
Estland	1 571 (1)	
Deutschland	513 (1)	
Spanien	233 (1)	
Lettland	1 571 (1)	
Litauen	1 571 (1)	
Portugal	2 354 (1)	
EU	7 813 (1)	
TAC	10 000 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Diese Quote gilt im Rahmen der TAC von 10 000 t, die für diesen Bestand für alle NAFO-Vertragsparteien festgelegt wurde. Sobald die TAC ausgeschöpft ist, muss die gezielte Fischerei auf diesen Bestand unabhängig von den Fangmengen eingestellt werden.

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch *Sebastes* spp.		**Gebiet:** NAFO 3O (RED/N3O)
Spanien	1 771	
Portugal	5 229	
EU	7 000	
TAC	20 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art: Rotbarsch, Goldbarsch, Tiefenbarsch *Sebastes* spp.		**Gebiet:** NAFO-Untergebiet 2, Bereiche IF und 3K (RED/N1F3K)
Lettland	269	
Litauen	2 234	
TAC	2 503	

Art: Weißer Gabeldorsch *Urophycis tenuis*		**Gebiet:** NAFO 3NO (HKW/N3NO)
Spanien	1 528	
Portugal	2 001	
EU	3 529	
TAC	6 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

▼B

ANHANG ID

WEIT WANDERNDE FISCHE – Alle Gebiete

Die TAC für diese Arten werden im Rahmen internationaler Organisationen für Thunfischfang wie der ICCAT festgesetzt.

▼M2

Art: Roter Thun *Thunnus thynnus*		**Gebiet:** Atlantik östlich von 45° W und Mittelmeer (BFT/AE045W)
Zypern	66,98 (4)	
Griechenland	124,37	
Spanien	2 411,01 (2) (4)	
Frankreich	958,42(2) (2) (3) (4)	
Italien	1 787,91 (4) (5)	
Malta	153,99 (4)	
Portugal	226,84	
Andere Mitgliedstaaten	26,90 (1)	
EU	5 756,41 (2) (3) (4) (5)	
TAC	12 900	

(1) Außer Zypern, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Malta und Portugal, und nur als Beifang.

(2) Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun von 8 kg/75 cm bis 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang IV Nummer 1 (BFT/*8301) getätigt werden:

Spanien	350,51
Frankreich	158,14
EU	508,65

(3) Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun mit einem Gewicht von wenigstens 6,4 kg und einer Länge von mindestens 70 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang IV Nummer 1 (BFT/*641) getätigt werden:

Frankreich	45 (*)
EU	45

(*) Diese Menge kann von der Kommission auf Antrag Frankreichs bis zu der der ICCAT-Empfehlung 08-05 entsprechenden Höchstmenge von 100 t angepasst werden.

(4) Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg und 30 kg, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang IV Nummer 2 (BFT/*8302) getätigt werden:

Spanien	48,22
Frankreich	47,57
Italien	37,55
Zypern	1,34
Malta	3,08
EU	137,77

(5) Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg und 30 kg, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang IV Nummer 3 (BFT/*643) getätigt werden:

Italien	37,55
EU	37,55

▼B

Art: Schwertfisch *Xiphias gladius*		**Gebiet:** Atlantik nördlich von 5° N (SWO/AN05N)
Spanien	7 184,1	
Portugal	1 480,0	
Sonstige Mitgliedstaaten	332,9 (1)	
EU	8 996,9	
TAC	13 700	

(1) Ausgenommen Spanien und Portugal und nur als Beifang.

Species: Schwertfisch *Xiphias gladius*		**Gebiet:** Atlantik südlich von 5° N (SWO/AS05N)
Spanien	4 967,3	
Portugal	351,2	
EU	5 318,5	
TAC	15 000	

Art: Nördlicher Weißer Thun *Thunnus alalunga*		**Gebiet:** Atlantik nördlich von 5° N (ALB/AN05N)
Irland	3 553,9 (2)	
Spanien	15 996,9 (2)	
Frankreich	5 562,1 (2)	
Vereinigtes Königreich	273,9 (2)	
Portugal	2 530,0 (2)	
EU	27 916,8 (1)	
TAC	28 000	

(1) Die Anzahl der EU-Schiffe, die Nördlichen Weißen Thun gezielt befischen dürfen, ist gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 520/2007 (1) auf 1 253 festgesetzt.

(1) Verordnung (EG) Nr. 520/2007 des Rates vom 7. Mai 2007 mit technischen Erhaltungsmaßnahmen für bestimmte Bestände weit wandernder Arten (ABl. L 123 vom 12.5.2007, S. 3)

(2) Die Anzahl der Fischereifahrzeuge unter der Flagge eines Mitgliedstaats, die Nördlichen Weißen Thun gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 520/2007 gezielt befischen dürfen, teilt sich wie folgt auf die Mitgliedstaaten auf:

Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe
Irland	50
Spanien	730
Frankreich	151
Vereinigtes Königreich	12
Portugal	310

▼B

Art: Südlicher Weißer Thun *Thunnus alalunga*		**Gebiet:** Atlantik südlich von 5° N (ALB/AS05N)
Spanien	943,7	
Frankreich	311	
Portugal	660	
EU	1 914,7	
TAC	29 900	

Art: Großaugenthun *Thunnus obesus*		**Gebiet:** Atlantik (BET/ATLANT)
Spanien	15 799,6	
Frankreich	9 017,7	
Portugal	5 049,7	
EU	29 867	
TAC	85 000	

Art: Atlantischer Blauer Marlin *Makaira nigricans*		**Gebiet:** Atlantik (BUM/ATLANT)
Spanien	34	
Portugal	69	
EU	103	
TAC	Entfällt	

Art: Weißer Marlin *Tetrapturus albidus*		**Gebiet:** Atlantik (WHM/ATLANT)
Spanien	28,5	
Portugal	18	
EU	46,5	
TAC	Entfällt	

▼B

ANHANG IE

ANTARKTIS

CCAMLR-Übereinkommensbereich

Die von der CCAMLR angenommenen TAC werden nicht auf die Mitglieder der CCAMLR aufgeteilt, so dass der Unions-Anteil nicht feststeht. Das CCAMLR-Sekretariat überwacht die Fangmengen und teilt mit, wann der Fischfang aufgrund der Ausschöpfung der TAC eingestellt werden muss.

Art:	Langschnauzen-Eisfisch *Champsocephalus gunnari*	**Gebiet:**	FAO 48,3 Antarktis (ANI/F483)
TAC	2 305		

Art:	Langschnauzen-Eisfisch *Champsocephalus gunnari*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (1) (ANI/F5852)
TAC	78 (2)		

(1) Für diese TAC ist das zulässige Fanggebiet der Teil des FAO-Bereichs 58.5.2, der in dem wie folgt abgegrenzten Gebiet liegt:
- beginnend an dem Punkt, wo der Längengrad 72°15′ O die Abgrenzung der Meeresgewässer zwischen Australien und Frankreich schneidet, dann südlich entlang dieses Längengrads bis zum Schnittpunkt mit dem Breitengrad 53°25′ S,
- dann östlich entlang dieses Breitengrads bis zum Schnittpunkt mit dem Längengrad 74° O,
- dann nordöstlich entlang der geodätischen Linie bis zum Schnittpunkt des Breitengrads 52° 40'S mit dem Längengrad 76°E,
- dann nördlich entlang des Längengrads bis zum Schnittpunkt mit dem Breitengrad 52° S,
- dann nordwestlich entlang der geodätischen Linie bis zum Schnittpunkt des Breitengrads 51°S mit dem Längengrad 74° 30′E, und
- dann südwestlich entlang der geodätischen Linie bis zum Ausgangspunkt.

(2) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

Art:	Schwarzer Seehecht *Dissostichus eleginoides*	**Gebiet:**	FAO 48,3 Antarktis (TOP/F483)
TAC	3 000 (1)		

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der oben genannten Quote dürfen in den nachstehenden Untergebieten höchstens die aufgeführten Mengen gefangen werden:

Bewirtschaftungsgebiet A: 48°W bis 43° 30′ W – 52° 30′ S bis 56°S (TOP/*F483A)	0
Bewirtschaftungsgebiet B: 43° 30′ W bis 40°W – 52° 30′ S bis 56°S (TOP/*F483B)	900
Bewirtschaftungsgebiet C: 40°W bis 33° 30′ W – 52° 30′ S bis 56°S (TOP/*F483C)	2 100

(1) Diese TAC gilt für die Langleinenfischerei für die Zeit vom 1. Mai bis zum 31. August 2011 und für die Reusenfischerei für die Zeit vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

Art:	Schwarzer Seehecht *Dissostichus eleginoides*	**Gebiet:**	FAO 48.4 nördliche Antarktis (TOP/F484N)
TAC	40 (1)		

(1) Diese TAC gilt in dem Gebiet, das durch folgende Koordinaten begrenzt wird: 55° 30′ S und 57° 20′ S sowie 25° 30′ W und 29° 30′ W.

▼B

Art: Schwarzer Seehecht *Dissostichus* spp	**Gebiet:** FAO 48.4 südliche Antarktis (TOP/F484S)
TAC 30 (1)	

(1) Diese TAC gilt in dem Gebiet, das durch folgende Koordinaten begrenzt wird: 57º 20'S und 60º 00'S sowie 24º 30'W und 29º 00'W.

Art: Schwarzer Seehecht *Dissostichus eleginoides*	**Gebiet:** FAO 58.5.2 Antarktis (TOP/F5852)
TAC 2 550 (1)	

(1) Diese TAC gilt nur westlich von 79°20′ E. Fischfang in diesem Gebiet östlich dieses Längenkreises ist untersagt.

Art: Antarktischer Krill *Euphausia superba*	**Gebiet:** FAO 48 (KRI/F48)
TAC 5 610 000 (1)	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quote dürfen in den nachstehenden Untergebieten höchstens die aufgeführten Mengen gefangen werden:

▼C1

Bereich 48.1 (KRI/*F481.)	155 000
Bereich 48.2 (KRI/*F482.)	279 000
Bereich 48.3 (KRI/*F483.)	279 000
Bereich 48.4 (KRI/*F484.)	93 000

▼B

(1) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

Art: Antarktischer Krill *Euphausia superba*	**Gebiet:** FAO 58.4.1 Antarktis (KRI/F5841)
TAC 440 000 (1)	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quote dürfen in den nachstehenden Untergebieten höchstens die aufgeführten Mengen gefangen werden:

Bereich 58.4.1 westlich von 115° E (KRI/*F-41W)	277 000
Bereich 58.4.1 östlich von 115° E (KRI/*F-41E)	163 000

(1) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

▼B

Art:	Antarktischer Krill *Euphausia superba*	**Gebiet:**	FAO 58.4.2 Antarktis (KRI/F5842)

TAC 2 645 000 (1)

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der obengenannten Quote dürfen in den nachstehenden Untergebieten höchstens die aufgeführten Mengen gefangen werden:

Bereich 58.4.2 westlich von 55° E (KRI/*F-42W)	1 448 000
Bereich 58.4.2 östlich von 55° E (KRI/*F-42E)	1 080 000

(1) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

Art:	Graue Notothenia *Lepidonotothen squamifrons*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (NOS/F5852)

TAC 80 (1) (2)

(1) Nur als Beifänge.
(2) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

Art:	Kurzschwanzkrebse *Paralomis* spp.	**Gebiet:**	FAO 48,3 Antarktis (PAI/F483)

TAC 1 600 (1)

(1) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

Art:	Grenadierfisch *Macrourus* spp.	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (GRV/F5852)

TAC 360 (1) (2)

(1) Nur als Beifänge.
(2) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

Art:	Andere Arten	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (OTH/F5852)

TAC 50 (1) (2)

(1) Nur als Beifänge.
(2) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

▼B

Art:	Rochen *Rajidae*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (SRX/F5852)
TAC	120 (1) (2)		

(1) Nur als Beifänge.
(2) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

Art:	Langschnauzen-Eisfisch *Channichthys rhinoceratus*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (LIC/F5852)
TAC	150 (1) (2)		

(1) Nur als Beifänge.
(2) Diese TAC gilt vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011.

▼B

ANHANG IF

SÜDOSTATLANTIK

SEAFO-Übereinkommen

Die von der SEAFO angenommenen TACs werden nicht auf die Mitglieder der SEAFO aufgeteilt, so dass der Unions-Anteil nicht feststeht. Das SEAFO-Sekretariat überwacht die Fangmengen und teilt mit, wann der Fischfang aufgrund der Ausschöpfung der TAC eingestellt werden muss.

Art: Kaiserbarsch *Beryx* spp.	**Gebiet:** SEAFO (ALF/SEAFO)
TAC 200	Analytische TAC

Art: Rote Tiefseekrabbe *Chaceon maritae*	**Gebiet:** SEAFO Subdivision B1 (1) (CGE/F47NAM)
TAC 200	Analytische TAC

(1) Diese TAC darf in dem Gebiet mit folgenden Grenzen gefischt werden:
— im Westen der Längengrad 0° E,
— im Norden der Breitengrad 20°S,
— im Süden der Längengrad 28° S und
— im Osten die Außengrenze der AWZ Namibias.

Art: Rote Tiefseekrabbe *Chaceon maritae*	**Gebiet:** SEAFO, ohne Subdivision B1 (CGE/F47X)
TAC 200	Analytische TAC

Art: Schwarzer Seehecht *(Dissostichus eleginoides)*	**Gebiet:** SEAFO (TOP/SEAFO)
TAC 230	Analytische TAC

Art: Granatbarsch *Hoplostethus atlanticus*	**Gebiet:** SEAFO Subdivision B1 (1) (ORY/F47NAM)
TAC 0	Analytische TAC

(1) Diese TAC darf in dem Gebiet mit folgenden Grenzen gefischt werden:
— im Westen der Längengrad 0° E,
— im Norden der Breitengrad 20°S,
— im Süden der Längengrad 28° S und
— im Osten die Außengrenze der AWZ Namibias.

Art: Granatbarsch *Hoplostethus atlanticus*	**Gebiet:** SEAFO, ohne Subdivision B1 (ORY/F47X)
TAC 50	Analytische TAC

▼B

ANHANG IG

SÜDLICHER BLAUFLOSSEN-THUN – Alle Gebiete

Art: Südlicher Blauflossen-Thun *Thunnus maccoyii*		**Gebiet:** Alle Gebiete (SBF/F41-81)
EU	10 ([1])	
TAC	9 449	Analytische TAC

([1]) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

▼**M2**

ANHANG IH

WCPFC-Übereinkommensbereich

Art: Schwertfisch *Xiphias gladius*		**Gebiet:** WCPFC-Übereinkommensbereich südlich von 20° S (SWO/F7120S)
EU	3 170,36	
TAC	Entfällt	Analytische TAC

▼**M2**

ANHANG IJ

SPFO-Übereinkommensbereich

Art: Chilenische Bastardmakrele *Trachurus murphyi*		**Gebiet:** SPFO-Übereinkommensbereich (CJM/SPRFMO)
Deutschland	10 223,67	
Niederlande	11 080,80	
Litauen	7 112,63	
Polen	12 231,90	
EU	40 649	

▼B

ANHANG IIA

FISCHEREIAUFWAND IM RAHMEN DER BEWIRTSCHAFTUNG BESTIMMTER BESTÄNDE IN DEN ICES-BEREICHEN IIIa, VIa, VIIa, VIId, ICES-UNTERGEBIET IV, SOWIE DEN EU-GEWÄSSERN DER ICES-BEREICHE IIa UND Vb

1. **Geltungsbereich**

1.1. Dieser Anhang gilt für EU-Schiffe, die eines der unter Anhang I Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 genannten Fanggeräte mitführen oder einsetzen und sich in den unter Nummer 2 desselben Anhangs genannten Gebieten aufhalten.

1.2. Dieser Anhang gilt nicht für Schiffe mit einer Gesamtlänge von weniger als 10 Metern. Diese Schiffe brauchen keine speziellen Fangerlaubnisse gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1627/94. Mithilfe geeigneter Stichprobenverfahren schätzen die betreffenden Mitgliedstaaten den Fischereiaufwand dieser Schiffe nach den Aufwandsgruppen, zu denen die Schiffe gehören. Im Jahr 2011 holt die Kommission wissenschaftliche Gutachten ein, um die Entwicklung des Fischereiaufwands dieser Schiffe zu bewerten, damit diese künftig in die Aufwandsregelung einbezogen werden können.

2. **Regulierte Fanggeräte und geografische Gebiete**

Dieser Anhang gilt für die regulierten Fanggeräte gemäß Anhang I Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 und für die geografischen Gebiete gemäß Nummer 2 desselben Anhangs.

3. **Höchstzulässiger Fischereiaufwand**

3.1. Der höchstzulässige Fischereiaufwand gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 sowie Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 676/2007 für den Bewirtschaftungszeitraum 2011, vom 1. Februar 2011 bis zum 31. Januar 2012, ist, aufgeschlüsselt nach Aufwandsgruppen und Mitgliedstaaten, in Anlage 1 dieses Anhangs festgelegt.

3.2. Der jährliche höchstzulässige Fischereiaufwand gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1954/2003 ([1]) berührt nicht den in diesem Anhang festgelegten höchstzulässigen Fischereiaufwand.

4. **Verpflichtungen der Mitgliedstaaten**

4.1. Die Mitgliedstaaten steuern den höchstzulässigen Fischereiaufwand im Einklang mit Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 676/2007, Artikel 4 und Artikel 13 bis 17 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 und Artikel 26 bis 35 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009.

4.2. Artikel 28 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 gilt für Schiffe, die unter diesen Anhang fallen. Als geografisches Gebiet im Sinne des genannten Artikels gilt für die Zwecke der Kabeljaubewirtschaftung jedes der unter Nummer 2 dieses Anhangs genannten geografischen Gebiete und für die Zwecke der Seezungen- und Schollenbewirtschaftung das ICES-Untergebiet IV.

([1]) Verordnung (EG) Nr. 1954/2003 des Rates vom 4. November 2003 zur Steuerung des Fischereiaufwands für bestimmte Fanggebiete und Fischereiressourcen der Gemeinschaft (ABl. L 289 vom 7.11.2003, S. 1).

▼B

5. **Fischereiaufwandszuteilungen**

5.1. Ein Mitgliedstaat, dem dies für die nachhaltige Umsetzung dieser Aufwandsregelung angezeigt erscheint, erteilt Schiffen, für die bisher keine Fangtätigkeit dieser Art nachgewiesen werden kann, keine Genehmigung für Fangtätigkeiten mit reguliertem Fanggerät in den Gebieten, für die der vorliegende Anhang gilt, es sei denn, er stellt sicher, dass in den betreffenden Gebieten gleichwertige Kapazitäten, gemessen in Kilowatt, vom Fischfang abgezogen werden.

5.2. Ein Mitgliedstaat kann für die Zuteilung des gesamten oder eines Teils des höchstzulässigen Fischereiaufwands an einzelne Schiffe oder Gruppen von Schiffen Bewirtschaftungszeiträume festlegen. In diesem Fall wird die Anzahl Tage oder Stunden, an denen sich ein Fischereifahrzeug während eines Bewirtschaftungszeitraums im Gebiet aufhalten darf, von dem betreffenden Mitgliedstaat nach Ermessen festgelegt. Innerhalb der einzelnen Bewirtschaftungszeiträume kann der Mitgliedstaat den Aufwand zwischen einzelnen Schiffen oder Schiffsgruppen neu aufteilen.

5.3. Legt ein Mitgliedstaat die Zeit, die sich Schiffe innerhalb des Gebiets aufhalten dürfen, in Stunden fest, so berechnet er weiterhin die Inanspruchnahme von Tagen gemäß Nummer 4 dieses Anhangs. Der Mitgliedstaat weist der Kommission auf Verlangen nach, welche Vorsorgemaßnahmen er getroffen hat, um eine übermäßige Aufwand-Inanspruchnahme im Gebiet aufgrund eines Schiffs zu verhindern, das seinen Aufenthalt in dem Gebiet vor Ablauf eines Zeitraums von 24 Stunden beendet.

6. **Übermittlung einschlägiger Daten**

6.1. Unbeschadet der Artikel 33 und 34 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission auf Verlangen unter Verwendung des Meldeformats in Anlage 2 die Daten zu dem Fischereiaufwand, den ihre Schiffe im Vormonat und in vorherigen Monaten betrieben haben.

6.2. Die Daten werden an die E-Mail-Adresse gesandt, die die Kommission den Mitgliedstaaten mitteilt. Sobald das Fischereidatenaustauschsystem (oder ein anderes von der Kommission beschlossenes künftiges Datensystem) funktioniert und einen Datentransfer ermöglicht, übermitteln die Mitgliedstaaten diesem System vor dem fünfzehnten jedes Monats die Daten für den bis Ende des Vormonats betriebenen Fischereiaufwand. Die Kommission teilt den Mitgliedstaaten mindestens zwei Monate vor dem ersten Fälligkeitstermin den Zeitpunkt mit, ab dem das System für die Übermittlung verwendet wird. Die erste Fischereiaufwandsmeldung, die an das System übermittelt wird, umfasst den seit 1. Februar 2011 entfalteten Aufwand. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission die Daten für den von ihren Fischereifahrzeugen im Monat Januar 2011 betriebenen Fischereiaufwand auf Verlangen.

▼B

Anhang IIA — Anlage 1

Höchstzulässiger Fischereiaufwand in Kilowatt-Tagen

Geografisches Gebiet:	Reguliertes Fanggerät	DK	DE	SE
a) Kattegat	TR1	197 929	4 212	16 610
	TR2	1 106 722	6 987	436 675
	TR3	441 872	0	490
	BT1	0	0	0
	BT2	0	0	0
	GN	115 456	26 534	13 102
	GT	22 645	0	22 060
	LL	1 100	0	25 339

Geografisches Gebiet:	Reguliertes Fanggerät	BE	DK	DE	ES	FR	IE	NL	SE	UK
b) Skagerrak, der Teil des ICES-Bereichs IIIa, der nicht zum Skagerrak und zum Kattegat gehört; ICES-Untergebiet IV und EU-Gewässer des ICES-Bereichs IIa; ICES-Bereich VIId	TR1	1 094	4 139 276	1 073 668	1 722	1 840 286	192	314 506	210 348	7 561 687
	TR2	236 768	3 474 212	436 666	0	7 942 312	13 418	914 458	738 473	6 268 834
	TR3	0	2 545 009	257	0	101 316	0	36 617	1 024	8 482
	BT1	1 427 574	1 157 265	29 271	0	0	0	999 808	0	1 739 759
	BT2	5 818 587	84 053	1 525 679	0	1 230 378	0	31 303 634	0	6 710 298
	GN	163 531	2 307 977	224 484	0	342 579	0	438 664	74 925	546 303
	GT	0	224 124	467	0	4 338 315	0	0	48 968	14 004
	LL	0	56 312	0	245	125 141	0	0	110 468	134 880

Geografisches Gebiet:	Reguliertes Fanggerät	BE	FR	IE	NL	UK
(c) ICES-Bereich VIIa	TR1	0	64 257	44 719	0	452 789
	TR2	13 554	992	584 047	0	1 450 985
	TR3	0	0	1 422	0	0
	BT1	0	0	0	0	0
	BT2	843 782	0	514 584	200 000	111 693
	GN	0	471	18 255	0	5 970
	GT	0	0	0	0	158
	LL	0	0	0	0	70 614

▼B

Geografisches Gebiet:	Reguliertes Fanggerät	BE	DE	ES	FR	IE	UK
(d) ICES-Bereich VIa und EU Gewässer des ICES Bereichs Vb	TR1	0	8 363	0	1 980 786	166 010	1 377 697
	TR2	0	0	0	34 926	479 043	2 972 845
	TR3	0	0	0	0	273	16 027
	BT1	0	0	0	0	0	117 544
	BT2	0	0	0	0	3 801	4 626
	GN	0	35 442	13 836	150 198	5 697	213 454
	GT	0	0	0	0	1 953	145
	LL	0	0	1 402 142	163 130	4 250	630 040

▼B

Anhang IIA — Anlage 2

Tabelle II

Meldeformat

Mitgliedstaat	Fanggerät	Gebiet	Jahr	Monat	Kumulierte Meldung
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)

Tabelle III

Datenformat

Feldbezeichnung	Maximale Anzahl Zeichen/ Ziffern	Ausrichtung (*) L(inks)/R(echts)	Definition und Anmerkungen
(1) Mitgliedstaat	3	—	Mitgliedstaat (Alpha-3 ISO Code), in dem das Schiff registriert ist
(2) Fanggerät	3	—	Eine der folgenden Arten von Gerät TR1 TR2 TR3 BT1 BT2 GN GT LL
(3) Gebiet	8	L	Eines der folgenden Gebiete 03AS 02A0407D 07A 06A
(4) Jahr	4	—	Jahr des Monats, auf den sich die Meldung bezieht
(5) Monat	2	—	Monat, auf den sich die Fischereiaufwandsmeldung bezieht (ausgedrückt in zwei Ziffern zwischen 01 und 12)
(6) Kumulierte Meldung	13	R	Kumulierter Fischereiaufwand, ausgedrückt in Kilowatt-Tagen vom 1. Januar des Jahres (4) bis zum Ende des Monats (5)

(*) Für die Übermittlung von Daten mit Längenformatierung relevante Information.

▼B

ANHANG IIB

FISCHEREIAUFWAND IM RAHMEN DER WIEDERAUFFÜLLUNG BESTIMMTER BESTÄNDE VON SÜDLICHEM SEEHECHT UND VON KAISERGRANAT IN DEN ICES-GEBIETEN VIIIc UND IXa AUSGENOMMEN DER GOLF VON CADIZ

1. **Geltungsbereich**

Die Bestimmungen dieses Anhangs gelten für EU-Schiffe mit einer Gesamtlänge ab 10 m, die Schleppnetze, Snurrewaden oder ähnliche Netze mit einer Maschenöffnung von 32 mm oder mehr und Kiemennetze mit einer Maschenöffnung von 60 mm oder mehr oder Grundlangleinen mitführen oder einsetzen und sich in den Gebieten VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz aufhalten.

2. **Begriffsbestimmungen**

Im Sinne dieses Anhangs gilt Folgendes:

a) „Fanggerätgruppe“ ist die Gruppe von Grundschleppnetzen, Snurrewaden oder ähnlichen Netzen mit einer Maschenöffnung von 32 mm oder mehr, von Kiemennetzen mit einer Maschenöffnung von 60 mm oder mehr sowie Grundlangleinen;

b) „reguliertes Fanggerät“ ist jede der beiden Kategorien von Fanggeräten innerhalb der Fanggerätgruppe;

c) „Gebiet“ sind die ICES-Gebiete VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz;

d) „Bewirtschaftungszeitraum 2011“ ist der Zeitraum vom 1. Februar 2011 bis zum 31. Januar 2012;

e) „besondere Bedingungen“ sind die besonderen Bedingungen gemäß Nummer 5.2. dieses Anhangs.

3. **Von Fischereiaufwandsbeschränkungen betroffene Schiffe**

3.1. Ein Mitgliedstaat erteilt für das Gebiet Schiffen, für die in den Jahren 2002 bis 2010 – unter Ausschluss der Fangtätigkeit aufgrund der Übertragung von Tagen zwischen Schiffen – keine Fangtätigkeit in diesem Gebiet nachgewiesen werden kann, keine Genehmigung für Fangtätigkeiten mit reguliertem Fanggerät, es sei denn, er stellt sicher, dass in diesem Gebiet gleichwertige Kapazitäten, gemessen in Kilowatt, vom Fischfang abgezogen werden.

3.2. Ein Schiff unter der Flagge eines Mitgliedstaats, der im Gebiet nicht über Quoten verfügt, darf im Gebiet nicht mit reguliertem Fanggerät fischen, es sei denn, dem Schiff wurden gemäß Artikel 20 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 Fangmöglichkeiten und gemäß Nummer 10 oder 11 dieses Anhangs Tage auf See übertragen.

4. **Allgemeine Verpflichtungen und Beschränkung der Tätigkeit**

4.1. Die Mitgliedstaaten steuern den höchstzulässigen Fischereiaufwand im Einklang mit Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 2166/2005 und den Artikeln 26 bis 35 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009.

▼B

4.2. Unbeschadet des Artikels 29 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 trägt jeder Mitgliedstaat dafür Sorge, dass EU-Schiffe unter seiner Flagge, die reguliertes Fanggerät an Bord mitführen, höchstens die unter Nummer 5 dieses Anhangs angegebene Anzahl von Tagen innerhalb des Gebiets verbringen.

4.3. Artikel 28 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 gilt für Schiffe, die unter diesen Anhang fallen. Als geografisches Gebiet im Sinne des genannten Artikels gilt das unter Nummer 2 dieses Anhangs definierte Gebiet.

ZAHL DER EU-SCHIFFEN ZUGEWIESENEN AUFENTHALTSTAGE IM GEBIET

5. **Höchstanzahl Tage**

5.1. Tabelle I enthält die Höchstanzahl Tage auf See, an denen ein Mitgliedstaat im Bewirtschaftungszeitraum 2011 einem Fischereifahrzeug unter seiner Flagge, das reguliertes Fanggerät an Bord führt, den Aufenthalt im Gebiet gestatten darf.

▼M2

5.2. Für die Festsetzung der maximalen Anzahl der Seetage, an denen ein Mitgliedstaat einem EU-Schiff unter seiner Flagge den Aufenthalt im Gebiet gestatten darf, gelten in Einklang mit Tabelle I folgende Sonderbedingungen:

a) das Schiff hat in Lebendgewicht im Jahr 2008 oder 2009 insgesamt weniger als 5 t oder weniger als 3 % Seehecht angelandet; und

b) das Schiff hat in Lebendgewicht im Jahr 2008 oder 2009 insgesamt weniger als 2,5 t Kaisergranat angelandet.

▼B

5.3. Die Sonderbedingungen gemäß Nummer 5.2 können von einem Schiff auf ein oder mehr Ersatzschiffe in derselben Flotte übertragen werden, sofern das Ersatzschiff ähnliches Fanggerät einsetzt und in keinem Jahr seit Aufnahme seiner Fangtätigkeit mehr Seehecht oder Kaisergranat als unter Nummer 5.2 angegeben angelandet hat.

5.4. Die Mitgliedstaaten können ihre Aufwandszuteilungen über eine Kilowatt-Tage-Regelung verwalten. Nach dieser Regelung dürfen sie jedem betroffenen Schiff für alle regulierten Fanggeräte und Sonderbedingungen gemäß Tabelle I gestatten, sich im Gebiet während einer Höchstzahl von Tagen aufzuhalten, die von der in dieser Tabelle vorgesehenen Höchstanzahl abweicht, vorausgesetzt, die Gesamtzahl an Kilowatt-Tagen für reguliertes Fanggerät und für die Sonderbedingungen gemäß Nummer 5.2 wird nicht überschritten.

Diese Gesamtzahl an Kilowatt-Tagen ist die Summe der einzelnen Aufwandszuteilungen aller Schiffe unter der Flagge des Mitgliedstaats, die für reguliertes Fanggerät zugelassen sind und gegebenenfalls die Sonderbedingungen erfüllen. Zur Berechnung der einzelnen Aufwandszuteilungen in Kilowatt-Tagen wird die Maschinenleistung jedes Schiffs mit der Anzahl Tage auf See multipliziert, die es nach Tabelle I ohne Anwendung der Sonderbestimmung nach dieser Nummer erhalten würde. Ist die Zahl der Tage nach Tabelle I unbegrenzt, beträgt sie für die Zwecke der Berechnung für das betreffende Schiff 360.

▼B

5.5. Ein Mitgliedstaat, der von dem in Nummer 5.4. genannten System Gebrauch machen will, richtet einen entsprechenden Antrag an die Kommission zusammen mit elektronischen Meldungen, die zu der Fanggerätgruppe und der Sonderbedingung gemäß Tabelle I die Berechnungen im Einzelnen anhand nachstehender Angaben enthalten:

— Liste der zum Fischfang berechtigten Schiffe unter Angabe ihrer Nummer im Fischereiflottenregister der EU (CFR) und der Maschinenleistung;

— Fangaufzeichnungen dieser Schiffe für die Jahre 2008 und 2009, aus denen die in den in Nummer 5.2. Buchstabe a oder b genannten Sonderbedingungen definierte Fangzusammensetzung hervorgeht, wenn die Schiffe für eine der beiden Sonderbedingungen in Betracht kommen;

— Zahl der Tage auf See, an denen jedes Schiff nach Tabelle I ursprünglich hätte fischen dürfen, und Zahl der Tage auf See, auf die das Schiff nach Anwendung von Nummer 5.4. Anspruch hätte.

Auf der Grundlage dieser Beschreibung kann die Kommission dem Mitgliedstaat gestatten, von dem in Nummer 5.4. genannten System Gebrauch zu machen.

6. **Bewirtschaftungszeiträume**

6.1. Die Mitgliedstaaten können die Tage im Gebiet nach Tabelle I in Bewirtschaftungszeiträume von einem oder mehreren Kalendermonaten aufteilen.

6.2. Die Zahl der Tage oder Stunden, in denen sich ein Fischereifahrzeug während eines Bewirtschaftungszeitraums im Gebiet aufhalten darf, wird von den betreffenden Mitgliedstaaten festgelegt.

Legt ein Mitgliedstaat die Zeit, die sich Schiffe innerhalb des Gebiets aufhalten dürfen, in Stunden fest, so misst der Mitgliedstaat weiterhin die Inanspruchnahme von Tagen gemäß Nummer 4.1. Der Mitgliedstaat weist der Kommission auf Verlangen nach, welche Vorsorgemaßnahmen er getroffen hat, um eine übermäßige Aufwand-Inanspruchnahme im Gebiet aufgrund eines Schiffs zu verhindern, das seinen Aufenthalt in dem Gebiet vor Ablauf eines Zeitraums von 24 Stunden beendet.

7. **Zuteilung zusätzlicher Tage für die endgültige Einstellung der Fischerei**

7.1. Die Kommission kann einem Mitgliedstaat auf der Grundlage der endgültigen Stilllegungen von Fischereifahrzeugen, die zwischen dem 1. Februar 2010 und dem 31. Januar 2011 gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 2792/1999 ([1]) oder gemäß Artikel 23 der Verordnung (EG) Nr. 1198/2006 ([2]) oder aufgrund anderer, vom Mitgliedstaat entsprechend begründeter Umstände erfolgt sind, gestatten, Schiffen unter seiner Flagge mit reguliertem Fanggerät an Bord den Aufenthalt in dem Gebiet für eine zusätzliche Anzahl von Tagen zu erlauben. Ebenfalls berücksichtigt werden kann jedes Schiff, das nachweislich endgültig aus dem Gebiet abgezogen wurde.

Der im Jahr 2003 verzeichnete, in Kilowatt-Tagen ausgedrückte Fischereiaufwand der stillgelegten Schiffe, die dieses Fanggerät verwendet haben, wird durch den Fischereiaufwand aller Schiffe, die dieses Fanggerät im Jahr 2003 verwendet haben, geteilt. Zur Berechnung der Anzahl zusätzlicher Tage auf See wird der so ermittelte Quotient dann mit der Zahl der Tage multipliziert, die nach Tabelle I zugewiesen worden wären. Ergibt diese Berechnung nur Teile von Tagen, so wird auf ganze Tage auf- oder abgerundet, je nach-dem, ob sich mehr oder weniger als ein halber Tag ergibt.

([1]) Verordnung (EG) Nr. 2792/1999 des Rates vom 17. Dezember 1999 zur Festlegung der Modalitäten und Bedingungen für die gemeinschaftlichen Strukturmaßnahmen im Fischereisektor (ABl. L 337 vom 30.12.1999, S. 10).

([2]) Verordnung (EG) Nr. 1198/2006 des Rates vom 27. Juli 2006 über den Europäischen Fischereifonds (ABl. L 223 vom 15.8.2006, S. 1).

▼B

Diese Nummer findet keine Anwendung, wenn ein Schiff nach Nummer 3. oder 5.3. dieses Anhangs ersetzt wurde oder wenn die Stilllegung bereits früher zur Gewährung zusätzlicher Tage auf See geltend gemacht wurde.

7.2. Ein Mitgliedstaat, der von Nummer 7.1. Gebrauch machen will, richtet einen entsprechenden Antrag an die Kommission zusammen mit elektronischen Meldungen, die zu der Fanggerätgruppe und der Sonderbedingung gemäß Tabelle I die Berechnungen im Einzelnen anhand nachstehender Angaben enthalten:

— Liste der stillgelegten Schiffe unter Angabe ihrer Nummer im Fischereiflottenregister der EU (CFR) und der Maschinenleistung;

— von diesen Schiffen 2003 ausgeübte Fangtätigkeiten, berechnet in Tagen auf See entsprechend der Fanggerätgruppe und gegebenenfalls der zutreffenden Sonderbedingungen.

7.3. Auf der Grundlage eines solchen Antrags kann die Kommission nach dem Verfahren des Artikels 30 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 die unter Nummer 5.1. für den betreffenden Mitgliedstaat vorgegebene Zahl von Tagen berichtigen.

7.4. Im Bewirtschaftungszeitraum 2011 darf ein Mitgliedstaat diese zusätzlichen Tage auf See auf alle oder auf einige der in der Flotte verbliebenen Schiffe, die für reguliertes Fanggerät zugelassen sind, umverteilen. Die Zuteilung zusätzlicher Tage von einem stillgelegten Schiff, auf das eine der in Nummer 5.2. Buchstabe a oder b genannten Sonderbedingungen zutraf, auf ein Schiff, das weiterhin aktiv ist und diese Sonderbedingung nicht erfüllt, ist nicht zulässig.

7.5. Von der Kommission für den Bewirtschaftungszeitraum 2010 aufgrund der endgültigen Einstellung der Fangtätigkeiten zugeteilte zusätzliche Tage werden der Höchstanzahl Tage der betreffenden Fanggerätgruppe in Tabelle I zugeschlagen und unterliegen den Anpassungen der Seetage-Obergrenzen im Zuge der vorliegenden Verordnung für den Bewirtschaftungszeitraum 2011.

7.6. Abweichend von den Nummern 7.1., 7.2. und 7.3. kann die Kommission einem Mitgliedstaat im Bewirtschaftungszeitraum 2011 ausnahmsweise zusätzliche Tage aufgrund von endgültigen Einstellungen der Fangtätigkeit zuteilen, die zwischen dem 1. Februar 2004 und dem 31. Januar 2010 erfolgten und für die bisher kein Ausgleich beantragt wurde.

8. **Zuteilung zusätzlicher Tage für verstärkte Anwesenheit von Beobachtern**

8.1. Die Kommission kann den Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit einem in Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und der Fischwirtschaft durchgeführten verstärkten Beobachterprogramm drei zusätzliche Tage zuweisen, an denen sich die Schiffe mit reguliertem Fanggerät an Bord im Gebiet aufhalten können. Ein solches Programm ist gezielt auf die Erfassung von Daten über Rückwürfe und über die Zusammensetzung der Fänge ausgerichtet und geht über die Vorschriften über die Datenerhebung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 199/2008 des Rates vom 25. Februar 2008 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Rahmenregelung für die Erhebung, Verwaltung und Nutzung von Daten im Fischereisektor und Unterstützung wissenschaftlicher Beratung zur Durchführung der Gemeinsamen Fischereipolitik ([1]) und ihrer Durchführungsbestimmungen für nationale Programme hinaus.

([1]) ABl. L 60 vom 5.3.2008, S. 1.

▼B

Die Beobachter müssen vom Eigner, vom Schiffskapitän und von den Mitgliedern der Besatzung unabhängig sein.

8.2. Mitgliedstaaten, die von den Zuweisungen nach Nummer 8.1. Gebrauch machen wollen, übermitteln der Kommission eine Beschreibung ihres verstärkten Beobachterprogramms zur Genehmigung.

8.3. Auf der Grundlage dieser Beschreibung kann die Kommission nach Anhörung des STECF die Zahl von Tagen nach Nummer 5.1. für den betreffenden Mitgliedstaat sowie für die Schiffe, das Gebiet und die Fanggerätgruppe, für die das Programm gilt, nach dem Verfahren des Artikels 30 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 ändern.

8.4. Wurde ein solches von einem Mitgliedstaat vorgelegtes verstärktes Beobachterprogramm bereits zu einem früheren Zeitpunkt von der Kommission genehmigt, und will der Mitgliedstaat es unverändert weiter durchführen, so teilt er der Kommission vier Wochen vor Beginn des Zeitraums, für den das Programm gilt, mit, dass er dieses Programm fortsetzt.

9. **Besondere Bedingungen für die Zuweisung von Tagen**

▼M2

9.1. Wird einem Schiff eine unbegrenzte Zahl von Tagen zugeteilt, weil die Sonderbedingungen erfüllt sind, so darf dieses Schiff im Bewirtschaftungszeitraum 2011 nicht mehr als 5 t Lebendgewicht Seehecht oder 3 % der gesamten Anlandungen und nicht mehr als 2,5 t Lebendgewicht Kaisergranat anlanden.

▼B

9.2. Erfüllt das Schiff eine dieser Bedingungen nicht, so verliert es mit sofortiger Wirkung seinen Anspruch auf die zusätzlichen Tage, die an die Einhaltung der Sonderbedingung geknüpft sind.

Tabelle I

Höchstanzahl Tage im Gebiet pro Jahr nach Fanggeräten

Besondere Bedingung	Reguliertes Fanggerät	Höchstanzahl Tage	
	Grundschleppnetze, Snurrewaden und ähnliche Fanggeräte mit einer Maschenöffnung von ≥ 32 mm, Kiemennetze mit einer Maschenöffnung von ≥ 60 mm und Grundlangleinen	ES	158
		FR	142
		PT	172
5.2.(a) und 5.2.(b)	*Grundschleppnetze, Snurrewaden und ähnliche Fanggeräte mit einer Maschenöffnung von ≥ 32 mm, Kiemennetze mit einer Maschenöffnung von ≥ 60 mm und Grundlangleinen*	*unbegrenzt*	

TAUSCH VON AUFWANDSZUTEILUNGEN

10. **Übertragung von Tagen zwischen Schiffen unter der Flagge desselben Mitgliedstaats**

10.1. Ein Mitgliedstaat kann den Fischereifahrzeugen unter seiner Flagge gestatten, ihnen zustehende Tage innerhalb des Gebiets auf ein anderes Schiff unter seiner Flagge zu übertragen, sofern das Produkt aus übertragenen Tagen und Maschinenleistung in Kilowatt (Kilowatt-Tage) des Schiffes, das die Tage erhält, geringer als oder gleich ist wie das Produkt aus übertragenen Tagen und Maschinenleistung des Schiffes, das die Tage abgibt. Die Maschinenleistung in Kilowatt ist die Leistung, die für jedes Schiff im Fischereiflottenregister der EU angegeben ist.

▼B

10.2. Die Gesamtzahl der nach Nummer 10.1. übertragenen Tage im Gebiet, multipliziert mit der Maschinenleistung in Kilowatt des Schiffes, das die Tage abgibt, darf nicht höher ausfallen als die durchschnittliche Anzahl Tage, die das abgebende Schiff laut Fischereilogbuch in den Jahren 2008 und 2009 im Gebiet verbracht hat, multipliziert mit der Maschinenleistung des betreffenden Schiffes in Kilowatt.

10.3. Die Übertragung von Tagen gemäß Nummer 10.1. ist nur zwischen Schiffen zulässig, die im selben Bewirtschaftungszeitraum reguliertes Fanggerät einsetzen.

10.4. Die Übertragung von Tagen ist nur zwischen Schiffen zulässig, die über eine Zuteilung von Fangtagen ohne Sonderbedingungen verfügen.

10.5. Die Mitgliedstaaten übermitteln auf Verlangen der Kommission Angaben über durchgeführte Übertragungen. Für die Sammlung und Übertragung der in dieser Nummer genannten Informationen können nach dem Verfahren des Artikels 30 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 Übersichtsformate festgelegt werden.

11. **Übertragung von Tagen zwischen Schiffen unter der Flagge verschiedener Mitgliedstaaten**

Die Mitgliedstaaten können Fischereifahrzeugen unter ihrer Flagge gestatten, ihnen zustehende Tage innerhalb des Gebiets während desselben Bewirtschaftungszeitraums und im selben Gebiet auf Schiffe unter ihrer Flagge zu übertragen, sofern die Bestimmungen der Nummern 3.1., 3.2. und 10. entsprechend eingehalten werden. Wollen Mitgliedstaaten einer solchen Übertragung zustimmen, so setzten sie die Kommission vor der Übertragung über die in Tagen und in Fischereiaufwand ausgedrückte Übertragung und gegebenenfalls die betreffenden Quoten in Kenntnis.

MELDEPFLICHTEN

12. **Erhebung einschlägiger Daten**

Auf der Grundlage der Informationen, die zur Verwaltung der in dem in diesem Anhang genannten Gebiet verbrachten Fangtage herangezogen werden, erheben die Mitgliedstaaten jedes Quartal die Angaben zum gesamten Fischereiaufwand der Schiffe, die im Gebiet mit gezogenem und stationärem Fanggerät fischen, sowie zum Fischereiaufwand von Schiffen, die im Gebiet mit anderen Fanggeräten fischen, und der Maschinenleistung dieser Schiffe in kW.

13. **Übermittlung einschlägiger Daten**

Auf Verlangen der Kommission übermitteln ihr die Mitgliedstaaten eine Übersicht der unter Nummer 12. genannten Daten im Format der Tabellen II und III an die E-Mail-Adresse, die die Kommission den Mitgliedstaaten nennt. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission auf Verlangen detaillierte Angaben zum zugewiesenen und zum genutzten Fischereiaufwand für die gesamten Bewirtschaftungszeiträume 2010 und 2011 oder Teile dieser Zeiträume im Format der Tabellen IV und V.

Tabelle II

Meldeformat Angaben zu den kW-Tagen nach Jahren

Mitgliedstaat	Fanggerät	Jahr	Kumulierte Meldung
(1)	(2)	(3)	(4)

▼B

Tabelle III

Datenformat Angaben zu den kW-Tagen nach Jahren

Feldbezeichnung	Maximale Anzahl Zeichen/Ziffern	Ausrichtung (*) L(inks)/R(echts)	Definition und Anmerkungen
(1) Mitgliedstaat	3		Mitgliedstaat (Alpha-3 ISO-Code), in dem das Schiff registriert ist
(2) Fanggerät	2		Eine der folgenden Arten von Gerät: TR = Schleppnetze, Snurrewaden und ähnliche Netze ≥ 32 mm GN = Kiemennetze ≥ 60 mm LL = Langleinen
(3) Jahr	4		entweder 2006 oder 2007 oder 2008 oder 2009 oder 2010 oder 2011
(4) Kumulierte Aufwandsmeldung	7	R	Kumulierter Fischereiaufwand, ausgedrückt in Kilowatt-Tagen vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des Jahres

(*) Für die Übermittlung von Daten mit Längenformatierung relevante Information.

Tabelle IV

Meldeformat für schiffsbezogene Angaben

Mitgliedstaat	CFR	Äußere Kennzeichnung	Dauer des Bewirtschaftungszeitraums	Gemeldetes Fanggerät				Besondere Bedingungen für die gemeldeten Fanggeräte				Verfügbare Tage für den Einsatz der gemeldeten Fanggeräte				Anzahl der Tage, an denen die gemeldeten Fanggeräte eingesetzt wurden				Übertragung von Tagen
				No 1	No 2	No 3	…	No 1	No2	No 3	…	No 1	No 2	No 3	…	No 1	No 2	No 3	…	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(5)	(5)	(5)	(6)	(6)	(6)	(6)	(7)	(7)	(7)	(7)	(8)	(8)	(8)	(8)	(9)

Tabelle V

Datenformat für schiffsbezogene Angaben

Feldbezeichnung	Maximale Anzahl Zeichen/Ziffern	Ausrichtung (*) L(inks)/R(echts)	Definition und Anmerkungen
(1) Mitgliedstaat	3		Mitgliedstaat (Alpha-3 ISO-Code), in dem das Schiff registriert ist
(2) CFR	12		Nummer des Fischereiflottenregisters der EU Einmalige Kennnummer des Fischereifahrzeugs Mitgliedstaat (Alpha-3-ISO-Code) gefolgt von einer Kennungs-Zeichenkette (9 Zeichen). Eine Zeichenkette mit weniger als 9 Zeichen muss links mit Nullen aufgefüllt werden.
(3) Äußere Kennzeichnung	14	L	Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1381/87 ([1])
(4) Dauer des Bewirtschaftungszeitraums	2	L	Dauer des Bewirtschaftungszeitraums in Monaten
(5) Gemeldetes Fanggerät	2	L	Eine der folgenden Arten von Gerät: TR = Schleppnetze, Snurrewaden und ähnliche Netze ≥ 32 mm GN = Kiemennetze ≥ 60 mm LL = Langleinen

▼B

Feldbezeichnung	Maximale Anzahl Zeichen/Ziffern	Ausrichtung (*) L(inks)/R(echts)	Definition und Anmerkungen
(6) Besondere Bedingungen für die gemeldeten Fanggeräte	2	L	Angabe, welche der Sonderbedingungen nach Nummer 7.2. (a) oder (b) des Anhangs IIB gegebenenfalls zutrifft
(7) Verfügbare Tage für den Einsatz der gemeldeten Fanggeräte	3	L	Anzahl Tage, die dem Schiff gemäß Anhang IIB für das gewählte Fanggerät und dem mitgeteilten Bewirtschaftungszeitraum zustehen
(8) Zahl der Tage, an denen die gemeldeten Fanggeräte eingesetzt wurden	3	L	Anzahl der Tage, die das Schiff tatsächlich im Gebiet verbracht und an denen es die gemeldeten Fanggeräte während des mitgeteilten Bewirtschaftungszeitraums eingesetzt hat.
(9) Übertragung von Tagen	4	L	Für übertragene Tage ist „-Anzahl der übertragenen Tage“, für erhaltene Tage „+Anzahl der übertragenen Tage“ vor die tatsächliche Zahl der Tage zu setzen.

(*) Für die Übermittlung von Daten mit Längenformatierung relevante Information.

([1]) Verordnung (EWG) Nr. 1381/87 der Kommission vom 20. Mai 1987 zur Festlegung der Einzelheiten für die Kennzeichnung und die Dokumente an Bord von Fischereifahrzeugen (ABl. L 132 vom 21.5.1987, S. 9).

▼B

ANHANG IIC

FISCHEREIAUFWAND IM RAHMEN DER BEWIRTSCHAFTUNG DER SEEZUNGENBESTÄNDE IM WESTLICHEN ÄRMELKANAL ICES-BEREICH VIIe

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. **Geltungsbereich**

1.1. Dieser Anhang gilt für EU-Schiffe mit einer Gesamtlänge ab 10 m, die eines der unter Nummer 2 genannten Fanggeräte mitführen oder einsetzen und im ICES-Bereich VIIe fischen. Für die Zwecke dieses Anhangs gilt eine Bezugnahme auf das Jahr 2011 für den Zeitraum vom 1. Februar 2011 bis zum 31. Januar 2012.

1.2. Fischereifahrzeuge, die stationäre Netze mit einer Maschenöffnung von 120 mm oder mehr verwenden und deren Fänge an Seezunge sich 2004 nach dem Fischereilogbuch auf weniger als 300 kg Lebendgewicht beliefen, sind von diesem Anhang ausgenommen, wenn

a) ihre Fänge im Bewirtschaftungszeitraum 2011 weniger als 300 kg Lebendgewicht betragen,

b) diese Schiffe auf See keinen Fisch auf ein anderes Schiff umladen und

c) der betreffende Mitgliedstaat der Kommission bis 31. Juli 2011 und 31. Januar 2012 die Fangaufzeichnungen dieser Schiffe für Seezunge 2004 übermittelt und die von ihnen 2011 getätigten Fänge an Seezunge mitteilt.

Wird eine dieser Bedingungen nicht erfüllt, sind die betreffenden Schiffe mit sofortiger Wirkung nicht mehr von diesem Anhang ausgenommen.

▼M2

2. **Fanggerät**

Dieser Anhang gilt für folgende Gruppen von Fanggeräten:

a) Baumkurren mit einer Maschenöffnung von 80 mm oder mehr;

b) stationäre Netze einschließlich Kiemennetzen, Spiegelnetzen und Verwickelnetzen mit einer Maschenöffnung von weniger als 220 mm.

▼B

3. **Allgemeine Verpflichtungen und Beschränkung der Tätigkeit**

3.1. Die Mitgliedstaaten steuern den höchstzulässigen Fischereiaufwand im Einklang mit den Artikeln 26 bis 35 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009.

3.2. Artikel 28 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 gilt für Schiffe, die unter diesen Anhang fallen. Als geografisches Gebiet im Sinne des genannten Artikels gilt das ICES-Bereich VIIe.

ANWENDUNG DER FISCHEREIAUFWANDSBESCHRÄNKUNGEN

4. **Von Fischereiaufwandsbeschränkungen betroffene Schiffe**

4.1. Schiffe, die unter Nummer 2 genanntes Fanggerät verwenden, müssen im Besitz einer nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1627/94 erteilten speziellen Fangerlaubnis sein, um in dem unter Nummer 1 genannten Gebiet Fischfang betreiben zu können.

▼B

4.2. Die Mitgliedstaaten genehmigen keinen Fischfang mit einem Fanggerät aus einer der in Nummer 2 genannten Fanggerätgruppen in dem Gebiet durch Schiffe, für die in den Jahren 2002 bis 2010 keine Fangtätigkeit im Gebiet nachgewiesen werden kann, es sei denn, sie stellen sicher, dass in dem Gebiet gleichwertige Kapazitäten, gemessen in Kilowatt, vom Fischfang abgezogen werden.

4.3. Schiffe, die bereits ein Fanggerät aus einer der in Nummer 2 genannten Fanggerätegruppen verwendet haben, können die Genehmigung erhalten, ein anderes Fanggerät zu verwenden, sofern für dieses Fanggerät mindestens dieselbe Anzahl von Tagen zugeteilt worden ist wie für das erstgenannte Gerät.

4.4. Ein Schiff, das die Flagge eines Mitgliedstaats führt, der in dem unter Nummer 1 definierten Gebiet nicht über Quoten verfügt, darf in diesem Gebiet nicht mit einem Fanggerät aus einer der in Nummer 2 genannten Fanggerätegruppen fischen, es sei denn, dem Schiff wurden infolge einer gemäß Artikel 20 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 zulässigen Übertragung eine Quote sowie gemäß Nummer 10 bzw. 11 dieses Anhangs Tage auf See zugewiesen.

5. **Beschränkung der Tätigkeit**

Jeder Mitgliedstaat trägt dafür Sorge, dass Fischereifahrzeuge, die seine Flagge führen, in der Union registriert sind und eine der unter Nummer 2 genannten Fanggerätgruppen mitführen, höchstens die unter Nummer 6 angegebene Anzahl Tage im Gebiet verbringen.

ZAHL DER EU-SCHIFFEN ZUGEWIESENEN AUFENTHALTSTAGE IM GEBIET

6. **Höchstanzahl Tage**

6.1. Tabelle I enthält die Höchstzahl Tage auf See, an denen ein Mitgliedstaat im Bewirtschaftungszeitraum 2011 einem Fischereifahrzeug unter seiner Flagge, das Fanggerät gemäß Nummer 2 an Bord führt und einsetzt, den Aufenthalt in dem Gebiet gestatten darf.

6.2. Die Mitgliedstaaten können ihre Aufwandszuteilungen im Bewirtschaftungszeitraum 2011 über eine Kilowatt-Tage-Regelung steuern. Nach dieser Regelung dürfen sie jedem betroffenen Schiff für jede der Fanggerätegruppen in der Tabelle I gestatten, sich in dem Gebiet während einer Höchstzahl von Tagen aufzuhalten, die von der in dieser Tabelle vorgesehenen Höchstzahl abweicht, vorausgesetzt, die der betreffenden Fanggerätegruppe entsprechenden Kilowatt-Tage insgesamt werden nicht überschritten.

Für eine bestimmte Fanggerätgruppe ist die Gesamtzahl der Kilowatt-Tage die Summe der einzelnen Aufwandszuteilungen aller Schiffe unter der Flagge des Mitgliedstaats, die für diese Gruppe in Betracht kommt. Zur Berechnung der einzelnen Aufwandszuteilungen in Kilowatt-Tagen wird die Maschinenleistung jedes Schiffs mit der Anzahl Tage auf See multipliziert, die es nach Tabelle I ohne Anwendung der Sonderbestimmung nach dieser Nummer erhalten würde.

6.3. Ein Mitgliedstaat, der von dem in Nummer 6.2. genannten System Gebrauch machen will, richtet einen entsprechenden Antrag an die Kommission zusammen mit elektronischen Meldungen, die zu jeder Fanggerätgruppe die Berechnungen im Einzelnen anhand nächstehender Angaben enthalten:

— Liste der zum Fischfang berechtigten Schiffe unter Angabe ihrer Nummer im Fischereiflottenregister der EU (CFR) und der Maschinenleistung;

▼B

— Zahl der Tage auf See, an denen jedes Schiff nach Tabelle I ursprünglich hätte fischen dürfen, und Zahl der Tage auf See, auf die das Schiff nach Anwendung von Nummer 6.2 Anspruch hätte.

Auf der Grundlage dieser Beschreibung kann die Kommission dem Mitgliedstaat gestatten, von Nummer 6.2. Gebrauch zu machen.

7. **Bewirtschaftungszeiträume**

7.1. Die Mitgliedstaaten können die Tage im Gebiet nach Tabelle I in Bewirtschaftungszeiträume von einem oder mehreren Kalendermonaten aufteilen.

7.2. Die Zahl der Tage oder Stunden, an denen sich ein Fischereifahrzeug während eines Bewirtschaftungszeitraums im Gebiet aufhalten darf, wird von den betreffenden Mitgliedstaaten nach Ermessen festgelegt.

Legt ein Mitgliedstaat die Zeit, die sich Schiffe innerhalb des Gebiets aufhalten dürfen, in Stunden fest, so misst der Mitgliedstaat weiterhin die Inanspruchnahme von Tagen gemäß Nummer 3. Der Mitgliedstaat weist der Kommission auf Verlangen nach, welche Vorsorgemaßnahmen er getroffen hat, um eine übermäßige Aufwand-Inanspruchnahme aufgrund eines Schiffs zu verhindern, das seinen Aufenthalt im Gebiet vor Ablauf eines 24-Stunden-Zeitraums beendet.

8. **Zuteilung zusätzlicher Tage für die endgültige Einstellung der Fischereitätigkeit**

8.1. Die Kommission kann einem Mitgliedstaat aufgrund endgültiger Einstellungen der Fangtätigkeit seit dem 1. Januar 2004 entweder gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 2792/1999 oder gemäß Artikel 23 der Verordnung (EG) Nr. 1198/2006 oder Verordnung (EG) Nr. 744/2008 ([1]) oder aufgrund anderer, von dem Mitgliedstaat entsprechend begründeter Umstände gestatten, Schiffen unter seiner Flagge mit Fanggerät nach Nummer 2 an Bord den Aufenthalt in dem Gebiet für eine zusätzliche Anzahl von Tagen zu erlauben.

Der im Jahr 2003 verzeichnete, in Kilowatt-Tagen ausgedrückte Fischereiaufwand der stillgelegten Schiffe, die dieses Fanggerät verwendet haben, wird durch den Fischereiaufwand aller Schiffe, die dieses Fanggerät im Jahr 2003 verwendet haben, geteilt. Zur Berechnung der Anzahl zusätzlicher Tage auf See wird der so ermittelte Quotient dann mit der Zahl der Tage multipliziert, die nach Tabelle I zugewiesen worden wären. Ergibt diese Berechnung nur Teile von Tagen, so wird auf ganze Tage auf- oder abgerundet, je nachdem, ob sich mehr oder weniger als ein halber Tag ergibt.

Diese Nummer findet keine Anwendung, wenn ein Schiff nach Nummer 4.2 ersetzt wurde oder wenn die Stilllegung bereits in früheren Jahren im Hinblick auf die Gewährung zusätzlicher Seetage geltend gemacht wurde.

8.2. Ein Mitgliedstaat, der von den Zuweisungen gemäß Nummer 8.1. Gebrauch machen will, richtet einen entsprechenden Antrag an die Kommission zusammen mit elektronischen Berichten, die zu jeder Fanggerätegruppe die Einzelheiten der Berechnung anhand nachstehender Angaben enthalten:

— Liste der stillgelegten Schiffe unter Angabe ihrer Nummer im Fischereiflottenregister der EU (CFR) und der Maschinenleistung;

([1]) Verordnung (EG) Nr. 744/2008 des Rates vom 24. Juli 2008 zur Einführung einer spezifischen Maßnahme zur Förderung der Umstrukturierung der von der Wirtschaftskrise betroffenen Fischereiflotten der Europäischen Gemeinschaft (ABl. L 202 vom 31.7.2008, S. 1).

▼B

— die von diesen Schiffen 2003 unternommenen Fangtätigkeiten, berechnet in Tagen auf See je betroffener Fanggerätgruppe.

8.3. Auf der Grundlage eines solchen Antrags kann die Kommission nach dem Verfahren des Artikels 30 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 die unter Nummer 6.2. für den betreffenden Mitgliedstaat vorgegebene Zahl von Tagen berichtigen.

8.4. Im Bewirtschaftungszeitraum 2011 darf ein Mitgliedstaat diese zusätzlichen Tage auf See auf alle oder auf einige der in der Flotte verbliebenen Schiffe, die für die betreffende Gruppe von Fanggeräten in Frage kommen, umverteilen.

8.5. Ein Mitgliedstaat darf zusätzliche Tage, die ihm zuvor durch die Kommission infolge der endgültigen Stilllegung von Fischereifahrzeugen zugewiesen worden sind, im Bewirtschaftungszeitraum 2011 nicht erneut zuweisen, es sei denn, die Kommission hat beschlossen, jene zusätzliche Zahl von Tagen anhand der aktuellen Fanggerätgruppen und Begrenzungen der Tage auf See einer erneuten Bewertung zu unterziehen. Nach Stellung des Antrags auf Neubewertung der Zahl der Tage ist der Mitgliedstaat bis auf weiteres befugt, 50 % der Anzahl der zusätzlichen Tage neu zuzuteilen, bis die Kommission ihre Entscheidung getroffen hat.

9. **Zuteilung zusätzlicher Tage für verstärkte Anwesenheit von Beobachtern**

9.1. Die Kommission kann den Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit einem in Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und der Fischereiwirtschaft durchgeführten verstärkten Beobachterprogramm drei zusätzliche Tage für die Zeit vom 1. Februar 2011 bis zum 31. Januar 2012 zuweisen, an denen sich die Schiffe mit Fanggerät der Fanggerätegruppen nach Nummer 2 an Bord im Gebiet aufhalten können. Ein solches Programm ist gezielt auf die Erfassung von Daten über Rückwürfe und über die Zusammensetzung der Fänge ausgerichtet und geht über die Vorschriften für die Datenerhebung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 199/2008 und der Verordnung (EG) Nr. 665/2008 ([1]) für nationale Programme hinaus.

Die Beobachter müssen vom Eigner, vom Schiffskapitän und von den Mitgliedern der Besatzung unabhängig sein.

9.2. Mitgliedstaaten, die von den Zuweisungen nach Nummer 9.1. Gebrauch machen wollen, übermitteln der Kommission eine Beschreibung ihres verstärkten Beobachterprogramms zur Genehmigung.

9.3. Auf der Grundlage dieser Beschreibung kann die Kommission nach Anhörung des STECF die Zahl von Tagen nach Nummer 6.1. für den betreffenden Mitgliedstaat sowie für die Schiffe, das Gebiet und das Fanggerät, für die das Programm gilt, nach dem Verfahren des Artikels 30 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 ändern.

9.4. Wurde ein solches von einem Mitgliedstaat vorgelegtes verstärktes Beobachterprogramm bereits zu einem früheren Zeitpunkt von der Kommission genehmigt, und will der Mitgliedstaat es unverändert weiter durchführen, so teilt er der Kommission vier Wochen vor Beginn des Zeitraums, für den das Programm gilt, mit, dass er dieses Programm fortsetzt.

([1]) Verordnung (EG) Nr. 665/2008 der Kommission vom 14. Juli 2008 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 199/2008 des Rates zur Einführung einer gemeinschaftlichen Rahmenregelung für die Erhebung, Verwaltung und Nutzung von Daten im Fischereisektor und Unterstützung wissenschaftlicher Beratung zur Durchführung der gemeinsamen Fischereipolitik (ABl. L 186 vom 15.7.2008, S. 3).

▼M2

Tabelle I

Fanggerät Nummer 2	Bezeichnung Verwendet werden nur Fanggerätgruppen nach Nummer 2	Westlicher Ärmelkanal
2 Buchstabe a	Baumkurren mit Maschenöffnung ≥ 80 mm	164
2 Buchstabe b	stationäre Netze mit Maschenöffnung ≤ 220 mm	164

▼B

TAUSCH VON AUFWANDSZUTEILUNGEN

10. **Übertragung von Tagen zwischen Schiffen unter der Flagge desselben Mitgliedstaats**

10.1. Ein Mitgliedstaat kann einem Fischereifahrzeug unter seiner Flagge gestatten, ihm zustehende Tage innerhalb des Gebiets auf ein anderes Schiff unter seiner Flagge zu übertragen, sofern das Produkt aus übertragenen Tagen und Maschinenleistung in Kilowatt (Kilowatt-Tage) des Schiffes, das die Tage erhält, geringer als oder gleich ist wie das Produkt aus übertragenen Tagen und Maschinenleistung des Schiffes, das die Tage abgibt. Die Maschinenleistung in Kilowatt ist die Leistung, die für jedes Schiff im Fischereiflottenregister der EU angegeben ist.

10.2. Die Gesamtzahl der Tage im Gebiet, multipliziert mit der Maschinenleistung in Kilowatt des Schiffs, das die Tage abgibt, darf nicht höher ausfallen als die durchschnittliche Anzahl Tage, die das abgebende Schiff laut Fischereilogbuch in den Jahren 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 in dem Gebiet verbracht hat, multipliziert mit der Maschinenleistung des betreffenden Schiffes in Kilowatt.

10.3. Die Übertragung von Tagen nach Nummer 10.1 ist nur zwischen Schiffen zulässig, die im selben Bewirtschaftungszeitraum dieselbe Fanggerätegruppe gemäß Nummer 2 einsetzen.

10.4. Die Mitgliedstaaten übermitteln auf Verlangen der Kommission Angaben über durchgeführte Übertragungen. Für diese Meldungen an die Kommission kann nach dem Verfahren des Artikels 30 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 ein detailliertes Übersichtsformat festgelegt werden.

11. **Übertragung von Tagen zwischen Schiffen unter der Flagge verschiedener Mitgliedstaaten**

Die Mitgliedstaaten können Fischereifahrzeugen unter ihrer Flagge gestatten, ihnen zustehende Tage innerhalb des Gebiets während desselben Bewirtschaftungszeitraums und im selben Gebiet auf Schiffe unter ihrer Flagge zu übertragen, sofern die Bestimmungen der Nummern 4.2, 4.4, 6 und 10 entsprechend beachtet werden. Wollen Mitgliedstaaten einer solchen Übertragung zustimmen, so setzen sie vorab die Kommission über die in Tagen und Fischereiaufwand ausgedrückte Übertragung und gegebenenfalls die entsprechenden von ihnen vereinbarten Quoten in Kenntnis.

▼B

MELDEPFLICHTEN

12. **Erhebung einschlägiger Daten**

Auf der Grundlage der Informationen, die zur Verwaltung der in dem in diesem Anhang genannten Gebiet verbrachten Fangtage herangezogen werden, erheben die Mitgliedstaaten jedes Quartal die Angaben zum gesamten Fischereiaufwand der Schiffe, die im Gebiet mit gezogenem und stationärem Fanggerät fischen, sowie zum Fischereiaufwand von Schiffen, die im Gebiet mit anderen Fanggeräten fischen.

13. **Übermittlung einschlägiger Daten**

Auf Verlangen der Kommission übermitteln ihr die Mitgliedstaaten eine Übersicht der unter Nummer 12 genannten Daten im Format der Tabellen II und III an die E-Mail-Adresse, die die Kommission den Mitgliedstaaten nennt. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission auf Verlangen detaillierte Angaben zum zugewiesenen und zum genutzten Fischereiaufwand für die gesamten Bewirtschaftungszeiträume 2010 und 2011 oder Teile dieser Zeiträume im Format der Tabellen IV und V.

Tabelle II

Meldeformat Angaben zu den kW-Tagen nach Jahren

Mitgliedstaat	Fanggerät	Jahr	Kumulierte Meldung
(1)	(2)	(3)	(4)

Tabelle III

Datenformat Angaben zu den kW-Tagen nach Jahren

Feldbezeichnung	Maximale Anzahl Zeichen/ Ziffern	Ausrichtung ([1]) L(inks)/R(echts)	Definition und Anmerkungen
(1) Mitgliedstaat	3		Mitgliedstaat (Alpha-3 ISO-Code), in dem das Schiff registriert ist
(2) Fanggerät	2		Eine der folgenden Arten von Gerät: BT = Baumkurren ≥ 80 mm GN = kiemennetz < 220 mm TN = spiegelnetz oder Verwickelnetz < 220 mm
(3) Jahr	4		entweder 2006 oder 2007 oder 2008 oder 2009 oder 2010 oder 2011
(4) Kumulierte Aufwandsmeldung	7	R	Kumulierter Fischereiaufwand, ausgedrückt in Kilowatt-Tagen vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des Jahres

([1]) Für die Übermittlung von Daten mit Längenformatierung relevante Information.

▼B

Tabelle IV

Meldeformat für schiffsbezogene Angaben

Mitgliedstaat	CFR	Äußere Kennzeichnung	Dauer des Bewirtschaftungszeitraums	Gemeldetes Fanggerät				Verfügbare Tage für den Einsatz der gemeldeten Fanggeräte				Anzahl der Tage, an denen die gemeldeten Fanggeräte eingesetzt wurden				Übertragung von Tagen
				No 1	No 2	No 3	…	No 1	No 2	No 3	…	No 1	No 2	No 3	…	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(5)	(5)	(5)	(6)	(6)	(6)	(6)	(7)	(7)	(7)	(7)	(8)

Tabelle V

Datenformat für schiffsbezogene Angaben

Feldbezeichnung	Maximale Anzahl Zeichen/ Ziffern	Ausrichtung ([1]) L(inks)/R(echts)	Definition und Anmerkungen
(1) Mitgliedstaat	3		Mitgliedstaat (Alpha-3 ISO-Code), in dem das Schiff registriert ist
(2) CFR	12		Nummer des Fischereiflottenregisters der EU Einmalige Kennnummer des Fischereifahrzeugs. Mitgliedstaat (Alpha-3-ISO-Code) gefolgt von einer Kennungs-Zeichenkette (9 Zeichen). Eine Zeichenkette mit weniger als 9 Zeichen muss links mit Nullen aufgefüllt werden.
(3) Äußere Kennzeichnung	14	L	Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1381/87
(4) Dauer des Bewirtschaftungszeitraums	2	L	Dauer des Bewirtschaftungszeitraums in Monaten.
(5) Gemeldetes Fanggerät	2	L	Eine der folgenden Arten von Gerät BT = baumkurren ≥ 80 mm GN = kiemennetz < 220 mm TN = spiegelnetz oder verwickelnetz < 220 mm
(6) Besondere Bedingungen für die gemeldeten Fanggeräte	3	L	Anzahl Tage, die dem Schiff gemäß Anhang IIC für das gewählte Fanggerät und den mitgeteilten Bewirtschaftungszeitraum zustehen
(8) Zahl der Tage, an denen die gemeldeten Fanggeräte eingesetzt wurden	3	L	Anzahl der Tage, die das Schiff tatsächlich im Gebiet verbracht und an denen es die gemeldeten Fanggeräte während des mitgeteilten Bewirtschaftungszeitraums eingesetzt hat.
(9) Übertragung von Tagen	4	L	Für übertragene Tage ist „-Anzahl der übertragenen Tage“, für erhaltene Tage „+Anzahl der übertragenen Tage“ vor die tatsächliche Zahl der Tage zu setzen.

([1]) Für die Übermittlung von Daten mit Längenformatierung relevante Information.

▼B

ANHANG IID

FANGMÖGLICHKEITEN DER SCHIFFE, DIE IN DEN ICES-BEREICHEN IIa, IIIa UND ICES-UNTERGEBIET IV SANDAALFISCHEREI BETREIBEN

1. Die Bedingungen dieses Anhangs gelten für alle EU-Schiffe, die in den EU-Gewässern der ICES-Bereiche IIa, IIIa und im ICES-Untergebiet IV mit Grundschleppnetzen, Waden oder ähnlichem gezogenem Fanggerät mit einer Maschenöffnung von unter 16 mm fischen.

2. Die Bedingungen dieses Anhangs gelten für Schiffe von Drittländern mit einer Genehmigung zum Fang von Sandaal in den EU-Gewässern des ICES-Untergebiets IV, sofern nichts anderes bestimmt wurde, oder aufgrund von Konsultationen zwischen der Union und Norwegen gemäß der vereinbarten Niederschrift der Konsultationsergebnisse zwischen der Europäischen Union und Norwegen.

3. Für die Zwecke dieses Anhangs werden die Sandaal-Bewirtschaftungsgebiete wie folgt und gemäß der Anlage zu diesem Anhang festgelegt:

Sandaal-Bewirtschaftungsgebiet	statistische ICES-Rechtecke
1	31-34 E9-F2; 35 E9- F3; 36 E9-F4; 37 E9-F5; 38-40 F0-F5; 41 F5-F6
2	31-34 F3-F4; 35 F4-F6; 36 F5-F8; 37-40 F6-F8; 41 F7-F8
3	41 F1-F4; 42-43 F1-F9; 44 F1-G0; 45-46 F1-G1; 47 G0
4	38-40 E7-E9; 41-46 E6-F0
5	47-51 E6 + F0-F5; 52 E6-F5
6	41-43 G0-G3; 44 G1
7	47-51 E7-E9

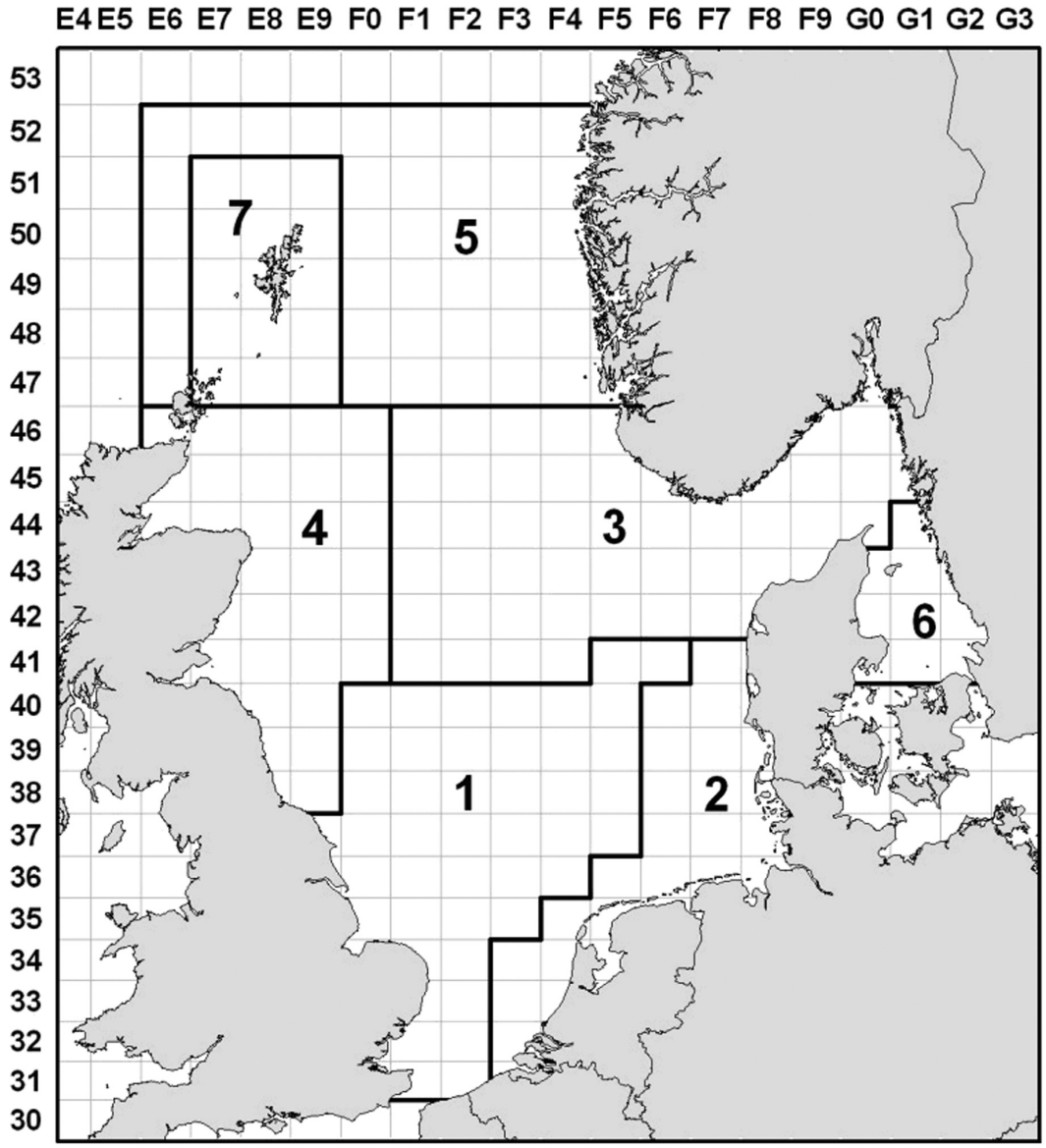
4. Auf der Grundlage von Gutachten des ICES und des STECF über die Fangmöglichkeiten für Sandaal in jedem Sandaal-Bewirtschaftungsgebiet gemäß Nummer 3 wird die Kommission sich bemühen, die TAC und die Quoten sowie die besonderen Bedingungen für Sandaal in den EU-Gewässern der ICES-Bereiche IIa und IIIa und des ICES-Untergebiets IV gemäß Anhang I bis zum 1. März 2011 zu überprüfen.

5. Die kommerzielle Fischerei mit Grundschleppnetzen, Waden oder ähnlichem gezogenem Fanggerät mit einer Maschenöffnung von unter 16 mm ist vom 1. Januar bis 31. März 2011 und vom 1. August bis zum 31. Dezember 2011 verboten.

▼B

Anhang IID – Anlage 1

Sandaal-Bewirtschaftungsgebiete



▼B

ANHANG III

Höchstanzahl der Fanggenehmigungen für EU-Schiffe, die in Drittlandgewässern Fischfang betreiben

Fanggebiet	Fischerei	Zahl der Fanggenehmigungen	Aufteilung der Fanggenehmigungen auf die Mitgliedstaaten	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegische Gewässer und Fischereizone um Jan Mayen	Hering, nördlich von 62° 00′ N	93	DK: 32, DE: 6, FR: 1, IE: 9, NL: 11, PL: 1, SV: 12, UK: 21	69
	Grundfischarten, nördlich von 62° 00′ N	80	DE: 16, IE: 1, ES: 20, FR: 18, PT: 9, UK: 14	50
	Makrele			70 (1)
	Industriearten, südlich von 62° 00′ N	480	DK: 450, UK: 30	150

(1) Unbeschadet zusätzlicher Fanglizenzen, die Schweden von Norwegen gemäß der üblichen Praxis gewährt werden.

▼B

ANHANG IV

ICCAT-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

1. Höchstanzahl Angelfischereifahrzeuge und Schleppleinenfischer der EU, die im Ostatlantik Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen

Spanien	63
Frankreich	44
EU	107

2. Höchstanzahl Fischereifahrzeuge der handwerklichen Küstenfischerei der EU, die im Mittelmeer Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen

Spanien	139
Frankreich	86
Italien	35
Zypern	25
Malta	83
EU	368

3. Höchstanzahl EU-Schiffe, die befugt sind, im Adriatischen Meer Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm zu Aufzuchtzwecken aktiv zu befischen

Italien	68
EU	68

4. Höchstanzahl und Gesamttonnage der Fischereifahrzeuge eines jeden Mitgliedstaats, die im Ostatlantik und im Mittelmeer Roten Thun fischen, an Bord behalten, umladen, transportieren oder anlanden dürfen [1]

Tabelle A

	Anzahl Fischereifahrzeuge					
	Zypern	Griechenland	Italien	Frankreich	Spanien	Malta
Ringwadenfänger	1	1	9 [1]	17	6	0
Langleinenfänger	10 [2]	0	30	0	81	83
Köderschiffe	0	0	0	8	61	0
Handleinenfänger	0	0	0	29	2	0
Trawler	0	0	0	78 [3]	0	0
Sonstige Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei	0	250 [4]	0	87	33	0

[1] Diese Zahl kann weiter erhöht werden, sofern die internationalen Verpflichtungen der Union erfüllt werden.
[2] Polyvalente Fahrzeuge, die verschiedene Fanggeräte einsetzen (Langleinen, Handleinen, Schleppangeln)
[3] von denen 8 Schiffe Langleiner sind.
[4] Polyvalente Fahrzeuge, die verschiedene Fanggeräte einsetzen (Langleinen, Handleinen, Schleppangeln)

[1] Die Tabellen A und B, einschließlich der Aufteilung je Mitgliedstaat innerhalb der jeweiligen Schiffskategorien, werden überarbeitet, nachdem der Durchführungsausschuss der ICCAT auf seiner Sondertagung im Februar 2011 die Kapazitätspläne der EU angenommen hat, sofern die Gesamtgrenzen dieser Pläne für jede dieser Kategorien nicht heraufgesetzt werden.

▼B

Tabelle B

Gesamtkapazität in BRZ						
	Zypern	Griechenland	Italien	Frankreich	Spanien	Malta
Ringwadenfänger	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Langleinenfänger	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Köderschiffe	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Handleinenfänger	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Trawler	pm	pm	pm	pm	pm	pm
Sonstige Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei	pm	pm	pm	pm	pm	pm

5. Höchstzahl der Tonnare, die jeder Mitgliedstaat im Ostatlantik und im Mittelmeer für den Fang von Rotem Thun einsetzen darf

	Anzahl Tonnare
Spanien	6
Italien	6
Portugal	1 ([1])

([1]) Diese Zahl kann weiter erhöht werden, sofern die internationalen Verpflichtungen der Union erfüllt werden.

6. Maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Roten Thun für jeden Mitgliedstaat und Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf und den jeder Mitgliedstaat auf seine Thunfischfarmen im Ostatlantik und im Mittelmeer aufteilen kann

Tabelle A

Maximale Thunfischmast- und -aufzuchtkapazität		
	Anzahl Betriebe	Kapazität in Tonnen
Spanien	14	11 852
Italien	15	13 000
Griechenland	2	2 100
Zypern	3	3 000
Malta	8	12 300

Tabelle B

Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf(in Tonnen)	
Spanien	5 855
Italien	3 764
Griechenland	785
Zypern	2 195
Malta	8 768

▼B

ANHANG V

CCAMLR-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

TEIL A

VERBOT GEZIELTER FISCHEREI IM CCAMLR-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Zielart	Gebiet	Schonzeit
Haie (alle Arten)	Übereinkommensbereich	ganzjährig
Notothenia rossii	FAO 48.1 Antarktis, im Bereich der Halbinsel FAO 48.2 Antarktis, um die Südlichen Orkneyinseln FAO 48.3 Antarktis, um Südgeorgien	ganzjährig
Fische	FAO 48.1 Antarktis (1) FAO 48.2 Antarktis (1)	ganzjährig
Gobionotothen gibberifrons *Chaenocephalus aceratus* *Pseudochaenichthys georgianus* *Lepidonotothen squamifrons* *Patagonotothen guntheri* *Electrona carlsbergi* (1)	FAO 48.3	ganzjährig
Dissostichus spp.	FAO 48,5 Antarktis	1. Dezember 2010 bis 30. November 2011
Dissostichus spp.	FAO 88.3 Antarktis (1) FAO 58.5.1 Antarktis (1) (2) FAO 58.5.2 Antarktis östlich von 79° 20′E und außerhalb der AWZ westlich von 79° 20′E (1) FAO 88.2 Antarktis nördlich von 65° S (1) FAO 58.4.4 Antarktis (1) (2) FAO 58.6 Antarktis (1) FAO 58.7 Antarktis (1)	ganzjährig
Lepidonotothen squamifrons	FAO 58.4.4. (1) (2)	ganzjährig
Alle Arten, außer *Champsocephalus gunnari* und *Dissostichus elegionoides*	AO 58.5.2 Antarktis	1. Dezember 2010 bis 30. November 2011
Dissostichus Mawsoni	FAO 48.4 Antarktis (1) in dem Gebiet, das durch folgende Koordinaten begrenzt wird: 55° 30′S und 57° 20′S sowie 25° 30′W und 29° 30′W	ganzjährig

(1) Außer zu wissenschaftlichen Forschungszwecken.
(2) Ausgenommen Gewässer unter nationaler Gerichtsbarkeit (AWZ).

▼B

TEIL B

BEIFANG- UND FANGGRENZEN FÜR NEUE UND VERSUCHSFISCHEREIEN IM CCAMLR-ÜBEREINKOMMENSBEREICH 2010/11

Untergebiet/Bereich	Region	Saison	SSRU	Fanggrenze *Dissostichus* spp. (in t)	Beifanggrenze (in t)		
					Rochen	*Macrourus* spp.	Andere Arten
58.4.1.	Ganzer Bereich	1. Dezember 2010 bis 30. November 2011	SSRU A, B, D, F und H: 0 SSRU C: 100 SSRU E: 50 SSRU G: 60	Insgesamt 210	Ganzer Bereich: 50	Ganzer Bereich: 33	Ganzer Bereich: 20
58.4.2.	Ganzer Bereich	1. Dezember 2010 bis 30. November 2011	SSRU A: 30 SSRU B, C und D: 0 SSRU E: 40	Insgesamt 70	Ganzer Bereich: 50	Ganzer Bereich: 20	Ganzer Bereich: 20
88.1.	Gesamtes Untergebiet	1. Dezember 2010 bis 31. August 2011	SSRU A: 0 SSRUs B, C und G: 372 SSRUs D, E und F: 0 SSRUs H, I und K: 2 104 SSRUs J und L: 374 SSRU M: 0	Insgesamt 2 850	142 SSRU A: 0 SSRU B, C und G: 50 SSRU D, E und F: 0 SSRU H, I und K: 105 SSRU J und L: 50 SSRU M: 0	430 SSRU A: 0 SSRU B, C und G: 40 SSRU D, E und F: 0 SSRU H, I und K: 320 SSRU J und L: 70 SSRU M: 0	20 SSRU A: 0 SSRU B, C und G: 60 SSRU D, E und F: 0 SSRU H, I und K: 60 SSRU J und L: 40 SSRU M: 0
88.2.	Südlich von 65° S	1. Dezember 2010 bis 31. August 2011	SSRU A und B: 0 SSRUs C, D, F und G: 214 SSRU E: 361	Insgesamt 575 ([1])	50 ([1]) SSRU A und B: 0 SSRU C, D, F und G: 50 SSRU E: 50	92 ([1]) SSRU A und B: 0 SSRU C, D, F und G: 34 SSRU E: 58	20 SSRU A und B: 0 SSRU C, D, F und G: 80 SSRU E: 20

([1]) Begrenzungsregeln für Beifänge je SSRU innerhalb der Gesamtbeifanggrenzen je Untergebiet:
— Rochen: 5 % der Fanggrenze für *Dissostichus* oder, wenn dies mehr ist, 50 t
— *Macrourus* spp.: 16 % der Fanggrenze für *Dissostichus* oder, wenn dies mehr ist, 20 t
— Andere Arten: 20 t je SSRU.

▼B

TEIL C

MITTEILUNG DER ABSICHT, SICH AN DER BEFISCHUNG VON *EUPHAUSIA SUPERBA* ZU BETEILIGEN

Vertragspartei: … .....

Fangzeit: … .....

Name des Schiffes: … .....

Voraussichtliche Fangmenge (in Tonnen) … .....

Fangtechnik
- ☐ herkömmlicher Schleppnetzeinsatz
- ☐ kontinuierliche Fangentnahme
- ☐ Leerung des Steerts durch Pumpen
- ☐ sonstige zulässige Methoden: bitte näher angeben

Für die direkte Schätzung des Lebendgewichts des gefangenen Krills verwendete Methoden ([1]):

Produkte, die aus den Fängen gewonnen werden sollen, und ihre Umrechnungsfaktoren ([2]):

Produktart	% der Fänge	Umrechnungsfaktor ([3])

([1]) Die Mitteilung sollte eine Beschreibung des genauen detaillierten Verfahrens zur Schätzung des Lebendgewicht des gefangenen Krills und bei der Anwendung von Umrechnungsfaktoren des genauen detaillierten Verfahrens zur Ableitung jedes Umrechnungsfaktors enthalten. Die Mitgliedstaaten brauchen diese Beschreibung in den folgenden Saisons nicht erneut vorzulegen, wenn sich das Verfahren zur Schätzung des Lebendgewichts nicht geändert hat.
([2]) So weit wie möglich anzugeben.
([3]) Umrechnungsfaktor = Gesamtgewicht/Verarbeitungsgewicht.

Untergebiet/Bereich	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
48.1												
48.2												
48.3												
48.4												
48.5												
48.6												
58.4.1												
58.4.2												
88.1												
88.2												
88.3												

X — Kreuzen Sie bitte an, wann und wo Sie aller Voraussicht nach fischen werden.

Für die Fänge in diesen Gebieten wurden keine vorsorglichen Grenzwerte festgelegt, daher sind die entsprechenden Fangtätigkeiten als Versuchsfischerei anzusehen.

Die Angaben, die Sie in dieser Mitteilung machen, dienen nur zur Information und hindern Sie nicht daran, auch in Gebieten oder zu Zeiten zu fischen, die Sie nicht angegeben haben.

▼B

TEIL D

NETZKONSTRUKTION UND EINSATZ VON FANGTECHNIKEN

Netzöffnung (Netzmaul) Umfang (m)	vertikale Öffnung (m)	horizontale Öffnung (m)

Netzblattlänge und Maschenöffnung

Netzblatt	Länge (m)	Maschenöffnung (mm)
1. Netzblatt		
2. Netzblatt		
3. Netzblatt		
…		
Hinterstes Blatt (Steert)		

Bitte fertigen Sie ein Diagramm jeder eingesetzten Netzkonstruktion an

Einsatz mehrerer Fangtechniken (*): Ja Nein

(*) Wenn ja, Häufigkeit des Wechsels zwischen einzelnen Fangtechniken: … .....

	Fangtechniken	Voraussichtlicher zeitlicher Anteil des Einsatzes (%)
1		
2		
3		
4		
5		
…		Insgesamt 100 %

Vorhandensein von Abschreckvorrichtungen für Meeressäuger (*): Ja Nein

(*) Wenn ja, Konstruktion der Vorrichtung beschreiben:

Bitte erläutern Sie die Fangtechniken, die Konstruktion und die Merkmale der Fanggeräte und die Fischereistrukturen:

▼B

ANHANG VI

IOTC-BEREICH

1. Höchstzahl der EU-Schiffe, die im IOTC-Bereich tropischen Thunfisch fangen dürfen

Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe	Kapazität (Bruttoraumzahl)
Spanien	22	61 364
Frankreich	22	33 604
Portugal	5	1 627
EU	49	96 595

2. Höchstzahl der EU-Schiffe, die im IOTC-Bereich Schwertfisch und Weißen Thun fangen dürfen

Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe	Kapazität (Bruttoraumzahl)
Spanien	27	11 590
Frankreich ([1])	26	2 007
Portugal	15	6 925
Vereinigtes Königreich	4	1 400
EU	72	21 922

([1]) Frankreich darf außerdem 15 Fischereifahrzeugen bis Ende 2011 Fischfang gestatten, die die Flagge Frankreichs führen und ausschließlich in La Réunion registriert sind, solange die gemeinsame Tonnage dieser Schiffe 3 375 BRZ nicht übersteigt.

3. Die in Nummer 1 aufgeführten Schiffe dürfen im IOTC-Bereich auch Schwertfisch und Weißen Thun fangen.

4. Die in Nummer 2 aufgeführten Schiffe dürfen im IOTC-Bereich auch Tropischen Thunfisch fangen.

▼**M2**

ANHANG VII

WCPFC-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Höchstzahl der EU-Schiffe, die im WCPFC-Übereinkommensbereich südlich von 20° S Schwertfisch fangen dürfen

Spanien	14
EU	14

▼B

ANHANG VIII

Mengenmässige Beschränkungen der Fanggenehmigungen für Drittlandschiffe, die in Eu-Gewässern Fischfang betreiben

Flaggenstaat	Fischerei	Zahl der Fanggenehmigungen	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegen	Hering, nördlich von 62° 00' N	20	20
Venezuela (1)	Schnapper (Gewässer von Französisch-Guayana)	41	41

(1) Für die Erteilung dieser Fanggenehmigungen muss der Nachweis erbracht werden, dass ein gültiger Vertrag zwischen dem Schiffseigner, der die Fanggenehmigung beantragt, und einem im Departement Französisch-Guayana ansässigen Verarbeitungsunternehmen besteht, und dass dieser Vertrag die Verpflichtung beinhaltet, mindestens 75 % aller Fänge von Schnapper des betreffenden Fischereifahrzeugs in diesem Departement anzulanden, so dass sie in den Anlagen dieses Unternehmens verarbeitet werden können. Ein solcher Vertrag muss von den französischen Behörden gebilligt sein, die dafür Sorge tragen müssen, dass er sowohl mit der tatsächlichen Kapazität des betreffenden Verarbeitungsunternehmens als auch mit den Zielen für die Entwicklung der Wirtschaft von Französisch-Guayana in Einklang steht. Eine Kopie des ordnungsgemäß gebilligten Vertrags muss dem Antrag auf die Fanggenehmigung beigefügt werden. Wird eine solche Billigung verweigert, so müssen die französischen Behörden der betreffenden Partei und der Kommission dies zusammen mit einer Begründung mitteilen.